

# De Köffenbitter

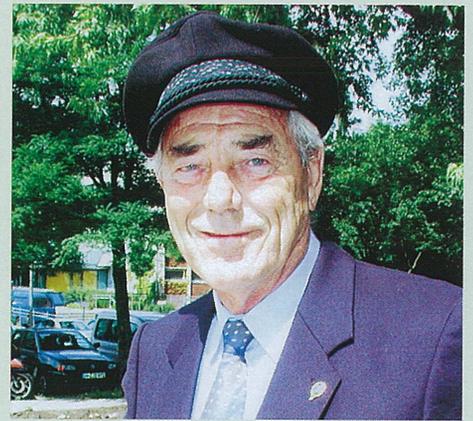
## 175 Jahre »Aueschule« Finkenwerder



## 75 Jahre »HASPA-Zweigstelle« Finkenwerder



## 75 Jahre Sport-Club Finkenwerder von 1927 e.V.



## 75 Jahre Werner Marquart



## 75 Jahre Malerei Paul Kröger



## 75 Jahre Bootswerft Heuer



## Der Kunstpreis Finkenwerder wird international.

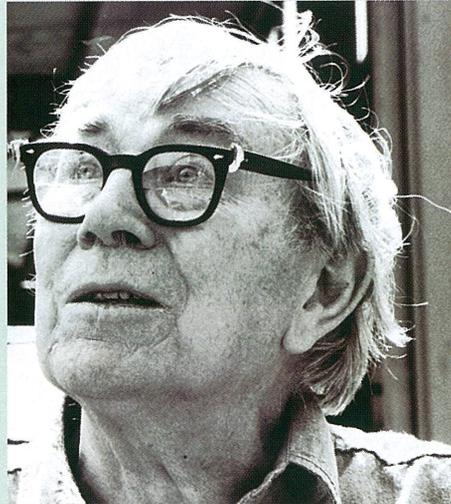
Dem angekündigten Ziel, mit der Verleihung eines Finkenwerder Kunstpreises weit über Hamburgs Grenzen für Finkenwerder auch auf dem Gebiet der bildenden Kunst und damit in einem wichtigen Teilbereich der Kultur, Anerkennung zu finden, ist der Kulturkreis mit der Benennung des US-amerikanischen Bildhauers George Rickey durch die unabhängige Jury einen großen Schritt näher gekommen. Der Preis wird in diesem Jahr, nach der Verleihung an die Hamburger Malerin Almut Heise im Jahre 2000, zum zweiten Mal verliehen.

Am 15. August findet, bei der Airbus Deutschland GmbH, vor geladenen Gästen, die Preisverleihung statt. Den Preis wird der Sohn des Preisträgers, Philipp Rickey, entgegennehmen, da der 93-jährige George Rickey keine weiten Reisen mehr unternimmt. Für den Kössenbitter würdigen wir Person und Werk des Künstlers in diesem Heft in einem besonderen Artikel. Da wir jedoch schon oft gefragt wurden, wie es zu dieser Auswahl kam und auch die Frage gestellt wurde, ob nicht eher jemand geehrt werden sollte, der nicht schon so viele Ehrungen erfahren hat, soll hier noch einmal dargestellt werden, was der Kunstpreis Finkenwerder ist, wer ihn finanziert, wie der jeweilige Preisträger gefunden wird und welchen Anteil der Kulturkreis daran hat.

Hier noch einmal die Vorgeschichte.

Schon bald nach der Gründung des Kulturkreises Finkenwerder als eingetragener Verein im Jahre 1989 entstand auch die Idee der Verleihung eines über Finkenwerder hinaus bekannten Kulturpreises. Zunächst wurde intern und dann unter Beteiligung des möglichen Sponsors eines solchen Preises über die Ausrichtung eines Musikwettbewerbes nachgedacht. Ein Einbruch im Flugzeugbau und der daraus folgende Personalabbau bei Airbus machten diesem Plan ein Ende. Die Idee als solche wurde jedoch auch vom damaligen Airbus-Vorstand unter Dr. Gustav Humbert für so gut und interessant gehalten, dass er im Jahre 1998, nachdem die Krise überwunden war, dem Kulturkreis, wie versprochen, einen Betrag von 40.000 DM jährlich dafür zur Verfügung stellte. Um den Preis noch besser auszustatten, erklärte sich später auch die Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung e.G. zu einer Förderung der jeweiligen Preisverleihung mit 20.000 DM bereit. Die einzige Bedingung der Sponsoren bestand darin, dass der Kulturkreis alle anfallenden organisatorischen Arbeiten übernimmt.

Dieses ist also unsere Aufgabe und sie ist ein mit viel ehrenamtlichem Engagement verbundener aber ein angemessener Beitrag dafür, dass der Kulturkreis als Auslober des Preises genannt wird. Eine solche Aufgabe kann aber



## Preisträger der 2. Verleihung wird George Rickey

auch nur übernommen werden, wenn sich die große Mitgliedschaft ebenso mit der Sache identifiziert, wie der Vorstand. Dass das der Fall ist, zeigte sich bei der Durchführung der Ausstellung der Bilder mit Almut Heise in der Handelskammer Hamburg. Mit über 2500 Besuchern in drei Wochen war sie ungewöhnlich gut besucht und dank der Bereitschaft unsrer Mitglieder, beim Aufbau zu helfen und die Aufsicht zu übernehmen, wurden Personalkosten eingespart. So konnten wir einmal mehr beweisen, dass das ehrenamtliche Engagement auch im Falle des Kunstpreises einen materiellen, berechenbaren Faktor darstellt.

In weiteren Beratungen, auch mit den Sponsoren, nahmen wir davon Abstand, einen Musikpreis verleihen zu wollen. Es hätte einen Arbeitsaufwand erfordert, der ehrenamtlich nicht zu leisten war. Statt dessen legten wir fest, den Preis an bildende Künstler der Genres Malerei und Bildhauerei zu vergeben und ein Kuratorium zu bilden das uns fachkundig beraten und vor allem eine von uns und den Sponsoren völlig unabhängige Jury benennen sollte. Dieses Verfahren bewährte sich. Das Kuratorium unter dem Vorsitz von Hamburgs ehemaligem ersten Bürgermeister Dr. Hennig Voscherau riet dazu, den noch unbekanntem Preis im Abstand von zwei Jahren zu verleihen und mit der namhaften Preissumme von 40.000 DM für den jeweiligen Preisträger, in Verbindung mit der Ausrichtung einer Ausstel-

lung und der Herausgabe eines Ausstellungskatalogs auszustatten. Damit, so hatten wir inzwischen gelernt, gehörte der Kunstpreis Finkenwerder zu den am höchsten dotierten seiner Art in der Bundesrepublik. Erste Preisträgerin wurde auf Vorschlag der Juroren: die Künstlerin Brigitte Brauer aus Finkenwerder, Professor Heinz Spielmann, Professor Klaus Fußmann, Galerist Hans Brockstedt und Publizist Hans-Joachim Fest, die Hamburger Malerin Almut Heise. Der Kössenbitter berichtete darüber.

Nach dem für alle Beteiligten erfreulichen Erfolg der ersten Preisverleihung mußte am Verfahren der Findung nichts verändert werden. Um aber klar zu machen, dass der Kulturkreis unter dem Begriff der bildenden Kunst nicht nur Malerei versteht, wurde festgelegt, den Preis 2002 für Künstler vorzusehen, die hauptsächlich als Bildhauer arbeiten.

Das Kuratorium unter Vorsitz von Dr. Voscherau setzte sich aus folgenden Persönlichkeiten zusammen:

Uwe Fock, Kulturkreis, Hans-Joachim Gante, Airbus, Axel A. Groehl, Maler und Bildhauer, Uwe Hansen, Kulturkreis, Dr. Hans-Jochen Jaschke, Weihbischof, Heinz Köhler, Lichtwerkgesellschaft, Wilhelm Meier, Toepfer International, Bernd Mensch, Galerie Mensch, Thomas Piehl, Hamburger Sparkasse, Dr. Volker Plagemann, Kulturbehörde, Jürgen Roland Regisseur, Nina von Pfeil, Firma AVW (Albrecht), Peter Voss, Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung e.G.

Als Juroren wurden erneut Frau Brigitte Brauer und Herr Hans Brockstedt, und neu Hamburgs Kultursenatorin a. D. Dr. Christina Weiss, Professor Dr. Wilhelm Hornbostel vom Museum für Kunst und Gewerbe sowie der Berliner Bildhauer Professor Christian Hoepfner berufen. Die Jury traf sich einmal mit dem Vorstand des Kulturkreises sowie dem Kuratorium und dann noch zwei weitere Male. Sie wählte den Preisträger aus insgesamt sechzehn Vorschlägen aus, die ihr von den Mitgliedern des Kuratoriums, dem Kulturkreisvorstand und den einzelnen Juroren selbst unterbreitet wurden. An der endgültigen Abstimmung nahm Professor Höpfner nicht teil, somit mußte die Jury mehrheitlich entscheiden.

Die mit der Vorbereitung der Preisverleihung sowie der Ausstellung befaßten Vorstandsmitglieder des Kulturkreises mußten bald nach dem Vorliegen der weiteren Informationen über George Rickey (siehe hierzu auch den nachstehenden Artikel) das uns ein Preisträger von großer Bedeutung vorgeschlagen wurde. Der Kunstpreis Finkenwerder bekommt mit diesem Preisträger internationales Profil. UH

# Über George Rickey

Völlig unabhängig von der Absicht unserer Jury, den in den USA geborenen und seit 1992 wieder dort lebenden Künstler, George Rickey, mit dem Kunstpreis Finkenwerder 2002 auszuzeichnen, erschien vor einigen Monaten ein kleiner Hinweis im Feuilleton der Tageszeitung »Die Welt«. Darin empfahl der Redakteur dieser ständig erscheinenden Kolumne das Sammeln von Skulpturen unseres Preisträgers. Damit begegnete mir der Name bewußt zum zweiten Mal, nachdem er als Vorschlag in der Jury, die ich für den Kulturkreis ohne Stimmrecht begleitete, genannt wurde. Ohne noch den Namen des Künstlers zu wissen, hatten mich allerdings seine Werke schon einmal fasziniert, nämlich als meine Frau und ich in den neunziger Jahren die Berlinische Galerie – das Landesmuseum für moderne Kunst, besuchten. Hier war, wie ich jetzt nachlesen konnte, Rickey ein besonderer Ausstellungsraum gewidmet worden. Rickey wandte sich, wie wir seiner Vita entnehmen können, relativ spät im Leben einer besonderen Form der Bildhauerei zu, indem er begann, kinetische Objekte als Kunstwerke zu entwickeln und zu bauen. Er gab damit als einer der ersten der Bildhauerei eine neue, die vierte Dimension – Bewegung –. Mit der Vielfalt und der Perfektion seiner Objekte wurde er zum Vorreiter dieser neuen Kunstgattung an der er bis in sein hohes Alter hinein arbeitete. Heute ist er 93 Jahre alt. Sieht man aber seine Werke, so strahlen sie alle jugendliche Kraft aus, atmen sie Modernität, sind sie vielleicht ein Zeichen unserer Zeit, in der so vieles in Bewegung gekommen ist. Für Rickey ist auch die Bewegung von Körpern, sind die Formen die diese dabei beschreiben, Teil der Natur. Wenn man seine Skulpturen und ihre Abbilder so betrachtet verlieren sie alles abstrakt erscheinende, werden sie zu Objekten, wie wir sie vielleicht als Kinder schon liebten, wenn wir dem Fluge eines Drachens oder den Bewegungen in der Natur folgten.

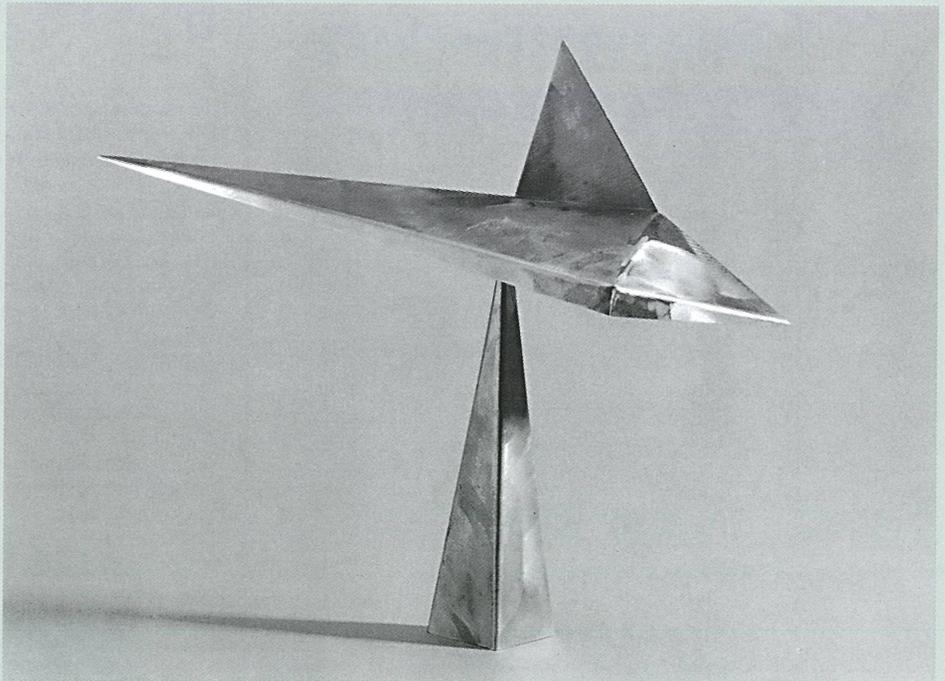
Rickey selbst erklärte einmal die kinetische Kunst so: »Ein kinetisches Werk bewegt sich in sich selbst, ändert den räumlichen Bezug der Teile; und diese Bewegung ist ein dominantes Thema und keine zufällige Qualität.«

Und in einem weiteren Zitat sagt er:

»Ich wünsche mir die Bewegung langsam, so dass man auf ihre Entstehung warten und über deren Entstehung staunen muß. Ich habe mir zwei oder mehr getrennte Bewegungen gewünscht, um nicht nur einen Kontrapunkt sondern einen zusätzlichen Teil des Unvorhersehbaren, des Zufalls zu schaffen, innerhalb der Grenzen von Weg und Vorbild. Natur setzt Regeln – der Schwerkraft, der Größe, der Reibung, der Trägheitsmomente, des Gleichgewichts, gestauter Energie, der Pendelbewegung –, aber es gibt dennoch, so scheint es, die Möglichkeit ungezählter Abwandlungen innerhalb der Gesetze.«

Wer Gelegenheit nimmt, sich mit Leben und Werk dieses Künstlers zu befassen wird verstehen, dass der Vorstand des Kulturkreis Finkenwerder der unabhängigen Jury dankbar dafür ist, daß er für die Verleihung des Kunstpreises Finkenwerder vorgeschlagen wurde.

UWE HANSEN



Five Triangles II (Documenta IV), 1968, Höhe: 40 cm

## George Rickey – einige wichtige Stationen

- 1907 geboren in South Bend, Indiana
  - 1926 Trinity College, Glenalmond, Schottland
  - 1929 Balliol College und Ruskin School of Drawing, Oxford, England
  - 1929/30 Académie Lhote und Académie Moderne, Paris
  - 1930-1941 Lehrer und Maler in den USA, Studienaufenthalte in Paris
  - 1945 Entstehung des ersten Mobiles
  - 1948/49 Studium am Institute of Design, Bekanntschaft mit Naum Gabo und Max Beckmann
  - 1949 Erste kinetische Arbeiten in Glas
  - 1950 Erste Arbeiten in Stahl
  - 1955 Erste Skulpturenausstellung in New York
  - 1956 Erste Skulpturenausstellung in Europa
  - 1968/69 Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in Berlin  
Eigenes Atelier in Berlin bis 1992
  - 1968 Teilnahme an der documenta IV
  - 1987 Mitglied der Akademie der Künste in Berlin
  - 1992 Berlinische Galerie – Museum für Moderne Kunst und Fotografie widmet George Rickey einen eigenen Saal
  - 1992 Verleihung des Verdienstkreuzes I. Klasse des Verdienstordens der BRD
- Lebt und arbeitet seit 1992 wieder in den USA

Rickeys Werke sind in den bedeutendsten internationalen Museen und Galerien zu finden (u. a. Solomon R. Guggenheim Museum New York, Museum of Modern Art New York, National Gallery of Art, Washington D.C., Tate Gallery, London, Kunsthalle Hamburg).

Seit 80 Jahren  
ist die

**BAUGENOSSENSCHAFT  
FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG**

Ihr zuverlässiger Partner bei der  
Wohnungsversorgung im Süderelbe-  
raum. Wir verfügen hier über mehr  
als 2000 Wohnungen (in Finkenwerder,  
Harburg, Kirchdorf-Süd und Neuwiedenthal).

Wollen Sie mehr wissen,  
fragen Sie bei uns nach.

Uhlenhoffweg 1a • 21129 Hamburg  
Tel. (040) 311 86-600 • Fax (040) 311 86-610  
e-Mail [info@fwheg.de](mailto:info@fwheg.de)



**Dr. KAISER & Dr. WOLDMANN GmbH**

**Handels- und Umweltschuttlabor**  
Stresemannstraße 313 a  
22761 Hamburg  
Tel. (040) 85 30 40  
Fax (040) 85 30 42 22

WIR  
UNTERSUCHEN:

**WASSER  
ABWASSER**

(z. B. Kleinkläranlagen nach  
FHH-Einleitbedingungen)

**BODEN  
LEBENSMITTEL  
HANDELS-  
WAREN**

Wü snackt ok platt!

## »JENSEITS DER ZEIT«

Raumskulptur zur Erinnerung  
an das Unglück vom 10. Juli 2001  
in Hamburg-Finkenwerder

**D**as hochwertige Material ist  
spezifisch »heutig« – ein  
Edelstahl, der auch im techni-  
schen Bereich für höchste Anfor-  
derungen eingesetzt wird.

Eine metallbautechnische Verar-  
beitung von höchster Präzision,  
eine sachlich kühle, jedoch nicht  
kalte Oberfläche von sanftem  
Glanz, die unter der Einwirkung  
des Lichtes die plastische Form  
deutlich zum Ausdruck bringt.  
Dies alles, abgesehen von seiner  
Resistenz gegenüber Witterungs-  
einflüssen auch auf Dauer, gibt  
dem monolithischen Charakter die-  
ser Raumskulptur, die wie aus ein-  
em Guss wirkt, seine Präsenz,  
die in den Raum ausgreift, ihn  
umschliesst und in sein Inneres  
einströmen lässt.

Diese Raumskulptur ist in einen  
Millionenjahre alten Kalkstein  
verankert, der einst als Ablage-  
rung von Sedimenten und verstei-  
nerten Tieren in einem Steinbruch  
bei Würzburg wieder an die Ober-  
fläche gesprengt wurde, der am  
Fusse des Urmeeres Millionen  
Generationen überdauert, die  
Sinfult erlebt hat und der heute  
an einem ganz anderen Ort nach  
vielen vielen Jahren die Inschrift  
trägt »ZEHNTER JULI ZWEI-  
TAUSENDUNDEINS«. Wir ha-  
ben ihn aus der Ewigkeit geholt,  
um als Fundament eines von  
Menschen gemachten Materials  
zu dienen, dessen Aufgabe es ist,  
die Zeit zu überdauern, um an die-  
ses Unglück zu erinnern.

Es gehört zur Natur der Trauer,  
dass sie im Laufe der Zeit erlischt  
und das wir in ihr lernen, den er-  
littenen Verlust zu ertragen, ohne  
ihn zu vergessen.

AXEL GROEHL



»Jenseits der Zeit« – Diefurter Kalkstein, Edelstahl poliert 200 x 120 x 180 cm.

## Kunsttradition am Fischmarkt

**E**in kleines Stück hamburgische  
Kunstgeschichte feierte ihr  
40jähriges Bestehen. Am 14. Juni  
lud die Galerie Atelier Mensch zu  
ihrem Jubiläum ein. Bei Sekt, je-  
der Menge Kunst und natürlich  
den traditionellen Rollmöpsen  
freute sich Galerist **Bernd  
Mensch** über gute Gespräche mit  
alten Freunden, Kunstkennern  
und neuen Besuchern der Galerie.

Der Name Mensch steht seit über  
40 Jahren für gute Kunst in Ham-  
burg. Neben zahlreichen einhei-  
mischen Künstlern werden hier  
auch osteuropäische und russische  
Künstler präsentiert. Darüber hin-  
aus betreibt das Atelier seit 1978  
eine Malschule, in der das tradi-  
tionelle Handwerk der schöpferi-  
schen Malerei gelehrt wird.  
*Galerie Mensch, Fischmarkt 12.*

# 175 Jahre Aueschule

1827 gab es auf Finkenwerder etwa 1800 Einwohner. Auf der Lüneburger Seite 500 und auf der Hamburger Seite 1300.

Die Finkenwerder Flotte besaß 25 Hochseefischereifahrzeuge. Die Flotte vergrößerte sich bis 1885 auf 185 Fahrzeuge. Die Zahl der Einwohner stieg in der gleichen Zeit von 1800 auf 3750.

Das Gründungsjahr der Aueschule fiel in die Zeit als Finkenwerder begann, sich zur Fischerinsel zu entwickeln. Für uns, die sich mit der Historie Finkenwerders beschäftigen, hat die Betrachtung des Themas Aueschule und die Zeit der Gründung viele neue Erkenntnisse und neue Spuren gebracht. Eine sehr wertvolle Ausarbeitung über die Schulen auf Finkenwerder von 1660 bis 1919 hat in diesem Jahr der ehemalige Schulleiter der Aueschule Wilhelm Kölling fertig gestellt.

Wir möchten Ihnen aus dieser Arbeit heute das Vorwort von Herrn Kölling vorstellen.



Anläßlich des 100jährigen Jubiläums der Aueschule 1927 wurde Anna Külper (Lebensdaten und Anlaß des Fotos s. Köss. April 1995, S. 8) und Julius Carsten Wriede (Lebensdaten s. Köss. April 2000, S. 15) beide sitzend vor dem Lehrerkollegium besonders geehrt.

## Schulen auf Finkenwerder von 1660 bis 1919

Ein Lesebuch aus Dokumenten zur Geschichte der Schulen

**Im Jahre 1660 wurden auf Finkenwerder zwei Schulen gebaut. Die eine, im nördlichen, politisch zu Hamburg gehörenden Teil der Insel wurde neu gegründet, die andere, in der südlichen und zum Herzogtum Braunschweig-Lüneburg gehörenden Hälfte der Insel, erhielt eine neue Schulstube. Im Jahre 1919 wurde Finkenwerder in die Stadt Hamburg als Vorort eingemeindet. Die – inzwischen drei – Schulen des hamburgischen Finkenwerder hörten zu diesem Zeitpunkt auf, Gemeindeschulen zu sein. Sie wurden zu Staatsschulen und ihre Verwaltung ging auf die Hamburger Schulbehörde über. Für die »Lüneburger« Schule endete die Ära der kirchlichen Schulaufsicht.**

### Die Finkenwerder Schulen im Jahre 1919:

1. Die Lüneburger Schule   gegr. 1. Hälfte des 17. Jahrhdts.
2. Die Westerschule       gegr. 1660
3. Die Aueschule         gegr. 1827
4. Die Norderschule       gegr. 1893

Das sind Namen und Daten. Was verbirgt sich hinter ihnen?

Zwei Quellen wurden befragt.

#### Das Hamburger Staatsarchiv

Akten der Landherrenschaft Bill- und Ochsenwärders, später der Marschlande,  
Akten der Gemeinde Finkenwärders,  
Akten der Schulbehörde Hamburg.

#### Das Kirchen-Archiv des Kirchenkreises Alt-Hamburg.

Akten der Parochie Finkenwerder mit den Kirchen- und Schulberichten,  
Akten der Ephorie Harburg,  
Akten des Königlichen Consistoriums Hannover.  
Akten der Königlichen Regierung in Lüneburg.

Die Quellen boten Überraschendes. Sie haben Leben eingefangen, Leben auf Finkenwerder. Die alten Handschriften, manche akkurat geschrieben, manche »in Kladder« vergilbt und schwer zu entziffern, erzählen Eigentümliches und Alltägliches. Sie liegen verborgen und umständlich zugänglich, sind deshalb hier zusammengetragen.

Die vorgelegten Dokumente berichten über das Auf und Ab der Finkenwerder Schulen in 260 Jahren. Sie sind weitgehend wortgetreu wiedergegeben. Ihre Inhalte, die Berichte, Verordnungen, Befehle, Eingaben etc., zu lesen im Schreibstil der Zeit, vermögen es, uns in die Lebenswelt der Finkenwerder zu versetzen, lassen uns das Besondere dieser Insel und ihrer Bewohner spüren. Denken, Fühlen und Handeln sind uns, die wir Finkenwerder sind oder lange Jahre auf Finkenwerder gelebt oder gearbeitet und die wir eine Nähe zur Insel und ihren Bewohnern gewonnen haben, nicht fremd. Personen handeln, deren Familien und Namen sich über die Jahrhunderte erhalten haben. Sie zu entdecken und ihr Tun zu verfolgen, ist von besonderem Reiz.

Manchmal ist man geneigt, sich abzusichern und festzustellen, dass jede Ähnlichkeit mit lebenden Personen rein zufällig ist und das Geschehen nicht 10 oder 20 Jahre, sondern 100 oder 200 Jahre zurückliegt.

### Was gibt es zu entdecken?

1. In den Anfängen der Finkenwerder Schulgeschichte spiegelt sich die allgemeine Entwicklung des Schulwesens im 17. Jahrhundert. Tendenzen und Daten allgemeiner politischer, gesellschaftlicher und schulischer Entwicklungen der folgenden Jahrhunderte blieben auf Finkenwerder nicht ohne Wirkung.

Die Schulen entwickelten sich von der ersten Dorfschule im 17. Jahrhundert – ihre Merkmale: ausgediente Soldaten oder Handwerker als Schulhalter, etwas günstigere Bedingungen schon dort, wo Küster auch Lehrer waren, mit Lesen, Biblischer Geschichte und dem Katechismus als Unterrichtsfächer, dazu Choralsingen – bis hin zu staatlichen Schulen mit auf Seminaren gebildeten Lehrern, mit staatlich festgelegten Stunden- und Lehrplänen. Von einklassigen Dorfschulen führte ihr Weg bis hin zu vollstufigen Volksschulen wie in der Großstadt Hamburg, mit dem gleichem hohen Anspruch an ihre Leistung.

### 2. Es gab die besondere Finkenwerder Situation:

Finkenwerder war ein politisch zweigeteilter Ort. Für die Schulen und ihre Entwicklung war dabei bedeutsam, dass es nur eine Kirche gab, im südlichen, politisch zum Königreich Hannover gehörenden Teil der Insel, und einen Pastor, der von den Landherren als politischer Obrigkeit

auch im »freieren« Hamburg als Schulinspektor eingesetzt wurde. In der Lüneburger Schule als einer Küsterschule war er von Amts wegen der Vorgesetzte des Küster-Lehrers. Als Schulinspektor der beiden hamburgischen Schulen wurde er von Eltern und Lehrern häufig als abhängig von einem fremden Landesherrn und einer anderen Landeskirche mit Argwohn bedacht.

Die hamburgischen Landherrschaften waren in der Regel weit, die Pastoren diejenigen, die unablässig die Verbesserung der Schulen bei Eltern und Landherren anmahnten. Von Pastor Pott um 1800, von Pastor Müller um die Mitte des 19. Jahrhunderts bis zu Pastor Bodemann zwischen 1860 und 1870 gibt es die eindrucksvollsten Berichte über die Schulen auf Finkenwerder, ihre Kinder, ihre Lehrer, die Eltern und über die stets schier unüberwindlichen Hindernisse auf dem Wege zu einer zeitgemäß guten Schule für die Finkenwerder Kinder. Berichte, die wohl auch in vielen anderen Orten hätten geschrieben werden können – oder nicht, weil es anderswo weder die vergleichbare politische Situation noch die gleichen handelnden Personen gab, nämlich die Finkenwärder.

Die Ansprüche der Pastoren an eine angemessene Schule fanden aber auch bei der weltlichen Obrigkeit nicht durchweg Zustimmung. Auch ein für Finkenwerder so verdienstvoller Mann wie der Landherr Am-sinck äußerte seine Skepsis gegenüber einer guten Bildung und Ausbildung von Landkindern. Er genehmigte einen Lektionsplan, den ihm der um die Schulbildung äußerst besorgte Pastor Pott eingereicht hatte, »mit dem Wink, über die Grenzen der Bildung dieser Kinder für's Land und für die geringere Classe im Allgemeinen nicht hinauszugehen (weil die Überbildung schadet und aus der notwendigen Sphäre rückt)« 1880 endete die Ära der geistlichen Schulinspektoren an hamburgischen Landschulen. Die Oberschulbehörde übernahm die Schulaufsicht.

### 3. Es gab die Finkenwärder.

Ihr Bild »schwankt« im Verlaufe der Jahrhunderte. Zeiten des rühmlichen Einsatzes für ihre Schule wechseln mit anderen, in denen die Pfarrer bitter die Gleichgültigkeit, ja die Ignoranz beklagen, mit der Eltern der Schule und schulischen Bildung ihrer Kinder gegenüberstehen.

Gerühmt werden sie in der Geschichte der hamburgischen Landschulen ob der tatkräftigen Gründung der Schule an der Landscheide im Jahre 1660. Jahrzehnte später wird kolportiert, dass dem Schulmeister Schläge angedroht wurden für den Fall, dass er das Auswendiglernen von biblischen Sprüchen verlangt. Um das Jahr 1800 nehmen sie gleichgültig die Vernachlässigung und Verwahrlosung ihrer Schule durch den Schullehrer Hinsch hin.

Um 1825 sorgen sie sich um ihre Kinder und gründen als »Interessenten des Schuldistricts an der Aue« eine eigene Schule auf eigenem Grund. Und wieder lassen sie es Jahre später zu, dass die Zustände an den Schulen für Kinder und Lehrer unhaltbar werden. 170 Kinder in jeder Schule, ca. 200 Kinder in jeder Schule - und noch immer sind die Eltern und Ortsobere nicht bereit, eine zweite Schulklasse zu bauen und einen zweiten Lehrer einzustellen. »De Scholmesters wöllt dat Geld, ober nix doför dohn,« zitiert Lehrer Carl Meyer einen Vater. Und: Die Fischer müssten viel härter und gefahrvoller arbeiten als die Schulmeister und das für einen geringeren Lohn, wird argumentiert.

Noch leben Fischer und Bauern in ihrer Welt. Das Leben selbst ist die Schule, die am besten auf das Leben vorbereitet.

1878, als Schulraum wieder zu knapp wurde, Schüler gleichmäßig auf die Schulen verteilt werden sollten, um weitere Schulbauten hinauszuzögern, stöhnte ein Gemeindevertreter: »Wenn es so fortgeht, können wir nur für geistliche Gebäude arbeiten.« (Gemeint sind Schulen und Kirche.)

Auch als die Schulbaukosten ab 1880 von Bürgerschaft und Senat übernommen wurden, belasteten die Schulen, insbesondere durch die Lehrbesoldung, die Gemeinde weiterhin so stark, dass sie 1890 (ohne Erfolg) einen Antrag auf Verstaatlichung ihrer Schulen stellte.

Im neuen Jahrhundert wiederum bemühten sich Finkenwerder Handwerker um eine Fortbildungsschule für ihren Nachwuchs, eingerichtet als Winter- und Abendschule.

In der Broschüre: »100 Jahre Schule am Norderschulweg« schreibt Dieter Koch im Jahre 1993:

»Finkenwerder ist eben kein Ort wie jeder andere: über Besonderheiten einer Ortsentwicklung, die Ungleichzeitigkeit von Geschichte in einer Großstadt und die Heimatliebe.

Die Entwicklungen, denen Finkenwerder in den Jahrhunderten unterlag, waren weitgehend solche, die den Erfahrungen mit »Wind und Wetter«, also den unmittelbar prägenden Lebensumständen der Bauern und Fischer, sowie der Insellage geschuldet waren. Spezifika in der Denk- und Sprechweise, in dem Charakter der Menschen und ihrer Umgangsformen haben hier ihren Ursprung.

Die Veränderungen in diesem Jahrhundert sind von Wandlungsprozessen geprägt, die weitgehend »außenbestimmt« sind, sei es durch die rasante technologische Entwicklung in Verbindung mit weltwirtschaftli-

chen Prozessen (z.B. im Schiffbau) oder sei es durch die besondere infrastrukturelle Lage Finkenwerders als Vorort der boomenden Hafenstadt Hamburg, nicht zuletzt durch die jeweilige politische Großwetterlage.

Diese großen geschichtlichen Entwicklungslinien und ihre tatsächlichen oder auch nur beabsichtigten Auswirkungen auf Finkenwerder treffen auf eine »Stammbevölkerung«, die einerseits das Neue als unvermeidlich und letztlich vorteilhaft akzeptiert, zum anderen aber auch mit Wehmut der alten Zeiten, der Überschaubarkeit, der Eindeutigkeit der individuellen Prägbarkeit verhaftet ist, bis heute.

Dies hat dazu geführt, dass alle Modernisierungsschübe und Prägungsanstrengungen zumindest im kulturellen Bereich, so auch im schulischen Bereich, mit einem gewissen Verzögerungs- und Abflachungseffekt gegenüber dem, was im großstädtischen Bereich durchschlag, zu verspüren waren.

Der Pulsschlag der Zeit war hier vernehmbar, jedoch spürbar ruhiger als anderswo.«

Dieter Koch charakterisiert das Jahrhundert 1893 bis 1993. Besonders einschneidende Veränderungen der Finkenwerder Schullandschaft brachten die Jahre nach dem zweiten Weltkrieg, insbesondere seit die Norderschule im Jahre 1968 einen Neubau erhalten hatte..

Die nachfolgend dokumentierten 260 Jahre Schulgeschichte – und damit durchaus auch Ortsgeschichte – von 1660 bis 1919 können seine Sichtweise unterstreichen, auch wenn den zweieinhalb Jahrhunderten die Dynamik der letzten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts fehlt.

Wie hat sich die »Schullandschaft Finkenwerder« im 20. Jahrhundert gewandelt? (Ein kurzer Abriss der Schulgeschichte der einzelnen Schulen.)

---

### Die Lüneburger Schule

Die »Lüneburger« Schule im südlichen, ehemals hannöverschen Teil der Insel, dem Standort der Inselkirche, konnte zunächst von allen Finkenwerder Kindern besucht werden. Es ist nicht überliefert, wann und in welcher Form sie begann; es war allerdings keine der zu jener Zeit üblichen »Küsterschulen«. Der erste namentlich bekannte Schulmeister war kein Küster. Beide Ämter, Küsteramt und Schulmeisteramt, wurden erst 1667 in einer Person vereinigt.

Die Lüneburger Schule blieb Dorfschule, zuletzt dreiklassig mit 2 Schulstuben und 2 Lehrern, bis 1937 mit dem »Groß-Hamburg-Gesetz« der südliche Teil Finkenwerders Hamburg eingemeindet wurde. Die Schule wurde geschlossen, der Schulbezirk im Wesentlichen der Westerschule zugeordnet.

---

### Die Westerschule

Die Westerschule ist eine in der hamburgischen Schulgeschichte vielbeachtete Gründung Finkenwerder Bauern im nördlichen, dem hamburgischen Teil der Insel. Eingang in die Schulgeschichte fand aber ebenso die »Not« der Schule um das Jahr 1800.

Die Westerschule war Volksschule, bis die Schullandschaft in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts in Bewegung geriet und sich neu strukturierte. Die Westerschule ist jetzt Grundschule. Ebenfalls bemerkenswert ist in ihrer Schulgeschichte die »Eingangsstufe«, ein Hamburger Schulversuch, der die Schule auch über Hamburg hinaus bekannt werden ließ.

---

### Die Aueschule

Die Aueschule begann ebenfalls als Gründung Finkenwerder Einwohner, der Bewohner der »Aue«. Sie bildeten die »Interessenten des Schuldistricts an der Aue in Finkenwärder«, erwarben das Grundstück und bauten die Schule. Sie wurden als solche auch als Eigentümer in das Grundbuch beim Amtsgericht eingetragen und blieben es bis 1907. (Schulgebäude und Schulgrundstück der Westerschule waren von Beginn an Gemeineigentum des hamburgischen Finkenwärder.) Die Aueschule war zunächst Grundschule, wurde 1845 eine »Vollschule« und Volksschule bis 1932. In diesem Jahr wurde sie wegen zu geringer Schülerzahl der Norderschule angegliedert. 1946 wurde sie wieder selbständig und erhielt 1952 die erste Finkenwerder Realschulklasse. Die Neuordnung des Schulwesens führte dazu, dass auch die Aueschule sich (wieder) zu einer Grundschule wandelte. 1984 wurde die letzte Hauptschulklasse, 1985 die letzte Realschulklasse entlassen. Seit 1992 nimmt die Aueschule an einem Hamburger Schulversuch teil. Sie führt als Besonderheit »Integrationsklasse« für behinderte und nichtbehinderte Kinder.

## Die Norderschule/Gesamtschule Finkenwerder

Die Norderschule hatte sich nach ihrer Gründung in wenigen Jahren zu einer siebenstufigen Schule entwickelt und 1913 die gemeinsame Selektta für gutbegabte Kinder der drei Finkenwerder Schulen aufgenommen. Sie blieb eine Volksschule für den nördlichen und östlichen Teil der Insel. Ein Neubau der Schule am Ende der sechziger Jahre setzte sie in die Lage, in den folgenden Jahren alle Volks- und Realschulklassen aufzunehmen und zur Stufenschule, einer Haupt- und Realschule für die Klassenstufen 7 bis 10 der Insel zu werden.

Bildungspolitische Diskussionen und Maßnahmen, die insbesondere zu Lasten der Hauptschule gingen, führten zu einem Rückgang der Schülerzahlen. Finkenwerder drohte der Verlust dieser Schulform, mit der Folge, dass die Schüler/innen nach Klasse 4, Schulen in Nachbarorten hätten besuchen müssen. Durch eine Elterninitiative wurde die Umwandlung der Norderschule in eine Gesamtschule mit den Klassenstufen 5 bis 10 erreicht. 1992 konnte sie die ersten Schüler aufnehmen und ihre Arbeit beginnen.

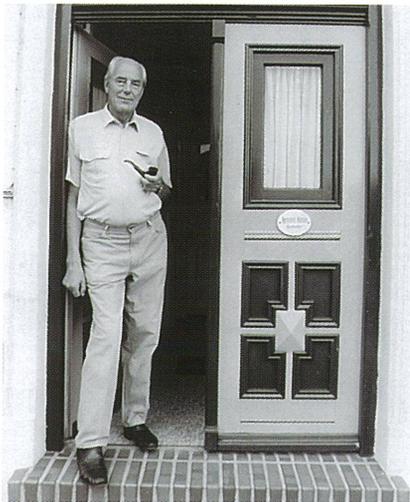
## Das Gymnasium Finkenwerder

In der Bildungsdiskussion und dem Streben nach »mehr Bildung« in den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts war auf Finkenwerder bewusst geworden, dass im Vergleich zu Stadtschulen nur wenige Kinder ein Gymnasium besuchten. Der beschwerliche Weg mit dem Schiff über die Elbe in ein anderes, doch fremdartiges kulturelles Milieu war ein Hinderungsgrund.

Durch die Sturmflut 1962 hatte Finkenwerder seinen Inselstatus verloren. Die Gründung eines eigenen Gymnasiums konnte erwogen werden, weil das mögliche Einzugsgebiet sich um die Elbdörfer im Alten Land erweitert hatte und die Chance einer ausreichenden Schülerzahl damit gegeben war.

1973 wurde das Gymnasium eingeweiht.

*In der nächsten Ausgabe berichten wir über einen Brief des Schulleiters Heinrich Meyer aus dem Jahre 1824 an den Senator für Schulwesen.*



## Werner Marquart wurde 75 Jahre alt

Am 24. Juni 2002 wurde Werner Marquart 75 Jahre alt. Er feierte diesen Geburtstag im Kreise seiner Familie und Freunde. Auf dieser Feier wurden Werners Verdienste für die der Heimatvereinigung gewürdigt. Werner, bei dem seine Familie immer an erster Stelle stand, ist seit 33 Jahren der erste Vorsitzende der Heimatvereinigung Finkenwerder.

Es lässt sich nur abschätzen, wie viele Stunden er für seinen Verein geopfert hat. Aber bei einer Hochrechnung kommt man auf etwa 20000 Stunden.

Wenn heute das Kinau-Haus ein Pilgerort für die Freunde der plattdeutschen Sprache ist, so hat Werner mit seiner Frau Karin mit diesem Erfolg große Verdienste

erworben. Es kommen pro Jahr etwa 1200 Besucher in das Kinau-Haus und werden dort von fleißigen Helfern mit Kaffee und Kuchen versorgt.

Werner macht dann mit den Gästen eine Führung durch das Haus und erzählt ihnen alles, was es über Finkenwerder und die Familie Kinau zu berichten gibt. In der Liedertafel Harmonie ist er bereits über 30 Jahre der zweite Dirigent und hat auch in diesem Verein einige Jahre Vorstandsarbeit gemacht.

Wir wünschen Werner viel Gesundheit und hoffen, dass er mit seiner Erfahrung noch sehr lange die Finkenwerder Vereine betreuen kann.

KURT WAGNER

**Tolle Törns**

Fähre  
Bequem in die  
**City**

Machen Sie sich  
ST. PAULI

mit den  
**HADAG-Hafenfähren**  
62 64

**HADAG** Partner im **HVV**

**HADAG Seetouristik und Fährdienst AG**  
St. Pauli Fischmarkt 28 · 20359 Hamburg  
Tel. 040/ 31 17 07-0 · Fax 040/ 31 17 07-10  
<http://www.hadag.de> · e-mail: [hadag@gmx.de](mailto:hadag@gmx.de)

**“Altersvorsorge?  
Das beste Mittel  
zum Jungbleiben!”**

Sie möchten später finanziell unabhängig sein und noch mal richtig Gas geben? Dann sollten Sie rechtzeitig vorsorgen. Wir beraten Sie gern, wie Sie Ihr Ziel **“Riester-Rente”** und die Schließung der Versorgungslücke im Alter am besten erreichen. Starten Sie jetzt!

**Wir machen  
den Weg frei**

**Volksbank Hamburg**  
Ost-West



Paul Kröger, Karin Kröger, Jürgen Schwartau, Claudia Stephan mit Sohn Tjark auf dem Arm, Jens Stephan, Ulrich Spöring und der Lehrling Jan Rudolph.

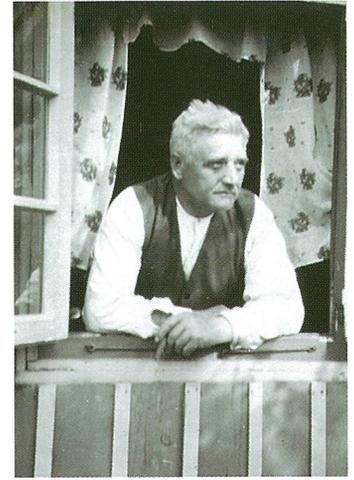
# 75 Jahre Malerei Paul Kröger



Albertus Kröger in jungen Jahren.



Die Finkenwerder Maler vor der Kirche (Albertus ohne Kopfbedeckung).



Albertus Kröger.

Am 10.03.1927 eröffnete der Malermeister Karl Kröger, mit seiner Ehefrau Greta Kröger geb. Fock, am Finkenwerder Süderdeich ein Malereigeschäft. Aus der Ehe von Karl und Greta gehen zwei Kinder hervor, Leni und Paul. Karl Kröger ist am Garnstück aufgewachsen. Bevor er sich auf der Lüneburger Seite selbstständig machte, arbeitete er gemeinsam mit seinem Bruder Jakob, der auch Malermeister war, im Malereibetrieb seines Vaters Albertus. Er gehörte mit zu den ersten Handwerksmeistern, die sich auf der Lüneburger Seite selbstständig machten. Sein Vater Albertus besetzte einige ehrenamtliche Ämter in Finkenwerder und lebte damals in einer Zeit, in



Die vier Brüder Kröger von links – Jakob, Albertus, Karl und Joachim Kröger.

der die Handwerksbetriebe Finkenwerders soziale Projekte gemeinsam abwickelten. Wenn in der Kirche Malerarbeiten ausgeführt werden mussten, trafen sich alle Maler zu einem Sondereinsatz.

Je einmal in der Woche traf man sich in den Gesangsvereinen in der Germania oder in der Harmonie, wo die Familie Kröger immer stark vertreten war. Albertus Kröger's Vater gehörte zu den Männern, die 1865 im Wriedehaus die Liedertafel Harmonie gegründet haben. Viele Jahre sangen seine Söhne, die vier Brüder Jakob, Albertus, Karl und Joachim Kröger gemeinsam in der Harmonie. Seine ersten Aufträge erhielt Karl Kröger nach der Gründung seines



Karl Kröger ganz rechts (Umzug 700 Jahrfeier).

Geschäftes von Kunden der Lüneburger Seite. Es waren hauptsächlich Malerarbeiten an Haus und Hof.

Die Wiederaufbauzeit nach dem Krieg brachte enorme Aufträge mit sich. Zeitweise war die Tochter Leni im Betrieb ihres Vaters tätig. Auch der Sohn von Karl Kröger, Paul Kröger, erlernte den Beruf des Vaters und übernahm am 01. 01. 1967 als Malermeister den Betrieb.

In den ersten Jahren konnte Paul noch durch die lange Berufserfahrung seines Vaters profitieren. Die jahrelange Betriebszugehörigkeit mancher Malergesellen zeugen von einem angenehmen Betriebsklima.

Der Geselle Heinrich Grälert war über 40 Jahre bei der Firma Kröger beschäftigt. Er wohnte in der Kieler Straße in Stellingen. Seinen Arbeitsweg legte er bei jedem Wetter, tagaus tagein, mit dem Fahrrad zurück. Ulrich Spöring gehört seit über 30 Jahren und Jürgen Schwartau über 25 Jahre der Malerei Kröger an.

Paul Kröger ist seit über 40 Jahren mit seiner Frau Karin verheiratet, die ihn auch im kaufmännischen Bereich unterstützt hat. Sie haben drei Töchter, aber keinen Nachfolger für das Geschäft. In seiner Freizeit ist Paul Kröger begeisterter Segler. Sein Segelboot hat er vor 35 Jahren auf den Namen »Kössenbitter« getauft. Heute gehört Paul auch zu der Mannschaft, die den Segelkutter »Landrath Küster« betreuen. Seit 1999 hat sich die Geschäftsstruktur der Firma Paul Kröger verändert. Die Firma ist jetzt eine GmbH mit den Geschäftsführern Jens Stephan, der seit 1993 als Malermeister in der Firma Paul Kröger beschäftigt ist und Pauls Frau Karin.

Die Firma bildet seit langem Lehrlinge aus und bietet dem Kunden folgende Leistungen an: Malerarbeiten aller Art, Betonarbeiten, Glaserarbeiten, Gerüstbau und Bodenbelege aller Art. Eine Werkstatt befindet sich am Garnstück, wo zu Großvaters Zeiten der Gründer Karl Kröger seine Jugendzeit verlebt hat.

KURT WAGNER



Paul Krögers Segelboot »Kössenbitter« beim Fischen auf der Elbe.



## SONNENBRILLEN ERFRISCHEND ANDERS!



**ZEISS** mit Kunststoffgläsern  
in Ihrer Gläserstärke  
und UV-Schutz nur

# 34,-

**LÜHR**  
OPTIK GMBH

**Finkenwerder**  
Steendiek 18  
Telefon 040-742 58 84

\* Komplettpreis für Fassung (€ 10,-) + Einstrahlengläser a. d. H. ZEISS (sph+/-. 4.0 cy/ 2.0 Ø 70 mm) in diversen Farben

Andreas Homann e.K.

**A1 - COMPUTER**  
Beratung · Planung · Verkauf · Service  
Deutsche Telekom Leistungen

Tel. 040.742 127 27  
Fax 040.742 130 88  
info@a1-computer.de  
www.a1-computer.de

## WALTER STEHR

Feste und flüssige Brennstoffe, Propangas, Containerservice  
Lager: Doggerbankweg 19 · 21129 Hamburg  
Telefon: 040 / 742 53 61 · Fax: 040 / 742 48 60



## FAHRSCHULE HAAK

Inh. H. Heeger

**Altbewährt**

Ausbildung Klasse I A und B, III sowie Mofa

Wir schulen auf **Golf, Audi 80, Golf Variant Automatic, Honda MB X 80, Honda CB 500**

Unsere Bürozeiten: Di.-Mi.-Fr. 16-19 Uhr

Theorie: Di. 18.45-21.00 Uhr

Finkenwerder Norderdeich 20, 21129 Hamburg, Tel. **7 42 77 07**



# Bootswerft Heuer – 75 Jahre in Finkenwerder

An de Alster, an de Ilv, an'n Konol, bi de Heuers feult man sick so richtig wohl



Der Gründer Friedrich Heuer.



Wenn man heute die Anzahl der Wassersportler sieht, die von dieser Bootswerft in einem Jahr bedient werden und der Firma als Stammkunden seit Jahren die Treue halten, beschreibt dieser Zweizeiler so etwa wie die Firma Heuer in ihrer fast achtzigjährigen Geschichte von ihren Kunden gesehen werden kann. An erster Stelle stand immer der Kunde, der pünktlich und korrekt bedient wurde und sich im Bereich des Betriebes wie zu Hause fühlte.

Die Firma Heuer bietet ihren Kunden einen Service, der viele Anforderungen erfüllt. Sie verfügt über Hallen mit einer Gesamtfläche von 5000 qm. Die Hallen haben eine Höhe von 11,7 Meter und die Hallentore eine lichte Höhe von 7 Meter.

Die Firma Heuer ist die einzige Firma im Süden Hamburgs, die mit einem Kran (Tragfähigkeit 20t) jederzeit unabhängig von der Tide Boote ins Wasser und wieder an Land setzen kann. Jedes Jahr werden mit dem Kran etwa 950 Boote bewegt. Es können im Winter an Land 230 Sportboote gelagert werden. 130 Boote werden in

den Hallen untergebracht und für 100 Boote ist im Freien Platz. Die Schlingelanlage bietet 120 Liegeplätze.

Bei der Firma Heuer können alle Arbeiten im Bereich des Bootbaus durchgeführt werden. Der Ausbau von Booten, das Legen von Teakdecks, Installationen von Anlagenteilen in die Boote und fachmännische Lackierungen. Die Erledigung von Arbeiten aus dem Bereich der Wartung und Instandhaltung und Reparaturen aller Art gehören auch zu dem Angebot.

Auf dem Gelände befindet sich auch ein Werftshop, indem die Kunden alles kaufen können, was für die Pflege der Sportboote benötigt wird.

Am 01.03.1924 machte sich der Schiffbauingenieur Friedrich Heuer an der Alster, an der Gettigstraße, selbstständig. Er hatte sich auf das Lackieren von Paddelbooten spezialisiert und reparierte in seinem kleinen Betrieb alles, was sich an Booten im Wasser der Alster bewegte. Das waren die Ruderboote der Traditionsvereine, Kanus und Segelboote. Der Betrieb besaß keine Slipanlage und musste die Boote mit Hilfe

einer Krananlage von seiner Werkstatt ins Wasser hieven.

Friedrich Heuer konnte 1927 ein Grundstück am Köhlfleet erwerben. In den ersten Jahren wohnte die Familie in einer Baracke, weil der Bau einer Werkstatt und eines Bootschuppens Vorrang hatte. Als sich das Geschäft gut entwickelt hatte, konnte direkt neben der Werkstatt ein Einzelhaus gebaut werden. Für die wenigen freien Sommertage nutzte die Familie ihr eigenes Segelboot, um auf der Elbe die Sonnenseiten des Wassersports zu genießen.

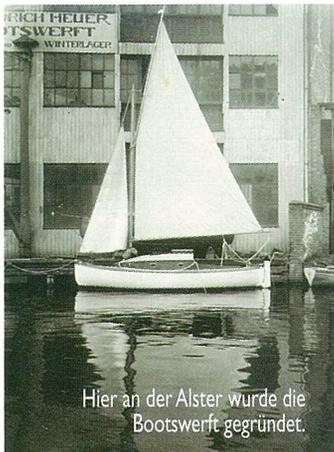
Die Umsiedlung an das Köhlfleet brachte der Bootswerft andere Kunden. Nun waren es die Wassersportler der Unterelbe, das heißt Elbsegler und Motorbootfahrer. Der Betrieb am Nordufer des Köhlfleets hatte einen günstigen Standort, da auch der Yachthafen der Hansestadt Hamburg sich damals direkt am Lotsenhöft befand und der nicht weit entfernten Bootswerft Heuer viele ambulante Kunden brachte. Die Bootswerft war zugleich die Heimat der Segelvereine ESV und SCÖ.

Im Frühjahr, wenn die Wassersportler ihre Boote auf die Saison vorbereiteten, waren die Familien der Wassersportler, die hauptsächlich aus Altona und Hamburg stammten, an den Wochenenden bei ihren Schiffen auf der Bootswerft.

Es war die Zeit, in der sich ein Wassersportler neben seinem Boot kaum ein Auto leisten konnte, d. h. es konnten nur wenige Werkzeuge, geschweige dann, Verpflegung mitgenommen werden und die Hilfe der Familie Heuer für, vor Ort war für die Wassersportler, die an den Wochenenden an ihren Booten arbeiteten sehr wichtig. Aus Schilderungen dieser Menschen, die diese Zeit am Köhlfleet miterlebt haben, wissen wir, daß sie sich von der Familie Heuer besonders gut betreut fühlten.

Es gab für die Familie Heuer auch viele Rückschläge. 1937 starb Friedrich Heuer. Der Betrieb wurde nun von seiner Frau Maria mit Unterstützung ihres Sohnes Jürgen weiter geführt. Im Krieg wurde die Bootswerft 1944 durch Bombentreffer zerstört. Sohn Jürgen konnte unverletzt aus den Trümmern geborgen werden. Nach dem Krieg wurde der Bootsbaubetrieb wieder aufgebaut, und 1946 übernahm Jürgen Heuer den Betrieb. Nun begann die Wanderschaft dieser Bootswerft.

1967 musste der Betrieb das Köhlfleet verlassen und fand am Nesselkanal eine neue Heimat. Aber auch dieser Standort wurde bald von der Hansestadt für andere Zwecke verplant, und so zog man 1990 noch einmal um. Alle Beteiligten wünschen sich, dass der heutige Standort am Rüschanal



Hier an der Alster wurde die Bootswerft gegründet.



Bootschuppen und Wohnhaus am Köhlfleet.



Die Familie Heuer.



Das Segelboot der Familie Heuer.

nicht wieder verlassen werden muß.

Der Wiederaufbau der Bootswerft nach dem Krieg, und die Umzüge vom Köhlfleet zum Nesskanal und Rüschkanal war für die Familie Heuer eine große Belastung.

Der Bootsbaumeister Jürgen Heuer hat in dieser Zeit einiges bewegt. Er ist inzwischen 80 Jahre alt und hat immer noch große Ziele. Das Geschäft wird seit dem Jahr 2000 von seinem Sohn, dem Bootsbaumeister Henning Heuer, geführt. In dem Betrieb ist auch Hennings Bruder der Bootsbaumeister Carsten Heuer beschäftigt. Dadurch verfügt der Betrieb über sehr gute Fachkompetenz und bildet auch Lehrlinge aus. Henning Heuer ist stolz, dass seine Lehrlinge immer mit guten Noten ihre Lehre beenden. Hennings Frau Angela unterstützt ihn im kaufmännischen Bereich. Die beiden sind seit 27 Jahren verheiratet und haben zwei Töchter.

Wir alle wünschen, dass dieses Familienunternehmen noch viele Jahre ihre Kunden bedienen kann.

KURT WAGNER



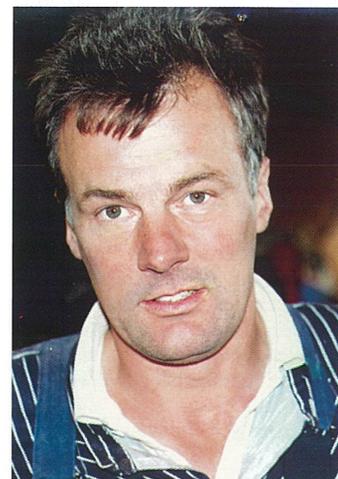
Das Wohnhaus nach einem Bombenangriff. Rechts: Das Wohnhaus von der anderen Seite, der Petroleumhafen steht in Flammen.



Jürgen Heuer.



Einen Blick in die Bootshalle.



Henning Heuer.

## Tomols up de Doggerbank!

**W**ü hebbt 'n grooten Kutter hatt  
un kreegen all' uns Lüüd noch satt,  
dat Woter wü mol kruus un ok mol blank;  
»GOTT MIT UNS« stünn vörn an de Brück,  
wü harrn noch Mot – uns hol' nix trück,  
tomols up de Doggerbank!

Un wenn een Moses nee anfüng,  
seekrank öber de Reling hüng,  
hett he de ganze Seefoahrt so vodammt;  
De Fisch hebbt wi de Fürsten leevt,  
wenn Moses jem sien Labskausch geef,  
tomols up de Doggerbank!

Wat Fischerlüüd to'n Leben bruukt,  
dat stüert de Herr von Heben ut,  
so geiht dat nu meist dusen Joahr sien Gang;  
Wü wüssen wo de Steenbutt leep,  
doar wü dat dörting Meter deep,  
tomols up de Doggerbank!

Uns Netten würn noch teert un swatt,  
wü hebbt to noch keen Perlon hat;  
man af un an leeg ok 'n Wrack in'n Sand  
un sünd wü doar mol achterhokt,  
stünn' wü an Deck, hebbt Netten mookt,  
tomols up de Doggerbank!

De Kurs wör »öbern Duum« afsett,  
de Hauptsook, wü harrn Fisch inn'n Nett,  
so güng dat Dag un Nacht – twee Weeken lang;  
As Fischerjungs hebbt wü all liert,  
wat doar all'ns so mit togehürt,  
tomols up de Doggerbank!

Wü hebbt keen faste Hüer kennt,  
dat geef von twee bit twölf Prozent,  
un dat von jede Reis' un jeden Fang;  
De Moses kreeg den lüttsten Deel,  
de Stüermann süss mol so veel,  
tomols up de Doggerbank!

De Störm kunn Stärke ilben weihn,  
keen Oos dach doaran bitodreihn,  
uns Schipp würn noch ut Eeken – jede Plank  
un hett de See ok noch so kokt,  
wü hebbt an Burd uns Arbeit mookt,  
tomols up de Doggerbank!

Wenn ick hüüt mol an'n Stammdisch sitt  
un vör mi steiht so'n »Lütt un Lütt«,  
denn drink ick een up uns're Woterkant;  
Mit all' de Foahrslüüd rund um Disch,  
votellt wü noch mol von de Fisch,  
tomols up de Doggerbank!

Blots de Nachten würn to kott  
un de Dog würn veel to lang,  
tomols up de Doggerbank;  
Man uns güng'n noch masse Fisch in't Nett,  
nich blots Muscheln, Kruut un Tang,  
tomols up de Doggerbank!

PAUL PETERS

## Das traditionelle Volksfest

# FINKWARDER KARKMESS



vom 21. bis 24. Juni 2002

Die Finkwarder Karkmess verzeichnete in diesem Jahr, im Vergleich zum Vorjahr, einen erfreulichen Anstieg der Besucherzahlen. Die aufwendige Aufbauarbeit der vergangenen Jahre hatte einen positiven Einfluss auf die Besucherzahlen. Eine wichtige Rolle spielte dabei die im Vorfeld für die Karkmess 2002 vorgenommene Werbung.

In vielen Schaufenstern der Finkenwerder Geschäftsleute wurde durch originelle Dekoration geworben. Die Flaggen mit den Karkmessmotiven wehten an den Flaggenmasten strategisch wichtiger Standorte. Weil die Karkmess auf Finkenwerder wieder einen hohen Stellenwert hat, konnte man auch Werbung über die Vereine mit einbinden.

Die Karkmess wurde am Freitagnachmittag bei strahlendem Sonnenschein, wie im vorigen Jahr, von Kai Külper, dem Sprecher des Arbeitskreises Karkmess, und unserem Ortsamtsleiter Uwe Hansen eröffnet.

Nach den Ansprachen der beiden spielte der Spielmannzug des TUS-Finkenwerder. Die Spieler begeisterten die Zuhörer und erhielten für ihre Vorträge den verdienten Beifall. Die Fußballweltmeisterschaft beeinflusste natürlich die Besucherzahl am Freitag ein wenig. Deutschlands Nationalmannschaft hatte überraschenderweise mal wieder gewonnen, und die Freude über diesen Sieg musste gefeiert werden. Viele kamen erst sehr spät, und als sie sich dann alle auf dem Festplatz eingefunden hatten, genossen sie in bester Laune den wunderschönen Sommerabend unter freiem Himmel. Die Vorstellungen der Chöre »Frauenchor Frohsinn« und der Männerchor »Frohsinn Francop« waren deshalb nicht so gut besucht, wie man es sich gewünscht hätte, aber sie ließen sich trotzdem nicht davon abhalten, mit einem sehr guten Programm die Zeltbesucher zu unterhalten.

Die Finkwarder Lütt Speeldeel begeisterte im Festzelt das Publikum. Es ist immer wieder schön,



Der Frauenchor »Frohsinn von 1950« unter der musikalischen Leitung von Kazuo Kanemaki erfreute die Karkmess-Besucher.

wenn dem Finkenwerder Publikum die Sonnenseiten guter Vereinarbeit präsentiert werden können. Die Lütt Speeldeel ist seit vielen Jahren eine in Hamburg und Umgebung sehr gefragte Folkloregruppe.

Am Sonnabend wurde auch auf dem Sportplatz Uhlenhoff das Fußballturnier um den »Peter Külper-Pokal« durchgeführt. Veranstalter war in diesem Jahr der SC-Finkenwerder, der sein 75-jähriges Bestehen feierte. Es war eine gut besuchte Veranstaltung. Für das Prominentenspiel zwischen dem Gewerbeverein und der Liedertafel Harmonie wurde für die Harmonie zur Verstärkung der Brasilianer Rui Zanatta »eingeflogen«. Es war somit klar, dass die Harmonie gewinnen würde.

Der Gewerbeverein hatte seine Mannschaft mit drei Frauen verstärkt und versuchte außerdem, mit seiner Motivationstruppe, den Cheerleaders, das Publikum für sich zu gewinnen. Die Harmonie gewann das Spiel verdient mit 1:0. Das Siegtor schoss Norbert Friedrichs.

Für den Festball am Sonnabend konnte wieder die Band »Sound Traffic« verpflichtet werden. Die Liedertafel Harmonie zeigte sich an diesem Abend mit ihren Einlagen in Hochform. Der Festball war mal wieder eine Tanzveranstaltung, wo Jung und Alt sich richtig austoben konnten. Im vollen Festzelt herrschte Hochstimmung.

Die Siegerehrung für das Pokalturnier um den »Peter Külper-Pokal« wurde von Peter Külper

wieder im lupenreinen Plattdeutsch vorgenommen. Am Sonntagmorgen fand in der St. Nikolai-Kirche ein ökumenischer Gottesdienst statt, der sehr gut angenommen wurde. Der Gospelchor Shout for Joy ein stellte eine interessante Bereicherung dar während des Gottesdienstes.

Die Modenschau am Sonntag Nachmittag fand wieder, wie erwartet, großen Anklang. In diesem Jahr waren drei Boutiquen, und zwar Sophia von Spreckelsen, Arendina Meyer Wisselink und Gabi Schröder (Fimo) mit ihren weiblichen und männlichen Models beteiligt. Mit einer launigen Moderation konnte Kai Külper die modischen Kollektionen dem Publikum vorstellen. Die Models und auch das Publikum hatten sehr viel Spaß an diesem Nachmittagprogramm.

Auch das Jugendorchester »Papa-geno« konnte wieder einmal unter der Leitung von Bettina Schuldt beweisen, mit welcher Begeisterung Kinder und Jugendliche Musik annehmen und umsetzen. Sie wurden mit viel Beifall belohnt.

Am Sonntagabend spielte nach langer Zeit mal wieder Heiner Schwartau mit seiner Band auf Finkenwerder. Heiner hat hier immer noch viele Fans. Aber das trifft auch für Ronni Wilson und Holger Hardenberg zu, die ja beide aus Finkenwerder stammen.

Der Arbeitskreis »Finkwarder Karkmess« möchte sich auf diesem Wege bei allen Helfern recht herzlich bedanken.

KURT WAGNER

## Gewerbeverein Finkwarder e.V.

Der Montagabend war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Nicht zuletzt durch unsere Tombola. Unsere Mitglieder des Gewerbevereins ließen es sich auch dieses Jahr nicht nehmen die Tombola großzügig zu unterstützen. Es ist bald rekordverdächtig, was wieder gespendet wurde. Vielen Dank auf diesem Wege noch mal an unsere Mirtglieder. Wir konnten 400 Gewinne vorweisen, davon 7 Hauptgewinne wie z. B. Fahrräder, Reisen, Übernachtungen, Mini-Kreuzfahrten. Unsere Dreamboys brachten das Zelt zu später Stunde zum Kochen. Die Glühwürmchen flimmerten nur so, wenn auch manchmal mit Ladehemmung.

Drei Zugaben mussten gegeben werden und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr auf die Dream Boys von Finkenwerder. Ronni Wilson und seine Band taten ein übriges dazu und die Stimmung war super. Alteingesessene meinten es wäre gleichzusetzen mit der TuS Maskerade ehemals bei Rahmstorf Finkenwerder Hof.

Wir schauen auf das Jahr 2003 und planen schon wieder weiter. Vielleicht sollte man einen Karkmess-Feiertag einrichten nach dem Montagabend? Viele können ihn bestimmt gebrauchen!

SONJA SCHÖNDUBE

# 75 Jahre Hamburger Sparkasse auf Finkenwerder

Am 24. Juni 1927 eröffnete die Hamburger Sparkasse in der Benittstraße 26 eine »Bezirkstelle« auf Finkenwerder. Im gleichen Jahr wurde für die Gasversorgung der Haushalte ein Gasometer in Betrieb genommen, und auf Finkenwerder fuhren die ersten Autos. Die Elbinsel bestand in jener Zeit noch aus einem preußischen Teil, dem »Finkenwerder«, und einem Hamburger Teil, dem »Finkenwärder«. Die Eröffnung dieser Zweigstelle erfolgte genau 100 Jahre und 8 Tage nach der Gründung des Mutterhauses, der »Hamburger Sparkasse von 1827« in der Hansestadt. Ich habe bei meinen Recherchen eine Aufzeichnung gefunden, die in überarbeiteter Form die damalige Situation recht gut beschreibt:



Vordere Reihe sitzend: Marc Berchtold-Tode, Anita Hauschildt, Gertrud Lieb, Frank Butendeich (stv. Filialleiter) hintere Reihe: Dieter Oellrich (Fil.-Ltr.), Tatjana Heitmann, Sybille Schulz, Nicole Cordes, Rayk Brettschneider, Nadine Harder, Volker Meier, Mirco Matschigefski, Rita Alder, Mark Behr, Heiko Jonas (Center-Ltr.)

»Giezrogens« und »Knickerbüdels« sind die Finkenwerder nie gewesen. Die Leute aus der Hansestadt wissen das, denn sie schätzten die »Finkwarders« beim Handeln, weil sie dabei nicht den letzten Pfennig herauszuquetschen versuchen, nach ihrem alten Wahlspruch: »Leben und leben lassen!« Doch sparsam zu sein, das wußten die Insulaner von jeher. Sie hielten den »Dumen uppen Büdel« und waren dadurch in der Lage, ihr Geld »up de hooge Kant« zu legen. Die »hooge Kant« war früher der Sparstrumpf, der unter dem großen, bunten Kissen in der »Kabutz«, im Wandbett, versteckt wurde.

Wohin sollte man auch mit den Spargroschen? Der Weg nach Hamburg war weit, und wer sein Spargeld zur Sparkasse bringen wollte, der mußte bis 1862 noch mit einem Boot nach der anderen Elbseite, nach Neumühlen fahren, um darauf zu Fuß weiter zur Stadt hinzuwandern. Dann kam der erste Dampfer: »Eenmol up un dol« fuhr er. Und wenn man in Altona war, freuten sich die Finkenwerder, hatte der erste Dampfer »FINKENWÄRDER« doch nur eine Ein-Zylinder-Dampfmaschine. Wenn sie auf den toten Punkt kam, blieben die Schaufelräder stehen, bis jemand nach außen kletterte und ein Rad wieder in Bewegung setzte.

In Altona brachte man das Spargeld zum Unterstützungsinstitut. In Hamburg, als der Hopfenmarkt noch mit Fischen und Obst beschickt wurde, hatte dieser oder jener Insulaner auch schon ein Sparkassenbuch bei der »alten« Sparcasse von 1827. Aber das alles waren nur Ausnahmen. Erst 1886 erhielt Finkenwerder seine eigene Sparkasse. Drei Männer fanden sich zusammen, die einen »Finkenwärder Creditverein« gründeten – Heinrich Rahmstorf, Hinrich Fock und Jan Oehms.

Es gab vor Jahren noch alte Finkenwerder, die ein Sparbuch des »Creditvereins« aus dem Jahre 1886 mit den Unterschriften dieser Gründer besaßen. Bei »Hein Rohmstörp« im »Finkenwärder Hof« wurde eine Geschäftsstelle eingerichtet. In den Neunziger Jahren erhielt der »Finkenwärder Creditverein« im gegenü-

berliegenden Hause Auedeich 70 ein eigenes Gebäude. Dort hat er bis 1922 gewirkt.

Nun hatte das Sparen auch in Finkenwerder einen besonderen Sinn. Die Westholsteinische Bank wurde Nachfolger des »Finkenwerder Creditverein« mit allen Rechten und Pflichten. Doch auch sie hielt ihren Geschäftsbetrieb im Hause Müggenburg 28 nur noch zwei Jahre in Finkenwerder aufrecht. Dafür richtete die Kreissparkasse Harburg in diesen Räumen eine Geschäftsstelle der »Altenwerder Sparkasse« ein.

Als die Baugenossenschaft Finkenwerder im Jahre 1927 ihren Wohnblock an der Benittstraße fertiggestellt hatte, eröffnete die Hamburger Sparcasse von 1827 im Hause Benittstraße 26, an der Ecke des Finkswegs, die Bezirkstelle 19. Die Finkenwerder freuten sich über die neue Einrichtung, die bald zum festen Bestandteil des wirtschaftlichen Lebens der aufstrebenden Insel wurde. Zwei Angestellte konnten die Arbeiten in der Bezirkstelle leicht schaffen. Dann kam der Aufstieg Finkenwerders und die Wiedervereinigung beider Inselhäften. Im zweiten Weltkrieg wurde die Geschäftsstelle der Kreissparkasse Harburg in Finkenwerder durch einen Vertrag auf die Haspa in der Weise überführt, daß sich die Kunden entscheiden konnten, mit welcher Sparkasse sie künftig zusammenarbeiten wollten. Die überwiegende Mehrheit entschied sich für die Haspa.

Vom 1. 1. 44 war dann die Hamburger Sparkasse von 1827 das alleinige Spar- und Kreditinstitut auf der Insel. Die Nachkriegszeit brachte Finkenwerder einen gewaltigen Zustrom an Einwohnern. Kein Wunder, daß die Bezirkstelle an der Benittstraße viel zu klein für den stetig anwachsenden Geschäftsverkehr wurde. Kopf an Kopf, dicht zusammengedrängt im engen Kassenraum, standen die Kunden. Sie trugen die Unzulänglichkeiten der räumlichen Verhältnisse mit Ruhe und Humor. 1953 war es endlich so weit, daß die Haspa den Grundstein für ein neues, eigenes Kassengebäude legen konnte.

Zwischen dem Sparstrumpf in der »Kabutz« und dem neuen Gebäude der Zweigstelle am Norderdeich liegen viele Jahre. Doch dieser Weg hat sich gelohnt. Das Spargeld ist besser aufgehoben bei der alten traditionsreichen Hamburger Sparkasse als unter dem Kopfkissen der »Kabutz«.

Nun sind ja seit der Eröffnung der ersten Zweigstelle 75 Jahre vergangen, die HASPA hat einen großen zufriedenen Kundenkreis und kann heute alle Anforderungen der Kunden an anspruchsvolle und modernste Betreuung erfüllen. Bei der Betrachtung der Treue der Mitarbeiter zu ihrem Unternehmen fallen die ungewöhnlich langen Amtszeiten der Leiter der Zweigstelle auf.

Jonni Meyer war von 1936 bis 1965 Leiter der Zweigstelle, ihm folgten Hans Wüpper von 1965 bis 1987 und Dieter Oellrich von 1987 bis heute. Dieter Oellrich ist nun schon 42 Jahre Mitarbeiter der HASPA sein Vertreter Frank Butendeich bringt es auf 31 Dienstjahre.

Das Individual-Kunden-Center im 1. Stock des Hauses wird geleitet von Heiko Jonas, der seit dem Jahre 1993 in der Filiale Finkenwerder tätig ist.

Ihm stehen als Individualkunden-Betreuer die Mitarbeiter Stefan Junge, Raik Brettschneider, Nicole Cordes und im EADS Airbus Dienstleistungszentrum, Marc Behr zur Seite.

Aber nicht nur die Treue der Mitarbeiter, auch die außerordentliche Anzahl der langjährigen treuen Kunden ist erwähnenswert. In den dreißiger Jahren war es auf Finkenwerder so üblich, dass die Eltern kurz nach der Geburt ihrer Kinder, bei der HASPA ein Sparkassenbuch für sie anlegten. Es gibt daher viele Menschen auf unserer Elbinsel, die fast ein Leben lang Kunde der Hamburger Sparkasse sind.

Das angenehme Betriebsklima der Zweigstelle auf Finkenwerder trägt zu dem Erfolg dieses Unternehmens bei, der sich im Kreise der vielen Filialen der HASPA im Hamburger Raum im Jubiläumsjahr »175 Jahre Hamburger Sparkasse« sehen lassen kann.

KURT WAGNER

Über einen Mangel an Aktivitäten kann sich bei der Finkwarder Speeldeel niemand beklagen. Nachdem die Speeldeel im Sommer des vergangenen Jahres von der Singvereinigung Miesbach zum Europäischen Folklorefest nach Bayern eingeladen war, folgte sie im März 2002 einer zweiten Einladung nach Süddeutschland. Ein Privatmann, der 20 Jahre lang in der Nähe Hamburgs gelebt hatte und inzwischen in der Nähe des Tegernsees sesshaft geworden ist, engagierte die Jungs und Dierns zu seinem 50. Geburtstag. Beim Programm »Frische Bris vun de Ilv« sangen und schunkelten das Geburtstagskind und seine aus dem ganzen Bundesgebiet angereisten Gäste; danach feierten alle zusammen bis tief in die Nacht. Am nächsten Morgen ging es mit dem Bus wieder zurück Richtung Hamburg. Auch wenn es ein anstrengendes Wochenende war – Klaus Neumanns könnte es noch viel mehr geben.

Auf der **Hauptversammlung** im April wurden erwartungsgemäß Christa Albershardt (1. Vorsitzende) und Ute Lühmann (Kassiererin) in ihrem Ämtern bestätigt, ebenso alle übrigen »Funktionsträger«. Aber es gab auch Neues. Rolf Zuckowski, Ehrenmitglied der Finkwarder Speeldeel, beantragte eine veränderte Namensgebung der drei Teilgruppen. Die Hauptversammlung beschloss einstimmig, die sogenannte »Stammgruppe« neben der Bezeichnung »Finkwarder Speeldeel« auch »Groot Finkwarder Speeldeel« zu nennen. Die Kindergruppe heißt weiterhin »Lütt Finkwarder Speeldeel«, die »Senioren« sind die »Oldies der Finkwarder Speeldeel«.

Bei der Verleihung von Ehrenabzeichen freuten sich Mary Musahl und Johannes Runge über das Abzeichen in Bronze (5 Jahre), Yvonne Brümmer und Wiebke Jiritschka über Silber (10 Jahre).

Für die Oldies gab's auf der Hauptversammlung eine Überraschung. Wer mindestens 5 Jahre zu den Oldies gehörte, erhielt eine eigens angefertigte Bronze-Ehrennadel (5 Mitglieder), wer mehr als 10 Jahre dazugehörte, erhielt dieses Ehrenabzeichen gleich in Silber (16 Mitglieder).

Eine weitere Überraschung hatte die Speeldeel für ihre jüngsten Mitglieder parat. Erstmals gab es auch hier Ehrungen. 17 Lütt-Speeldeeler, die mindestens 5 Jahre dabei waren, erhielten ein Ehrenabzeichen und – völlig neu bei der Finkwarder Speeldeel – eine Urkunde dazu.

#### Zurück zu den Aktivitäten.

Bereits im März war die Finkwarder Speeldeel ebenso wie die Lütt-Speeldeel beim Wunschkonzert auf NDR 90,3 – im Rahmen des Hafenkonzerts aus dem

# Finkwarder Speeldeel e.V.

## Fix was los bei der Finkwarder Speeldeel!



Schulauer Fährhaus – mit einigen Titeln vertreten.

Im Mai wurde auf Norderney die ZDF-Sendung »So schön ist unser Deutschland« mit Carolin Reiber aufgezeichnet (Sendetermin 20.6.2002).

Nach Pfingsten fuhr die Finkwarder Speeldeel mit 10 Lütt-Speeldeelern bei herrlichem Sonnenschein auf dem japanischen Kreuzfahrer »ASUKA« durch den Nord-Ostsee-Kanal. Das Schiff mit fast ausschließlich japanischen Gästen an Bord befand sich auf einer 100-tägigen Weltreise. Einen echten Stopp in Deutschland gab es nicht. Aber die Speeldeel ging mit Instrumenten und gesamter Technik (man munkelt von mehr als einer Tonne) in der Schleuse Brunsbüttel an Bord. Bei insgesamt zwei Auftritten während des Törns bis zur Kieler Schleuse klatschten die Japaner im Takt begeistert mit. Völlig ungewohnt für die Speeldeel war allerdings das zum Programmpunkt erhobene anschließende »Foto-

shooting«. Die Japaner machten ihrem Ruf alle Ehre: Sie fotografierten wirklich mit erstaunlicher Ausdauer.

#### Weitere, bis Redaktionsschluss feststehende Termine:

An einem Wochenende Anfang Juni führte die Speeldeel wieder einen Workshop in einer Jugendherberge durch. Die Freizeit stand ganz im Zeichen des Tanzens. Wegen des großen Zuspruchs überlieferten Hans und Renate Schmid von den Oldies ihr Wissen an die Jüngeren – Tradition im wahrsten Sinne des Wortes.

Tradition ist auch ein jährliches Freizeitwochenende der Lütt Finkwarder Speeldeel im Spätsommer. Die »Lütten« werden wieder an einem gemeinsamen Projekt arbeiten und die Ergebnisse den Eltern am Sonntag vorführen. Abgerundet wird dieses Wochenende – wie immer – mit einer Riesen-Grill-Party.

Am 22.6. trat die Lütt Finkwarder Speeldeel – wie bereits im Kös-

senbitter angekündigt – zum wiederholten Male bei der Finkwarder Karkmess auf.

Am 30.6. fand wieder der Plattdeutsche Tag auf dem Kieberg statt. Die »Grooten« und die »Lütten« waren in der Zeit zwischen 14 und 17 Uhr dabei.

Am 6.7. trat die Finkwarder Speeldeel bei der Veranstaltung »Lieder unterm Abendhimmel« in Klein-Nordende (bei Elmshorn) auf.

Vom 30.8.2002 bis 3.9.2002 fahren die Speeldeeler zu ihren Freunden nach Brienz in die Schweiz. Das Briener Chörlü wird 75 Jahre alt und hat die Finkwarder Speeldeel als Höhepunkt der Festveranstaltungen eingeladen.

Mitte Oktober ist die Aufzeichnung einer weiteren Folge des ZDF-Sonntagskonzerts vorgesehen. Der Ausstrahlungstermin ist bisher leider nicht bekannt.

Danach wird sich alles auf die anstehenden **Weihnachtskonzerte** konzentrieren. Gegenüber den bisherigen Ankündigungen gibt es eine **Terminänderung!** Aus organisatorischen Gründen finden die beiden Weihnachtskonzerte nur am Sonntag, den 15.12.2002 (3. Advent) um 14:30 und 18:00 Uhr statt.

Karten zum Preis von 12, 16 und 22 Euro können bereits jetzt reserviert werden unter Telefon 040/742 63 77 oder 040/742 66 34, per Fax unter 040/742 43 89 oder per E-Mail unter [www.finkwarder-speeldeel.de](http://www.finkwarder-speeldeel.de).

Mitten im Jahr musste die Speeldeel von einem altgedienten Mitglied Abschied nehmen. Nach langer Krankheit war es dem beliebten Putzbüdel und Postboten Peter Möller (in Neuenfelde »Peter Post« genannt) nicht vergönnt, weiter zu leben. Er wird allen Speeldeelern so in Erinnerung bleiben, wie sie ihn auf der Bühne erlebt haben: mit einer schönen, kräftigen Stimme und seiner unvergleichlichen Art, Gedichte und Döntjes vorzutragen. Peter gehörte zu denen, die alles stehen und liegen ließen, wenn die Speeldeel ihn brauchte.

Die langjährigen Hausmeister Horst und Verena Lanker haben sich aus persönlichen Gründen um eine neue Wohnung innerhalb Finkenwerders bemüht. Nun hat die Finkwarder Speeldeel ein neues Hausmeisterpaar. Katja Erstling, ehemaliges Mitglied der Lütt Finkwarder Speeldeel, und Mathias Ili mit ihren drei Kindern übernehmen den Job und natürlich die Wohnung im 2. Obergeschoss des Vereinshauses.

Der höchste Sponsoren-Beitrag des letzten Jahres (von der Haspa) ist jetzt auch ausgegeben. Nach dem Einbau einer 10 qm großen Spiegelwand im Tanzsaal, wurde noch eine PC-Ausrüstung für das vereinseigene Studio angeschafft.

RONNY LÜHMANN



Der neue Vorstand des Kulturkreises Finkenwerder e.V. von links nach rechts: Traute Mewes, Else Behrens, Dr. Anke Boisch, Kurt Wagner, Uwe Fock, Uwe Hansen und Bernhard Preuß.



**Kulturkreis  
Finkenwerder e.V.  
in eigener Sache:**

**A**uf der Mitgliederversammlung am 12. April 2002 in Schwartau's Gasthof konnte der Vorstand des Kulturkreises in den Rechenschaftsberichten, wieder eine vielseitige Leistungsbilanz der Kulturarbeit präsentieren. Die Haushaltslage des Vereins ist stabil, und die Planungen für die nächsten Jahre enthalten viele interessante Projekte. Ein wichtiger Punkt war neben den Rechenschaftsberichten, die

Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Peter Reichel schied aus eigenem Wunsch aus dem Vorstand aus. Peter Reichel hat den Verein mit ins Leben gerufen und in der Zeit seiner Vorstandsarbeit für den Verein sehr viel geleistet. Seine verdienstvolle Arbeit wurde von dem Vorsitzenden gewürdigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Bernhard Preuß.

An einer Verteilung der einzelnen Aufgaben wird zurzeit noch gearbeitet. Frau Dr. Anke Boisch übernahm das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden. Die Besetzung der Ämter sieht folgendermaßen aus: Vorsitzender Kurt Wagner, stellvertretende Vorsitzende Dr. Anke Boisch, Schatzmeisterin Else Behrens. Weiter gehören dem Vorstand an: Traute Mewes, Uwe Fock, Bernhard Preuß und Uwe Hansen.

KURT WAGNER

## De Kössenbitter als Geschenkabonnement.



Möchten Sie Freunden & Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers sowie oder 36,- EURO als eurocheque an unsere Schatzmeisterin:

Frau Else Behrens · Kulturkreis Finkenwerder e.V.  
Postfach 95 01 10 · 21111 Hamburg

Sie wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitter« per Post erhält.



Ein Bravo den Akteuren Ralf Erfurth, Janine Kühlcke, Walter Karstens und Karin Bandomir (v. lks.).

FOTOS: Peter Reichel

## Viel Beifall für die Bühnengemeinschaft

Ein überaus guten Publikumszuspruch und viel Beifall fand die Aufführung der plattdeutschen Komödie »De Wieberhoff« von Karl Gustav Freese durch die **Bühnengemeinschaft für Sing- und Schauspiel (BGSS)** in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder am 5. Mai d. J. Die wohl-disponierten Akteure dieses reizenden 4-Personenstückes sprühten förmlich vor Spielfreude und schnell sprang der Funke der guten Laune von der Bühne in den Saal über.

Die Paraderolle der eigenwilligen, resoluten Magd Tina Peters schien der auf Finkenwerder wohnenden **Karin Bandomir** wie auf den Leib geschrieben, und sie erhielt für ihre gekonnte Darstellung auf offener Szene immer wieder stürmischen Beifall. Doch auch **Walter Karstens**, der mit diesem Stück nach über 22 Jahren Schauspielerei aus Altersgründen von



Bei der Magd Tina (Karin Bandomir) hat auch Onkel Wilhelm (Walter Karstens) nichts zu lachen.

der Bühne Abschied nahm, konnte mit seiner Interpretation der Rolle des »Bullerballers« Onkel Wilhelm nochmals seine komödiantischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Er wird im BGSS-Ensemble wohl nicht so schnell zu ersetzen sein. Zu überzeugen wussten

aber auch **Janine Kühlcke** als selbstbewusste Bäuerin Annegret Klüver, die eigentlich nichts mehr von der »Männerwelt« wissen wollte und **Ralf Erfurth**, der sich in der Rolle des tatkräftigen jungen Mannes, namens Jan, nicht nur auf die Landwirtschaft verstand, sondern auch die Bäuerin bald zum »Kurswechsel« veranlasste.

Das Finkenwerder Publikum zeigte sich von diesem unter der Regie von André Grabbe stehenden kurzweiligen Stück begeistert, fand viel Spaß an den zahlreichen witzigen, aber auch derben Dialogen und komischen Szenen und dankte allen Akteuren herzlich mit lang anhaltendem Beifall.

Das nächste Mal wird die Bühnengemeinschaft wieder am **29. September 2002** auf Finkenwerder gastieren. Zur Aufführung in der Aula am Norderschulweg 14

kommt in der platt-deutschen Bearbeitung von Renate Delfs die **Komödie »Sunny Boys«** von Neil Simon. Auch diesmal hat der Regisseur der BGSS wieder in gefühlvoller Weise eine Komödie auf die Bretter gezaubert, an der das Publikum seine helle Freude haben dürfte. Zum Inhalt dieses Stückes, mit dem Neil Simon sowohl typisches Fehlverhalten und die Schwächen seiner Mitmenschen gnadenlos aufdeckt als auch mit brillanten Tönen und voller zynischer Schlagfertigkeit den Besucher auf höchstem Niveau unterhält:

Willy, ein seit Jahren arbeitsloser Komiker, der sich mit Werbespots über Wasser hält und mit dem Leben nicht mehr auf Du und Du steht, wohnt in einem herunter gekommenen Hotel. Sein Neffe und Agent Benno besucht ihn regelmäßig und gibt sich alle Mühe, seinen Onkel bei Stimmung zu halten. Mit einem Fernsehauftritt hätte Willy noch einmal die Chance wieder zurück in's Rampenlicht zu treten, dorthin, wo er über dreißig Jahre lang mit seinem Partner Fiete gestanden hat. Doch der Preis des Fernsehauftritts ist hoch. Willy muss nämlich wieder zusammen mit seinem alten Partner auftreten, der ihn vor über zehn Jahren so schmachlich sitzen ließ. Schafft Benno dieses Kunststück der Zusammenführung, und wie geht es aus mit den zwei Starkomikern vergangener Jahre?

Alles spricht für einen Theaterabend voller amüsanter Überraschungen, den man sich auf Finkenwerder nicht entgehen lassen sollte!

Eintrittskarten zum Preis von 5,- Euro erhalten Sie an der Theaterkasse oder können unter der Telefonnummer 04101/401257 vorbestellt werden.

Peter Reichel

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

**Schuhhaus Heins**  
Salamander

Gabor®    MEPHISTO®    adidas  
Paul Green    Reebok  
Marathon    BIRKENSTOCK®  
ROHDE    Jenny    ricker    CAMEL BOOTS  
ROMIKA®    ara    elefanten    ecco®  
RICOSTA    AM COMPANY    LLOYD

Hamburg-Finkenwerder • Neßdeich 100 • Tel. 742 64 72

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

**GÄRTNEREI**

**Blumen = Pavillon Jonas**

Inh. Peter u. Hans-Paul Jonas



Neßdeich 100 n  
Finkenwerder Landscheideweg 119  
21129 Hamburg-Finkenwerder  
Telefon: 742 63 21 / 742 54 07

**Bei uns können Sie Blumen + Koniferen  
für Haus und Garten kaufen!**

## TERMINE VERANSTALTUNGEN TERMINE

**3. + 4. August**, 13.00 - 18.00 Uhr,

»Tag der offenen Tür« mit Fotoausstellung in der Altenwerder Kirche.  
Am 31. August + 1. September, 13.00-18.00 Uhr sowie am  
5. + 6. Oktober, von 13.00-18.00 Uhr dito.

**27. – 30. September**

»Finkenwerder Herbstmarkt« auf dem Festplatz am Norderkirchenweg

**2. Oktober**, ab 19.00 Uhr,

Laternenumzug des TuS Finkenwerder durch die Altstadt mit Feuerwerk.  
Start: Norderschulweg

**27. Oktober**

»Erntedank-Singen« in der St. Nikolai-Kirche Finkenwerder

**9. + 10. November** jeweils 16.00 Uhr,

»Harmonie auf Finkenwerder« Ein Konzert mit Chor, Orchester und Solisten.

**11. November**, ab 18:00 Uhr,

Gedenkveranstaltung des »Finkenwerder Arbeitskreis Außenlager Deutsche Werft des KZ Neuengamme«, Kranzniederlegung am Mahmal, anschließend Informationsveranstaltung über das Frauenlager am Finksweg durch Zeugnisse einer Überlebenden.

**5. Dezember**, ab 14.00 Uhr,

Adventskaffee der Heimatvereinigung Finkenwerder im Kinau-Haus

**7. + 8. Dezember**, jeweils 16.00 Uhr,

»Adventskonzerte« des Kulturkreises Finkenwerder, in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder, Norderschulweg

**12. Dezember**, 19.00 Uhr,

Weihnachtsfeier der Heimatvereinigung Finkenwerder im Restaurant  
»Landungsbrücke Finkenwerder«

### + + + + Ständige Termine + + + +

#### Arbeiterwohlfahrt Finkenwerder

»Kaffee-Nachmittage« jeden Donnerstag, 15 bis 18 Uhr  
(Sprechstunden jeweils von 17 bis 18 Uhr), im Keller des Ortsamtes

**Sozialverband Deutschland e.V.** – »Treffs« der Ortsgruppe Finkenwerder  
jeden letzten Dienstag im Monat, von 16 bis 18 Uhr, im Ortsamt

**Deichwacht Finkenwerder** – »Dienstabend« jeden letzten Donnerstag  
im Monat, von 19 bis 21 Uhr, Emdor Str. 19

#### Neuapostolische Kirche Finkenwerder

**Gottesdienste:** Sonntags 9.30 Uhr (auch Sonntagsschule für Kinder)  
und mittwochs 19.30 Uhr, Norderkirchenweg 57

Stand: 17. Juli 2002 · Änderungen vorbehalten!

## Birnenklüten

**Zutaten:** 2 Liter Wasser  
1Pfd. druchwachsenen Speck  
4 Kochwürste  
1 1/2 Pfd. kleine Kochbirnen  
4 Äpfel  
1 Stange Karnehl  
3/4 Pfd. Mehl  
1/2 Backpulver  
Zucker nach Geschmack.

**Zubereitung:** Speck und Kochwürste mit einer Priese Salz und etwas Zucker garen, Äpfel in Scheiben schneiden und Birnen ganz hineingeben. 1 Stange Karnehl mitkochen. Mehl, Backpulver etwas Zucker, Salz zum großen Kloß mit kochendem Wasser anrühren. In der Mitte ein Loch machen und oben auflegen, mit Zimt bestreuen und garen.

Sollten auch Sie »Finkenwerder Koch- oder Backrezepte« kennen und diese veröffentlichen wollen, schreiben Sie bitte an »De Kössenbitter«, Postfach 95 01 45.  
2111 Hamburg, Stichwort: »Finkwarder Koch- und Backrezept«. Die Redaktion



Ich setze mich voll für Sie ein.

**Pech gehabt und Schuld dazu?** Mit einer Allianz Privat-Haftpflichtversicherung können Sie ganz beruhigt sein, denn ich helfe Ihnen – schnell und unbürokratisch.

Peter M. Boje e.K. Generalvertretung der Allianz, Finksweg 2,  
21129 Hamburg, Telefon 040.742 85 63

**Allianz** 

### Nagelneu macht blitzblank:

# Autowäsche mit modernster Technik.



ESSO Station Thomas Schittkäger · Kfz-Meisterbetrieb  
Ostfrieslandstraße 97 · 21129 Hamburg-Finkenwerder  
**Fachleute für den Auto-Alltag.** Telefon 742 68 30



## HOLST MINERALÖLHANDEL, HAMBURG

- Heizöl
- Diesel
- Marken-Schmierstoffe
- Chemische Produkte

Cuxhavener Str. 386 · 21149 Hamburg

### Telefon (040) 70 20 88-0

Telefax (0 40) 70 20 88 20

# Uns Kark in Finkwarder



Kirchenbüro:  
Finkenwerder Landscheideweg 157  
21129 Hamburg  
Tel.: 742 68 33 - Fax: 742 50 64

Öffnungszeiten:  
Montag, Mittwoch – Freitag  
8.30 Uhr - 12.00 Uhr  
Donnerstag  
14.30 Uhr - 18.00 Uhr  
Dienstag geschlossen

## Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai zu Finkenwerder



### Was uns bewegt: Wie bewegen wir was?

Am 1. Advent ist Kirchenwahl. Auch bei uns muss ein neuer Vorstand gewählt werden. 12 Gemeindeglieder übernehmen dann gemeinsam mit Pastorin und Pastor Verantwortung für die Zukunft unserer Gemeinde. Eine nicht immer leichte Aufgabe, denn seit etlichen Jahren wird das Geld immer knapper. Trotzdem ist Kirchenvorstandsarbeit viel mehr als nur Mangelverwaltung. Das Wichtigste ist, gemeinsam eine Vision von Gemeinde zu entwickeln, in der viele verschiedene Fäden zu einem tragfähigen Netz werden, in der möglichst viele Menschen sich wiederfinden und in der geistliches Leben unabhängig von den Finanzen eine Zukunft hat.

Das bewegt uns heute schon und wird auch in der nächsten Legislaturperiode das entscheidende Thema sein.

Neue Ideen brauchen wir und Zeit, sie zu entwickeln und umzusetzen. Neue Leute brauchen wir auch, die ihre Kompetenzen ehrenamtlich einbringen wollen.

Haben Sie Lust zur Verantwortung und keine Angst vor Veränderungen? Dann haben wir genau auf Sie gewartet. Herzlich willkommen!

*Ihre Pastorin Angelika Meyer*

**Wir suchen für die Legislaturperiode 2003 bis 2008  
als Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchenvorstand**

## Menschen mit Interesse

für Gemeindeleitung, Personalplanung und -führung, Finanzen,  
geistliches Leben, Musik, Verantwortung für Menschen jeden Alters

**Was uns auszeichnet:** 5000 Gemeindeglieder  
Kinder- und Jugendarbeit von 3 bis 21 Jahren  
lebendige Kirchenmusik von Klassik bis Gospel  
Erwachsenenarbeit für Nachdenkliche und Gesellige  
ein innovatives Konfirmandenmodell  
eine große Mitarbeiterinnenschaft  
nachdenkliche und lebhaftige Gottesdienste  
Zusammenarbeit mit Stadtteil und kirchlicher Nachbarschaft

**Was wir brauchen:** lebendiges Christentum  
ein breites Spektrum an Interessen und Fähigkeiten  
Mut zu Entscheidung und Leitung  
Teamgeist und Engagement  
Zeit zum Nachdenken und Gestalten  
neue Ideen für eine zukunftsfähige Gemeinde  
Finanz- und Personalplanung für Übermorgen  
Verantwortung für Inhalte und Strukturen  
keine Alleskönner, aber Spezialisten mit dem Blick fürs Ganze

**Was wir bieten:** ein buntes Team mit einem gemeinsamen Ziel  
die Möglichkeit zu Mitbestimmung und -gestaltung  
Entwicklung von Zukunftsperspektiven  
Verantwortlichkeit  
Einfluss auf die Schwerpunkte unserer Gemeinde  
sinnvolle Freizeitgestaltung  
Fortbildung, Anleitung, Begleitung  
und nicht zuletzt: die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben

Was Sie erwartet, erzählen wir Ihnen gern.

Wie Sie kandidieren können, erfahren Sie ebenfalls bei uns.

Bitte wenden Sie sich an die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher,  
besonders an Herrn Homann (742 50 21) und Herrn Wenzel (742 71 52)  
oder Pastorin Meyer (743 49 39) und Pastor Barkowski (742 81 23)

# Freud und Leid

## Getauft wurden

Nele Magdalene Kruse · Andreas Ernst · Miriam Lüder · Maren von Klitzing · Alexandra Jacobsen · Tilo Dobrowolski · Jule Rüter · Inga Hummel · Finja Marie Kaiser · Alina-Marie Lewandowski · Lucie Borchert.

## Kirchlich getraut wurden

Andre, geb. Möller und Bettina Kruse · Oliver und Jessica Groß, geb. Lehmann · Carsten und Jeanette Meints, geb. Brümmer

## Kirchlich bestattet wurden

Edith Anders, geb. Kohn, 77 J. · Paul Meier, 79 J. · Rudolf Riedel, 72 J. · Richard Lorentz, 92 J. · Charlotte Bösing, geb. Strohhfeldt, 85 J. · Johanne Jürgs, geb. Meyer, 88 J. · Gisela Ockelmann, geb. Kramer, 68 J. · Günter Seubert, 80 J. · Gertrud Kohler, geb. Mentzel, 82 J. · Berta Leimbach, geb. Haupthoff, 88 J. · Anny Grönwoltd, geb. Meißner, 98 J. · Anna Tormählen, geb. Fock, 86 J. · Anna Burmeister, geb. Gundlach, 95 J. · Paul Wolter, 88 J. · Herta Priehs, geb. Kreuziger, 88 J. · Bruno Gottschalk, 63 J. · Käthe Drebelow, geb. Suckow, 91 J.

## Konfirmiert wurden

am 7. April 2002

Larissa Flügge, Karen Fock, Kristin Fock, Joana Jensen, Sandra Pickel, Sabrina Puschmann, Vanessa Thiel, Melissa Thurig.

Andre Büter, Christoph Hagelstein, Ralf Hasselbächer, Mark Heuer, Hendrik Kuhrts, Nico Oestreich, Frederick Stöwahse, Sven Zahlmann.

Hannah Bauer, Yvonne Bierstedt, Stephanie Glaser, Maike Holst, Vanessa Hüttersen, Anna-Lena Klotz, Bente Meckelholt, Anika Mewes, Jennifer Rambert, Sarah Wulff.

Arne Buck, Marcel Droße, Alexander Kielhorn, Simon Lich, William Reese, Christian Seemann, Niklas Schuldt.

am 14. April 2002

Lisa Beckmann, Nina Eichler, Anna-Katharina Eustergerling, Lea-Rebekka Haase, Jamila Hübner, Lisa Kassner, Julia Krabiell, Jana Liebl, Melanie Ringger, Nadine Wierth, Carina Wittchen.

Mirko Anders, Florian Bibrach, Henning Jäkel, Marlon Karrasch, Matthias Koelling, Tobias Otto, Jan Peper, Torben Schwalm.

Ann-Christin Boichot, Catharina Cramm, Julia Cramm, Ann-Christin Heinrich, Christiane Hoffmann, Charlotte Lange, Rensche Lappat, Friederike Maack, Liv Oster, Saskia Otto, Susanne Strohbach, Lena Studt, Sina Wilhelm, Lea Wüpper.

Sebastian Alder, Markus Buck, Florian Carlsdotter, Alexander Mýritz, Andreas Plath.

## Unsere Gottesdienste

### 1. Sonntag im Monat

10.30 Uhr Abendmahl

### 1. Dienstag im Monat

19 Uhr Abendandacht

### 2. Sonntag im Monat

10.30 Uhr Predigtgottesdienst  
gleichzeitig KinderKirche

### 3. Sonntag im Monat

17 Uhr Abendgottesdienst

### 4. Sonntag im Monat

10.30 Uhr Taufgottesdienst

In dieser Ausgabe fehlt aus Platzmangel unser Terminplan. Wenn Sie mehr wissen möchten über Kinder- und Jugendgruppen, musikalische Veranstaltungen, unsere Chöre oder Gesprächskreise, fragen Sie bitte im Kirchenbüro oder den Pastoraten nach

oder besuchen Sie uns im Internet:

[www.Nikolai-Finkenwerder.de](http://www.Nikolai-Finkenwerder.de)



## Warum ich im Kirchenvorstand mitarbeite:

»Ich bin im Kirchenvorstand, weil ich so die Gelegenheit habe, über alles in der Gemeinde informiert zu sein, aber auch um eigene Ideen und Vorstellungen in die Arbeit in der Gemeinde einzubringen.«  
*Gislinde Winkler*

»Im KV zu sein bedeutet für mich, die Aufgaben der Kirche in alle Richtungen zu unterstützen und zu gestalten. Aber auch, die Konflikte in und um Gemeinde und Gemeindegemeinschaft zu bewältigen. Es ist für mich wichtig, ein kleines Glied in dieser Kette zu sein, die uns voranbringt. In der Gruppe in Ruhe und Gelassenheit zusammenzuarbeiten, miteinander zu kommunizieren und den Gedanken freien Lauf zu lassen, sind Aspekte, die mir wichtig sind. Und so wie jeder in der Gemeinde etwas Kraft schöpfen möchte, so möchte ich auch etwas von meiner Kraft abgeben.«  
*Gottfried Fieber*

»Arbeit mit, an und für Menschen betrachte ich als meine Lebensaufgabe. Ihr konnte ich in über drei Jahrzehnten KV-Mitarbeit Gestalt geben, zunächst in der Kinder- und Jugendarbeit, dann im Seniorenbereich als Schwerpunkt. Sichtbare Zeichen sind die von Pastor Meißner und mir 1971 gegründeten Kinderspielgruppen, die noch heute das Gemeindeleben bereichern, und das auf dem Gelände des ehemaligen Gemeindegemeinschaftszentrums am Uhlenhoff neu errichtete Bodemannheim, heute in der Trägerschaft der Diakoniestiftung Alt-Hamburg. Aus gesundheitlichen Gründen werde ich nicht mehr kandidieren. Voller Vertrauen gebe ich den Stab an meine bisherigen Kollegen und Kolleginnen im KV weiter und ermutige andere an einer Kandidatur Interessierte von ganzem Herzen. Diese Arbeit lohnt sich!«  
*Ingeborg Luth*

»Der KV ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde. In ihm wird nicht nur über den reibungslosen Betrieb des täglichen Gemeindelebens entschieden. Der KV plant und entscheidet auch über die Zukunft einer Gemeinde. Als Gemeindepädagogin und hauptamtliche Mitarbeiterin finde ich es wichtig, an diesen Entscheidungsprozessen teilzunehmen. Auch wenn ich mich im KV als »Anwältin« für die Kinder und Jugendlichen sehe, so finde ich den Blick auf eine generationsübergreifende Gemeinde sehr wichtig.«  
*Brigitte Albers*

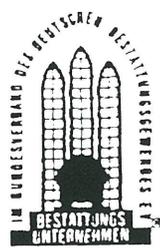
Helfen ist  
unser  
Handwerk.



SANITÄTSHAUS  
Fabianke

- Orthesen
- Maßeinlagen
- Kompressionsstrümpfe
- Spezialmieder
- Krankenpflegeartikel
- Reha-Technik
- Rollstuhl-Service
- Lieferant aller Kostenträger

Annahmestelle Finkenwerder, Steendiek 8 · ☎ (040) 742 64 36



BESTATTUNGEN  
H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6  
21129 Hamburg ☎ 743 46 46

Tag und Nacht



Gegründet 1907 GLASREINIGUNG

**TIMMANN & CO.**

Inh. Joachim Feske

Lager:  
Kreuslerstraße 12 Hof  
20095 Hamburg  
Telefon 33 68 14

Firma:  
Schotstek 10 A  
21129 Hamburg  
Telefon 742 93 53

## Konfirmandendropen no 60 Jahr !

An'n Palmarum in'n März 1942 Asünd wü Dierns un Jungs ut de Norder- und Westerschool von denn tomols jungen Paster Sannmann konfirmiert word'n. De Klassenlehrers wü'n Tetje Albers för de Westerschool un Dieten Detels för de Norderschool. Datt wü to'n swore Tied, in de uns de Üllern, as se seggen deen, in denn »Ernst des Lebens« entloten müssen. Wü Dierns müssen toierst in't Pflichtjoahr un datt dur ook gornich lang, datt de Jungs in'n Arbeitsdienst keemen oder sogar all'bald Suldot wörn. As de slimme Tied nu vorbi wü, sünd wü anfang'n uns alle fief Joahr to dropen, watt eigentlich jümmers ganz scheun wesen is. As nu ober dat »60-jährige Jubiläum« för de Dör stunn, hebbt wü uns mit een poor Froons tohop sett un uns Gedanken mookt, wi wü datt düttmal doch een beten besonnens fiern kunn'n. Gau wü'n de Inlodungen schreben un vuller Freid müssen wü faststill'n, datt de »Resonanz«

up een besonderes Dropen sehr groot wü. Von 49 Lüüd hebbt 44 tosecht. Hüt secht man »Eine gute Quote«. An'n 13. März ist denn sowiet wesen. Dropen klock 12.00 in de »LANDUNGSBRÜCKE«. Alle wü'n ganz pünktlich un von Anfang an een grodes »Hallo« von alle Siet'n. Man kunn marken, datt de Freid ober datt »Wiedersehen« groot wesen is.

De Wirt har uns een ganz dulles »BUFFET« mokt un bi Eten un Drinken un scheunes »Votillin« is de Nomiddag wie in'n Flug vörbi gohn. Ganz Veele hebt sick meucht mokt um to dat »Gelingen« bitodregen, hebbt Gedicht'n un Geschichten, ook mol'n lütten Witz vördrogen. Een ganz besonnens Gedicht, datt to düssen Dag paßt hett, hett Cile sick utdacht un datt köhnt jü glik alle mol lesen. Wü alle wünscht uns, datt dat nächste Dropen genau so scheun ward.

LINDI WULF

Uns fliedigen Lüü hebt telefoniert un schreben un hebt uns denn ok jo al wedder tosom kregen. Bloß, nu no so veel Joahrn, stünn al veele ne mihr doar. Fief Joahr dat is för uns al lang – wü sitt nu up de ihrste Bank!

Öber 70 Joahr, wat is nu sunn lütt Leben?  
Un wo is doch de Tied bloß bleben?  
Ne lang her, to wü'n wü söben dünn jeden Morgen no Schol hinstreben.  
Wü güngen jeden Weg to Fot,  
dinkt mol al trück, datt dünn uns got.

Ick men trotz Hitler un'n Barg annern Schied harn wü'n scheune Kinnertied.  
Wü hebt wandert, sung'n un fein speelt,  
uns het dat eigentlich an gor nix fehlt.  
Wü hebt uns to jede lütt Klenigkeit freit,  
wiest mi mol een, de dat von doo noch deit.

De Scholtied wü vobie, wat heul uns nu noch up wü harn jo noch grode Rosinen in'n Kupp.  
Ober dat Leben liehr uns bald,  
de hoch klaut, ok gau deep fallt.

Wü packen an, hebt uns vör gor nix scheut,  
hebt von morgens bit obends de Hann reut,  
wü wü'n uns vör gor ken Arbeit to schod,  
wat kriet wü mol förn Rente, het ken en von uns frod.

Wü kinn ken Urlaubsreisen, ken Auto,  
ken Hasch un ken Diskutiern,  
ober wü kunn vogueugt wen un noch richtig scheun uns lütten Feste fiern.

Un mit Freiden hebt wü sehn,  
uns Land kein langsam up de Been.  
Ok dütt Üllern har uns noch so männich Deel to geben,  
müssen wü ne mit al uns Krankheiten leben.

Denn sitt in'n Puckel, denn op'n Arm un in de Knee,  
kriss morgens de Ogen up, dinks, wo deiht von dog wohl wedder weh.  
Ober Hitler har uns jo vörpriestert,  
zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl.

Datt sitt uns woll noch in'n Kupp,  
wü rappelt uns jümmers wedder up,  
Nu wünsch ick uns, dat so noch bet'n blieben deiht,  
Gesundheit un noch'n ganzen Barg Freid!

CILE

Blumenhaus  
WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

*Wir, Blumenhaus Wacks, bieten Ihnen nicht nur moderne zeitgemäße Floristik, sondern auch individuelle Beratung im Bereich der Braut-, Hochzeits-, Seiden-, Geschenk- und Trauerfloristik. Auch bei unseren Geschenkartikeln werden Sie sicher Ihr ganz persönliches Geschenk finden.*

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

**Fernseh-Scheffler**  
MEISTERBETRIEB - Inh. Harry Lorenz

Reparatur und Verkauf von:

- TV
- Camcorder
- CD
- HiFi
- SAT-Anlagen
- Video
- Telefone
- Elektro-Kleingeräte
- z. B. Bügeleisen

Bau von SAT- und Kabelanlagen

Finkenwerder Norderdeich 30 · Tel. 742 95 18

# Volkshochschule Harburg/Finkenwerder

seit sieben Jahren in Kooperation mit der

## Airbus Deutschland GmbH

Programm für Herbst 2002 und Frühjahr 2003

Alle Kurse, die Sie gemeinsam mit MitarbeiterInnen der Airbus Deutschland GmbH besuchen können, finden (wenn nicht anders angegeben) im Technologiezentrum Hamburg-Finkenwerder (THF) statt und werden von KursleiterInnen der VHS durchgeführt.

### **Beruf und Arbeitswelt** *Professionalität und Persönlichkeit / Privates Wirtschaften*

#### **Erfolgreich kommunizieren**

Der Inhalt gestaltet sich aus den Grundregeln für eine erfolgreiche Kommunikation: Die vier Ohren einer Botschaft, aktives Zuhören und Feedbackregeln, effektiver Einsatz von Fragetechniken, fünf Phasen im Gespräch und die Ich-Botschaften. Der souveräne Umgang mit Kommunikationsstörungen und Transfermöglichkeiten auf den Berufsalltag gehören ebenfalls dazu.

#### **Kurs 2100 SHH 01 / Leitung: Simone Havlicek**

91,- EUR / 2 Term. / 16 UStd.

Mo., 21.10. u. Di., 22.10.02, jeweils 9-18 Uhr

#### **Kurs 2100 SHH 03 / Leitung: Simone Havlicek**

91,- EUR / 2 Term. / 16 UStd.

Mo., 17.02. u. Di., 18.02.03, jeweils 9-18 Uhr

#### **Rhetorik**

In diesem Kurs stehen die Vortrags- und Redesituationen im Mittelpunkt. Es geht u. a. darum, dass Sie Hemmungen und Ängste, vor Gruppen frei zu sprechen, überwinden, sich klarer und verständlicher ausdrücken können, in Ihrem Auftreten lebendiger werden und mehr Selbstvertrauen gewinnen, um dadurch das Publikum besser von Ihrem Anliegen zu überzeugen.

*Dieser Kurs findet auch in den Herbstferien statt.*

#### **Kurs 2100 SHH 06 / Leitung: Dr. Almut Neumann**

84,- EUR / 7 Term. / 21 UStd.

Beginn: 17.09.02, di., 17-19.15 Uhr

#### **Kurs 2100 SHH 07 / Leitung: Dr. Almut Neumann**

84,- EUR / 7 Term. / 21 UStd.

Beginn: 11.02.03, di., 17-19.15 Uhr

#### **Sprechtechnik für den Beruf**

Ziele dieses Seminars sind der bewusste Einsatz von Atem- und Sprechtechnik, Modulation längerer Gesprächsbeiträge mit sprachlichen Ausdrucksmitteln, Verbesserung der eigenen Stimme und Sprechweise. Inhalte: Grundlagen der Atem- und Stimmarbeit, sprachliche Ausdrucksmittel, Sinnbetonung von Texten, Sprechübungen anhand von Praxisbeispielen, Rollen- und Entspannungsübungen, Textarbeit.

Bitte bequeme Kleidung und Wolldecke mitbringen.

Gut geeignet als Aufbaukurs nach „Rhetorik“

(s. Kurs 2100 SHH 06 oder -07)

#### **Kurs 2100 SHH 05 / Leitung: Dr. Almut Neumann**

88,- EUR / 3 Term. / 16 UStd.

Do., 27.03. u. Fr., 28.03.03, jeweils 17-19.15 Uhr

Sa., 29.03.03, 10-18 Uhr

#### **Referieren - Moderieren - Präsentieren Vortragen ohne Angst**

In diesem Seminar werden Anregungen gegeben, um in Gruppen zu lehren, zu leiten und zu beraten. Dabei geht es nicht darum, möglichst viele Techniken „zu trainieren“. Die TeilnehmerInnen können vielmehr diejenigen methodischen Hilfsmittel kennen lernen, die ihnen angemessen sind. Ziel ist es, eine persönliche stimmige Grundhaltung zu entwickeln.

Sich Ängste einzugestehen, ist oft der erste Schritt, diese zu überwinden und soziale Kompetenzen zu entfalten.

#### **Kurs 2120 SHH 01 / Leitung: Markus Wetzer**

99,- EUR / 3 Term. / 18 UStd.

Do., 13.02. u. Fr., 14.02.03, jeweils 16.30-20.30 Uhr

Sa., 15.02.03, 9.30-17 Uhr

#### **Konflikttraining**

##### **Klären – Verhandeln – Verständigen**

„Der Kollege glaubt immer, er wisse alles besser. Wenn die Beschaffungsabteilung mich noch mal hängen lässt, können die ein „Donnerwetter“ erleben! Wenn ich an die Atmosphäre in unserem Team denke, graut mir vor der nächsten Dienstbesprechung.“ - Kennen Sie so etwas? Sie können es ändern! In diesem Seminar werden die TeilnehmerInnen mit Inhalten klassischer Kommunikationspsychologie und modernen Konflikttheorien bekannt gemacht. Es besteht die Gelegenheit, selbst erlebte Interaktionsmuster zu analysieren und Alternativen zu erproben. Ziel ist es, die kommunikative Handlungskompetenz der TeilnehmerInnen weiter zu entwickeln und Konflikte als Chance zu erleben.

#### **Kurs 2101 SHH 02 / Leitung: Markus Wetzer**

135,- EUR / 3 Term. / 24 UStd.

Do., 26.09. bis Sa., 28.09.02, jeweils 9-17 Uhr

#### **Kurs 2101 SHH 03 / Leitung: Markus Wetzer**

135,- EUR / 3 Term. / 24 UStd.

Do., 27.03. bis Sa., 29.03.03, jeweils 9-17 Uhr

#### **Konflikttraining – AufbauSeminar**

Neben einer Auffrischung der Kenntnisse aus dem Grundseminar werden in diesem Kurs schwerpunktmäßig bearbeitet: Konfliktanalyse und –systematik - Konfliktmoderation/übung in der Moderatorenrolle - Verhandeln nach dem Harvard-Prinzip - Umgang mit den Streittypen „Maurer, Powrer, Kränker“ - Selbstbehauptung und Durchsetzung.

Außerdem besteht die Möglichkeit, aktuelle Konfliktsituationen der Teilnehmenden zu reflektieren und Alternativen zu erproben.

#### **Kurs 2101 SHH 05 / Leitung: Markus Wetzer**

135,- EUR / 3 Term. / 24 UStd.

Do., 05.12. bis Sa., 07.12.02, jeweils 9-17 Uhr

## Die berufliche Kreativität schulen

In allen Berufen ist heute Flexibilität, Initiative und Kreativität gefordert. Die eigenen Gestaltungsideen können und sollen mit eingebracht werden und für eine erfolgreiche Umsetzung der Arbeitsaufgaben sorgen.

Oftmals bleibt uns wegen der notwendigen Alltagsaufgaben zu wenig Zeit und Raum, um der Fantasie freien Lauf zu lassen und neue Ideen zu entwickeln.

In diesem Seminar sollen Sie Gelegenheit bekommen, Ihrer Kreativität (wieder) auf die Spuren zu kommen und sie sich bewusst zu machen - denn ein schöpferisches Potenzial hat JedeR. Unterstützung u.a. durch Farben, Imaginationübungen und Kreatives Schreiben.

### Kurs 2160 SHH 01 / Leitung: Gerlinde Zorzi

93,- EUR / 2 Term. / 12 UStd.

Fr., 29.11.02, 18-21 Uhr u. Sa., 30.11.02, 10-17 Uhr

*Das Technologiezentrum (THF) der Airbus Deutschland GmbH in Finkenwerder finden Sie im Neßpriel 5 (Zufahrt über Rüschnweg und Rüschnwinkel).*

## Börse

### Das kleine 1x1 der Börse - Grundkurs

Einführung in die Welt der Börse und in das Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge. Themen sind u. a. Aktien, Anleihen, Investmentfonds, Optionen, Derivate.

Wie funktioniert die Börse? - Einflussfaktoren des Aktienkurses  
- Aktienkäufe/-verkäufe - Bewertung von Kursverläufen, Börsenkürzel, DAX, Dow-Jones - Dividenden und Renditen  
- Aktien und Steuern.

#### Kurs 2300 SHH 03 / Leitung: Rolf Kirwald

118,- EUR / 5 Term. / 20 UStd.

Beginn: 06.02.03, do., 18-21.15 Uhr

### Das große 1x1 der Börse - Aufbaukurs

*Fortsetzung des Kurses „Das kleine 1x1 der Börse - Grundkurs“.*

Hier geht es um die Vermittlung weiterführender Kenntnisse des Wertpapiergeschäfts: Optionsscheine - Optionshandel - Analyse von börsentypischen Chancen und Risiken - Bewertungskriterien - Kursprognosen.

#### Kurs 2300 SHH 05 / Leitung: Rolf Kirwald

118,- EUR / 5 Term. / 20 UStd.

Beginn: 27.03.03, do., 18-21.15 Uhr



Vera Rosenbusch und Dr. Lutz Flörke –  
immer im (literarischen) Gespräch

## Literarische Aufaktveranstaltungen

**Schon traditionell sind die literarischen Auftaktveranstaltungen zum Semesterstart, die sich zunehmend größerer Beliebtheit erfreuen.**

In gediegener Atmosphäre hoch über den Dächern von Finkenwerder können Sie den ausdrucksvollen und tlw. auch sehr amüsanten Rezitationen und Interpretationen von Vera Rosenbusch und Dr. Lutz Flörke lauschen. Unterhaltsame Abende in gemütlichen Ledersesseln mit einem Glas Wein, die Sie nicht versäumen sollten...

### Belle Époque

In Werken voller Melancholie und morbider Schönheit (und manchmal auch mit leiser Komik) beschäftigen sich die Dichter der „Belle Époque“ mit dem modernen Menschen, der sich seiner Seele und seines Körpers nicht mehr sicher ist - und entdecken schließlich das Unbewusste. Anlässlich der Sonderausstellung „Toulouse-Lautrec und die Grafik der Belle Époque“ im Museum für Kunst und Gewerbe präsentieren wir einen Abend mit Dichtung von Zola bis Proust.

Do., 12.09.02, 19-21 Uhr

THF, Raum Kafka / Eintritt frei

### Anna Blume

#### Du liebes grünes Tier; ich liebe Dir

Ganz im dadaistischen Sinn parodierte der Maler und Literat Kurt Schwitters (1887-1948) traditionelles Kunstpathos, schuf allerdings zugleich auch eine neue Dichtung voller Komik und Poesie.

Ein vergnüglicher Abend sowohl für Schwitters-Freunde als auch für alle, die bisher mit seiner Kunst nichts anfangen konnten.

Um Schwitters zu verstehen, muss man mindestens drei Gedanken gleichzeitig denken, einen klugen, einen dummen und einen zufälligen. Die Frage „Was will uns der Autor sagen?“ ist unzulässig.

Do., 06.02.03, 19-21 Uhr

THF, Raum Kafka / Eintritt frei

## Sprachen

### Spanisch AnfängerInnen (2-stündig)

Inhalt: sich kennen lernen, jemanden vorstellen, über Personen und Familie sprechen

Grammatik: regelmäßige Verbformen der Gegenwart, Grundzahlen u.a.

Lehrwerk: EL NUEVO CURSO DE ESPAÑOL 1, Lehr- und Arbeitsbuch

#### Kurs 4530 SHH 07 / Leitung: Gisela Spangenberg

78,- EUR / 14 Term. / 28 UStd.

Beginn: 07.10.02, mo., 17-18.30 Uhr / Lektionen 1 - 4

*Dieser Kurs findet auch in den Herbstferien statt.*

Fortsetzung: 03.02.03 / Lektionen 4 - 8

### Spanisch Vorkenntnisse (2-stündig)

Inhalt: über Freizeit und den beruflichen Alltag sprechen, telefonieren, sich verabreden, Lebensmittel kaufen, Essen gehen u. a.

Grammatik: unregelmäßige Verbformen der Gegenwart, Perfekt, Ordnungszahlen, Mengenangaben u. a.

Lehrwerk: EL CURSO DE ESPAÑOL 1, Lehr- und Arbeitsbuch

#### Kurs 4534 SHH 02 / Leitung: Gisela Spangenberg

78,- EUR / 14 Term. / 28 UStd.

Beginn: 07.10.02, mo., 18.45-20.15 Uhr / Lektionen 9 - 13

*Dieser Kurs findet auch in den Herbstferien statt.*

Fortsetzung: 03.02.03 / Lektionen 13 - 17

#### Kurs 4534 SHH 03 / Leitung: Gisela Spangenberg

78,- EUR / 14 Term. / 28 UStd.

Beginn: 01.10.02, di., 17-18.30 Uhr / Lektionen 9 - 13

*Dieser Kurs findet auch in den Herbstferien statt.*

Fortsetzung: 04.02.03 / Lektionen 13 - 17

### Spanisch Mittlere Kenntnisse 1

Inhalt: über vergangene und zukünftige Vorhaben, Reisen, Erlebnisse, Lebensläufe berichten und sprechen u.a.

Grammatik: Zeiten: Indefinido, Futuro, Imperativo u.a.

Lehrwerk: EL CURSO DE ESPAÑOL 1, Lehr- und Arbeitsbuch

#### Kurs 4540 SHH 03 / Leitung: Gisela Spangenberg

78,- EUR / 14 Term. / 28 UStd.

Beginn: 01.10.02, di., 18.45-20.15 Uhr / Lektionen 17 - 21

*Dieser Kurs findet auch in den Herbstferien statt.*

Fortsetzung: 04.02.03 / Lektionen 21 - 25

## Musik

Die Gitarre ist das wahrscheinlich populärste Musikinstrument der Welt. In den Kursen wird von Grundkenntnissen über Liedbegleitung bis zur Sologitarre alles vermittelt, was zum Gitarrespielen wichtig ist. Das Material hierzu bildet einen abwechslungsreichen Querschnitt aus Pop und Rock der 60er bis 90er Jahre, Folk, Blues, Lied etc. bis hin zu leichten Solostücken. Auch im Gruppenunterricht ist es möglich, auf Stärken, Interessen bzw. Songwünsche der TeilnehmerInnen einzugehen und individuelle Tipps zu geben.

### Gitarre 1

Es sind keinerlei Notenkenntnisse nötig; sie können aber im Laufe der Zeit erlernt werden. Neueinstieg im Frühjahr ist möglich.

*Kleingruppe ab 8 TeilnehmerInnen.*

#### Kurs 5531 SHH 05 / Leitung: Christian Schütze

81,- EUR / 10 Term. / 20 UStd. (je Kurs)

Beginn: 18.09.02, mi., 19.45-21.15 Uhr

Beginn: 05.02.03, mi., 19.45-21.15 Uhr

### Gitarre 2

Für TeilnehmerInnen aus Kurs „Gitarre1“ oder mit entsprechenden Vorkenntnissen. Die Grundakkorde sollten beherrscht werden. Neueinstieg im Frühjahr ist möglich.

*Kleingruppe ab 8 TeilnehmerInnen.*

#### Kurs 5531 SHH 07 / Leitung: Christian Schütze

81,- EUR / 10 Term. / 20 UStd (je Kurs)

Beginn: 18.09.02, mi., 18-19.30 Uhr

Beginn: 05.02.03, mi., 18-19.30 Uhr

## Ernährung

### Lieber leichter - Genießen ohne zuzunehmen

Nicht hungern und darben, sondern fettbewusst und dennoch genussvoll kochen und essen, ist das Motto dieses Kurses. Ob wärmende Suppen oder erfrischende Kartoffelvariationen, fruchtige Süßspeisen oder pikante Brotaufstriche.

Alle Rezeptideen sind fettarm. So wird Genießen möglich, ohne die Figur zu gefährden.

Dieser Kurs ist kein Diätkurs, kann jedoch das Abnehmen unterstützen. Neben Informationen zum fett- und qualitätsbewussten Einkauf erhalten Sie Tipps für die Umsetzung im Alltag. Mit Genuss- und Wahrnehmungsübungen soll die Freude am sinnlichen Essen geweckt werden, Die KursteilnehmerInnen erhalten Rezepte, die wechselweise zu Hause ausprobiert und als Kostprobe mitgebracht werden sollen. Im Kurs wird eine Lebensmittelumlage in Höhe von 7,- EUR erhoben.

#### Kurs 6400 SHH 00 / Leitung: Gerlinde Zorzi

37,- EUR / 5 Term. / 15 UStd. (je Kurs)

Beginn: 04.11.02, mo., 17-19.15 Uhr

Beginn: 24.03.03, mo., 17-19.15 Uhr

Hamburger Volkshochschule - Stadtbereich Harburg/Finkenwerder im Harburg Carrée  
Telefon: 76 73 47 - 0 / Fax: 76 73 47 - 30 / E-Mail: harburg@vhs-hamburg.de / www.vhs-hamburg.de  
In Finkenwerder berät Sie unsere Außenstellenmitarbeiterin Sylvia Haase-Bock, Tel.: 742 54 64

## Entspannung

### Qi Gong

... ist eine Methode der Traditionellen Chinesischen Medizin und ist für alle Menschen geeignet. Die Übungen verbinden Körperbewegung, Atmung, Vorstellungskraft und innere Aufmerksamkeit. Durch sie wird das „Qi“, die Lebensenergie, mobilisiert und zum Fließen gebracht, Fehlhaltungen verbessert und die Selbstheilungskräfte gestärkt.

Die Qi Gong-Übungen dienen auch als Grundlage für Tai Chi, sind aber einfacher zu erlernen und auszuführen.

Bitte lockere Kleidung, Schuhe mit beweglicher Sohle oder Wollsocken und eine Wolldecke mitbringen.

*Diese Kurse finden auch in den Herbst- und Frühjahrsferien statt.*

#### **Kurs 6120 SHH 05 / Leitung: Thomas Börnchen**

74,- EUR / 12 Term. / 24 UStd.

Beginn: 19.09.02, do., 17-18.30 Uhr

#### **Kurs 6120 SHH 15 / Leitung: Thomas Börnchen**

74,- EUR / 12 Term. / 24 UStd.

Beginn: 06.02.03, do., 17-18.30 Uhr

### Tai Chi

... das chinesische Schattenboxen, ist eine sehr alte Kampf- und Bewegungskunst, die heutzutage hauptsächlich zur Gesundheits- und Lebenspflege genutzt wird.

Sanft fließende, runde Bewegungen und Schritte prägen das Bild der einzelnen Formen. Es hat seine Wurzeln im Qi Gong und obwohl es deutlich anspruchsvoller in den Bewegungsabläufen ist, ist es dennoch von jedermann/-frau ohne Einschränkung zu erlernen.

Es heißt: „Wer sich in Tai Chi übt, erlangt die Geschmeidigkeit eines Kindes, die Gesundheit eines Holzfällers und die Gelassenheit eines Weisen.“

*Bitte bequeme Kleidung und Schuhe mit beweglicher Sohle mitbringen.*

#### **Kurs 6121 SHH 01 / Leitung: Thomas Börnchen**

74,- EUR / 12 Term. / 24 UStd.

Beginn: 17.09.02, di., 17.15-18.45 Uhr

#### **Kurs 6121 SHH 02 / Leitung: Thomas Börnchen**

74,- EUR / 12 Term. / 24 UStd.

Beginn: 04.02.03, di., 17-18.30 Uhr

### Tai Chi für Fortgeschrittene

Begleitend zu den Tai Chi-Formen werden Qi Gong (Energiearbeit) und Tuishou (Schiebende Hände), die Partnerübungen des Tai Chi, angeboten.

Dieser Kurs ist für AnfängerInnen und Fortgeschrittene geeignet, die bereits mit den Grundzügen des Tai Chi vertraut sind und ihre Fähigkeiten erweitern und vertiefen möchten.

#### **Kurs 6121 SHH 05 / Leitung: Thomas Börnchen**

74,- EUR / 12 Term. / 24 UStd.

Beginn: 19.09.02, do., 18.30-20 Uhr

#### **Kurs 6121 SHH 06 / Leitung: Thomas Börnchen**

74,- EUR / 12 Term. / 24 UStd.

Beginn: 06.02.03, do., 18.30-20 Uhr

## Für Frauen

### Orientalischer Tanz für Fortgeschrittene

In diesem Kurs liegt das Schwergewicht auf Bewegungs- und Schrittkombinationen, Ausdruck und Entfaltung im Raum. Daraus entstehende Choreographien werden mit viel Spaß und Engagement einstudiert - Improvisationen können einfließen.

#### **Kurs 5602 SHH 06 / Leitung: Ute Schwenn**

52,- EUR / 10 Term. / 20 UStd.

Gesamtschule Finkenwerder, Norderschulweg 14

Beginn: 12.09.02, do., 19.45-21.15 Uhr

Fortsetzung: 06.02.03, do., 19.45-21.15 Uhr

### WenDo - Selbstverteidigung

Eine eigens für Frauen jeden Alters entwickelte Form der Selbstverteidigung gegen jede Form der Belästigung bis hin zu körperlicher und psychischer Gewalt.

Inhalte: Möglichkeiten und Techniken zur Abwehr - Übungen zur Wahrnehmung und Körpersprache - Abwehr- und Befreiungstechniken - Schlag- und Trittechniken - Rollenspiel, Gespräche - Bewegung und Entspannung.

#### **Kurs 6220 SHH 03 / Leitung: Jutta Stollenwerk**

50,- EUR / 2 Term. / 13 UStd.

Fr., 29.11.02, 16-20 Uhr u.

Sa., 30.11.02, 10-17 Uhr

## Garten

### Schöne Beete

Ein blühendes Beet bietet in jedem Garten einen interessanten und reizvollen Anblick.

Sie erhalten Tipps und Anregungen, wie Sie Stauden, Gehölze, Zwiebelblumen und einjährige Pflanzen so geschickt kombinieren können, dass die Pflanzenzusammenstellung z.B. durch unterschiedliche Blütezeiten im Verlauf des ganzen Gartenjahres prachtvoll aussieht.

#### **Kurs 6700 SHH 00 / Leitung: Katrein Barghusen**

10,- EUR / 2 Term. / 4 UStd.

Beginn: 27.03.03, do., 17.30-19 Uhr

*Das aktuelle Magazin 2002/2003 der VHS Harburg/Finkenwerder im neuen Layout mit umfangreichem Kursangebot erhalten Sie ab 12. August 2002 an allen bekannten Vorverkaufsstellen für 2,50 EUR.*

**Fleischerei &  
Party-Service**

**Jan  
Spieckermann**



21129 Hamburg-Finkenwerder  
Ostfrieslandstraße 30

Tel. 742 63 20  
FAX 742 70 66

## Time to say good by...

**F**ast jeder in Finkenwerder kennt ihn: **Polizeioberkommissar Karlheinz Hupfer**, unser Bünabe (»Bürgernaher Beamter«). Korrekt heißt es eigentlich »Besondere Fußstreife« (BFS).

Seit Anfang 2000 betreute er Finkenwerder zu Fuß oder im Peterwagen, gelegentlich auch auf dem Fahrrad.

Bereits schon von 1967 bis 1976 verrichtete Kuddel Hupfer Dienst an der Polizeivierwache 83 am Steendiek 14.

Viele, die er damals in »Polizeigewahrsam« nehmen musste, grüßen ihn heute auf der Straße als solide Familienväter, Handwerker oder Selbstständige.



Eigentlich ist Kalli Hupfer gelernter Kupferschmied. Aber am 01.10.1963 entschied er sich für die schmutzige blaue Schutzmannuniform – und hat es bis heute nicht bereut!

Nach seiner Ausbildung an der Polizeischule versah er Dienst an der PRW 83, dann in Harburg beim Einsatzzug und viele Jahre als Ausbilder an der Landespolizeischule Hamburg. 1997 zog es ihn dann wieder zurück zum »Heimatrevier Neugraben«.

Nach mehrjähriger Verwendung in Hausbruch/Neuwiedenthal als Besondere Fußstreife kam er dann auf die Elbinsel – bis zum 21.06.2002.

An diesem Tag wurde er 60 Jahre alt und der Zeitpunkt kam, den »grünen Rock« auszuziehen. Schade, Kuddel, du wirst vielen fehlen!

Dir und deiner Brigitte alles Gute zum wohlverdienten Ruhestand! MK



**FLEISCHEREI  
ACHNER**

Inh.: Henry Dröge und Regina Zöbisch  
Hamburg-Finkenwerder · Müggenburg 4  
Telefon 040/742 81 27 · Fax 040/742 46 33

**EIGENHERSTELLUNG + PARTYSERVICE**

*Finkenwerder*  
*Fleisch- und Wurstwaren*  
**HINRICH WOLDMANN GMBH**

Rüschweg 19  
21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 10  
Fax: 040/742 16 120

*Sehr Finkenwerder Bäcker*  
SEIT 1959  
**Körner**

21129 Hamburg  
Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

*Schlemmerhof*

**Europäische Käsespezialitäten  
Peter Witt - Premium-Salate**

Steendiek 12 · 21129 Finkenwerder · Tel. 74 21 31 27  
Mo.-Fr. 8.00-13.30 + 14.30-18.00 · Sa. 8.00-12.00



**Bäckerei Bahde GmbH**

Nessdeich 166  
21129 Hamburg-  
Finkenwerder  
Telefon 040/742 65 79

Der konsequente  
Biologisch-  
Dynamische Weg

**WILFRIED HARNISCH**  
Auedeich 100 · HH-Finkenwerder

Unser Kostenvoranschlag  
bei Ihnen im Haus ist gratis!

**Altbausanierung  
Montage  
von Türen u.  
Fenstern  
Baufertigteile**  
Tel. + Fax 742 55 37

Mobiltel. 0172/762 76 58



Inh. A.&M.Reiss

Norderdeich 135  
21129 HH-Finkenwerder

Ab 5.30 Uhr  
bieten wir unseren  
Kunden  
frische Brötchen  
und auch belegte  
Brötchen.

**Brötchen, Brot und Kuchen der Bäckerei Finck**  
Demeter Brot  
Handelswaren und Rauchwaren  
Zeitungen und Zeitschriften  
Lotto-Annahmestelle

# TISCHLEREI

## Gunnar Spille

Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau



**Werkstatt:**  
Doggerbankweg 23  
21129 Hamburg  
Tel.: 040/742 63 78  
Fax: 040/742 63 11



# Gartendesign

## K. Feindt

Pflaster-, Pflanz-, Pflegearbeiten  
Teich-, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder  
Landscheideweg 165  
21129 Hamburg

**Tel. / Fax:**  
**040 - 742 96 69**

## Andreas Kuchta - Elektrotechnik

Planung · Installation · Wartung · Reparatur  
Anlagen für Haushalt und Industrie



Lieber gleich den Fachmann holen...

**742 64 50**  
Neßdeich 130a 21129 Hamburg

# Quast

CNC-Dreh- und Frästechnik

Heinrich Quast  
Sonderdrehteile GmbH  
Hein-Saß-Weg 21  
21129 Hamburg

Telefon: (0 40) 74 21 99-0  
Telefax: (0 40) 74 21 99-20  
Mobiltel.: 0172 410 57 35  
E-mail: Quast\_Technik@t-online.de

PETER **B** BORCHERS

**SANITÄRTECHNIK GMBH**  
Inh. Ralf Marquardt

Bedachung · Sanitärtechnik · Heizungstechnik  
Gasinstallation · Wasserinstallation

Brack 38a  
21129 Hamburg

Telefon (040) 742 81 56  
Telefax (040) 742 63 68



## Günter Lühmann e.K. Tischlerei

INHABER: ANDREAS WITT

Telefax 040/742 44 81  
Handy 0171/79 105 79

Hamburg-Finkenwerder – Garnstück 11  
Telefon: 040/ 742 66 79

# UWE LAABS

## BAUUNTERNEHMEN

Finkenwerder Westerdeich 15  
21129 Hamburg

Telefon: 040/742 74 92  
Telefax: 040/742 58 81

## De Woahrseggersch!

Ick hebb letzt so'n Annonce leest,  
Ivon een' de hellseh'n kann,  
bi de Froo hebb ick wat beleevt,  
dat hürt jo man mol an:

Ick bimmel an ehr Wohnungsdör,  
se freug, wokeen doar is . . .  
dat keem mi glik vodächtig vör,  
dat harr se weeten müßt!

Ehr Papagei meuk beus Rabatz  
un harr so'n scheeben Blick  
un se puult ut'n Kaffeesatz,  
mien Tokunft un mien Glück!

Denn keek se in so'n Kugel rin,  
»Wat is . . . ?« – hebb ick ehr frogt,  
to spegelt sick ehr Snut doarbinn'n  
un se hett sick vojogt!

Denn sä se: »Hunnert Mark köst' dat!«  
Ick freug: »Woher denn nehm' ?  
Ick hebb doch all nix bi mi hatt,  
as ick vör twee Stünn' keem!«

To säh se as so'n Dübel ut,  
ick dacht': Nu is't egol  
un nix as ut ehr Bude rut,  
up't Trippgelänner dol!

Ick dacht', de Froo kunn in de Tokunft kieken,  
Kattenschiet in'n düstern rüken.  
in de Korten lesen, as in'n Book;  
Man – de Olsch hett goarnix weeten,  
bruuks nich hengohn – kanns vogeten,  
de wör doar sülls nich recht ut klog! PAUL PETERS

## EDGAR RITTER

Gestaltung und Fertigung  
individueller Möbel

Fotorealistische Planung Ihrer Traum-Möbel mit neuester CAD-Technik . . .  
... Sie sehen heute, was wir morgen liefern! Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung!

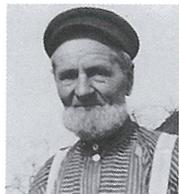
**Fon 040/740 25 50 • Fax 040/74 13 45 19 • [www.edgar-ritter.de](http://www.edgar-ritter.de)**

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

## H L Z DESIGN

Küchen · Wohn- und Schlafzimmer  
Büros · Einzelstücke

## Antwort: Wer kann helfen?



abgebildete Foto und schrieb dazu:

»Bi dat Dörblödern von den letzten Kössenbitter seh ik mitmool das Bild von mien Urgrooßvadder Hinnik Fock geb. 21.1.1857 un seine Nohborin Anno Dammann geb. Bartels. In Anno ehr Döns, wo dat Bild knipst worden ist, bün ik ans lütt Kind ok noch aff un an mol ween. Dat Hus wūr Süderdiek 134. Mien Urgrooßvadder sien Hus wūr Süderdiek 136. He har man bloß noch een Oog ober mit dat kunn he bannig good kieken, besünners wenn wie ans Jungs bi siene riebb'n Stickeern gohn dehn. Wenn groode Ferien wüürn, den bünn ik noch aff un too mool mit Urgrooßvadder und Grooßvadder Hannis Fock geb. 25.10.1888, de beide Ilyfischer wesen sünd, ton Fischen mit de Seih (Spezialnetz) an de Ünnerilv bi de grooden Stacken (Harseldorfer Marsch) ween. Mien Urgrooßvadder is an 1.8.1948 storben. Up de Beerdigung kann ik mi noch good besinnen. Dat wūr dat irstemool no de Währungsreform, dat dat en grooden Botterkookon von Bäcker geben het'«.

Der ältere Mann auf dem Foto ist also HINRICH FOCK \*21.1.1857 in Finkenwerder, †1.8.1948. Auf dem hier abgebildeten Foto steht Hinrich vor dem Haus Süderdeich 134, in dem das gesuchte Foto gemacht wurde und nicht am Norderdeich, wie Erich Andrès schrieb. Hinrichs Eltern waren: Carsten Fock und Margaretha Rolf. Als Hinrich als 18jähriger sein Taschenmesser abbrach und ein Teil der Klinge ihm ins Gesicht sprang, verlor er ein Auge. Hinrich heiratete in erster Ehe Johanna Butendeich (\*17.11.1858). Sie hatten einen Sohn, den sie Julius nannten. Als Johanna am 13.8.1883 verstarb, heiratete Hinrich am 3.7.1884 kurzum die Schwester seiner Frau: Mathilde Juliane Dorothea Butendeich \*8.11.1860 in Finkenwerder †18.7.1925, die Julius aufzog. Mit ihr hatte er vier Kinder: Johannes \*1888, Martha \*1890, Hinrich \*1892, Peter \*1896.

Die Frau auf dem Foto ist Anna Bartels (\*5.3.1882 – †7.5.1963). Sie heiratete Peter Dammann (\*26.1.1878) der am 16.2.1915 in Frankreich fiel (siehe Kriegerdenkmal von 1914-1918, bei der Kirche).

Zum Foto  
»In der  
Finkenwerder  
Döns« kam  
die richtige  
Antwort von  
H. M. Er gab  
mir das hier

## Wer kann helfen?

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir im KÖSSENBITTER Finkenwerder Abbildungen von Personen, Häusern und dergleichen, über die in unserem Archiv nichts bekannt ist. Wir bitten die Leser und Leserinnen um Mithilfe, denn nicht bestimmbar Bilder sind historisch wertlos! Deshalb bitte immer daran denken: Alte (und auch neue) Bilder genau beschriften!



**Drei junge Männer vor einer Gastwirtschaft mit Garten zeigt diese Postkarte.**

*Isst es Rust, »Zum Brandmeister«? Zwei zeigen stolz ihre Fahrräder, die damals von einem gewissen Wohlstand zeugten. Im linken Fenster erkennt man die »Fernsprecher Nr. 26«. Im rechten Fenster spiegelt sich ein größeres Gebäude wider, hier könnte es sich um den gegenüberliegenden »Külpers Gasthof« handeln? Wer waren die Männer, welcher Gasthof war es?  
Wer kann helfen?*

**Rudolf Meier, Finkenwerder Norderdeich 115 a, 21129 Hamburg-Finkenwerder, Tel.: 040/742 61 22**

MITDENKEN! VEREINSBANK.

## »Geld anlegen?« »Aber beweglich bleiben.«

Wertpapiere sind eine gute Sache: Weil Ihr Geld erstens ordentlich für Sie arbeitet. Und weil Sie zweitens jederzeit darüber verfügen können. Unsere Wertpapierspezialisten sagen Ihnen gern, was Sie über Renditen und Risiken wissen wollen.

**Vereinsbank**  
VEREINS-  
UND WESTBANK AG



**Ihr Reiseland Globetrotter-Team**  
Jutta Hachmann und Thomas Barg

**Wir freuen uns auf Sie!**

**REISELAND** **GLOBETROTTER**   
**REISEBÜRO**

Finkenwerder Norderdeich 93 ♦ 21129 Hamburg  
☎ 0 40/7 42 17 00 ♦ Fax: 0 40/7 42 50 26  
E-Mail: [finkenwerder@globetrotter-reisen.de](mailto:finkenwerder@globetrotter-reisen.de)  
[www.globetrotter-reisen.de](http://www.globetrotter-reisen.de)

## Globetrotter nutzt Reiseland, die Unternehmerkette

Reisebüros in Hamburg und Schleswig-Holstein arbeiten im nationalen Verbund

Die Globetrotter Reisebüro GmbH arbeitet in Zukunft mit der Reiseland GmbH & Co. KG zusammen. Das Pinneberger Unternehmen hat sich auf der Suche nach einem geeigneten Kooperationspartner für eine Zusammenarbeit mit der veranstalterunabhängigen Reisebüroketten Reiseland entschieden.

Geschäftsführer Günter Weyrauch: »Unser Unternehmen und Reiseland passen in Bezug auf Produktangebot und Firmenphilosophie sehr gut zusammen. Das hat uns mehr überzeugt als die Argumente der an Konzerne oder an Veranstalter angelehnten Verbände. Der Kunde erwartet nach unserem Verständnis eine umfassende, aber auch neutrale Beratung. Die Unabhängigkeit, nicht gegen den Wunsch unserer Kunden arbeiten zu müssen, bietet uns Reiseland.«

Die Globetrotter Reisebüros, so Weyrauch weiter, werden auch weiterhin selbständig und in gewohnter Qualität alle Kundenwünsche in Bezug auf Urlaub und Reisen erfüllen. Die 14 Filialen nennen sich in Zukunft im Außenaustritt Reiseland Globetrotter Reisebüro.

Neu ist die Arbeit in einer größeren Gruppe für Globetrotter nicht. Globetrotter ist bereits seit 11 Jah-

ren Mitglied der Cooperation Schleswig Holstein (CSH). Die CSH ist 1991 als Kooperation mittelständischer Reisebüros mit dem Einzugsgebiet Schleswig-Holstein und Hamburg gegründet worden und hatte sich in den vergangenen Jahren als kleine, aber feine Vereinigung gut profilieren können. Der von drei Gesellschaftern und weiteren Partnern geführte Zusammenschluss hat mit einem Umsatz von über 160 Millionen DM aus 30 Betriebsstellen seinen Schwerpunkt in Einkauf und Steuerung von Umsätzen gesehen.

Ralph Schiller, Geschäftsführer von Reiseland: »Wir freuen uns sehr, dass unser Konzept der Unabhängigkeit von großen Veranstaltern auch die Verhandlungspartner von CSH überzeugt hat. Wir glauben, dass unsere gemeinsamen Kunden die Vorteile einer guten und neutralen Beratung auch in Zukunft schätzen werden.«

Reiseland ist die einzige große veranstalterunabhängige Reisebüroketten Deutschlands. Derzeit werden in 210 Reiseland-Reisebüros bundesweit Flüge, Pauschalreisen, Hotelaufenthalte, Schiffsreisen und Versicherungen verkauft. Pinneberg, 13. März 2002



## Glaserei Rolf

Inh. Karsten Rolf

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

- Ganzglasanlagen
- Fenster und Türen
- Kunstverglasung
- Versiegelungstechnik
- Reparaturen aller Art
- Schleiferei
- Spiegel



**742 70 00**

Fax 743 36 71

Mobiltel. 0171/642 92 25

## De Waschmoschin

Mien beste Hölp in Hushalt. Ick kun mi gar nicht vörstellen, dat se nicht mier vör mi arbeiten wull. Ik bruk ehr bloss mit mien swatte Wäsche to füttern, un dat gewünschte Programm intostillen, un schon güng de Arbeit los. Ik heb ehr eigentlich immer good behandelt. Se steiht bi uns up enen feinen Platz in Killer. Uns Heinz hät ehr einen schönen Sockel von 40 cm Heuchte muert. Un se steiht doar nicht mol allen, neben ehr hät noch en Keulschrank Platz. Immer hebbt se sich good vostohn, bit up enen Dag, doar hät se sik mol grod mokt.

Ik har wedder Wäsche, dremol har se ehr Programm all doarspeelt, alles kloar. Un to hebb ik ehr noch mol mit eene lütte Badematte füttert, dat Programm instillt, un bün no boben in mien Wohnung gohn. Un hebb' ehr ganz vogeten. Jo, up enmol füll mi wedder in, dat ik jo noch de Waschmoschin in Gang har, un güng in mien Killer. Alles wür still. Ik mok Licht an und mok grode Ogen. – Wat harn se mi denn vör mien Maschine hinlegt? Ik hebb' woll twemol keken,

doar stünn mien Waschmoschin jo goar nicht mihr up den Sockel, de har sich vorafdich sülbständig mokt un sich einfach dovör hinlegt, so richtig up de Siet. Har den Stecker ruttrocken, richtig afschallt, ik bruk denn bloss noch denn Woterhohn to todreihn. De Keulschrank wür ok een beten vorruuscht, un de Tiefkühltruhe har ok een Schubs kregen. Also ik kun mi goar nicht wedder infang. Ik wür rein in Panik. Se har woll ok een lütte Schramm afkregen. Döar de lütte Badematte wür een Unwucht entstohn un so käm de Waschmoschin int romintern.

Un to käm Henri ok all vont Inkeupen no Hus. He hätt nicht bloss staunt!!! Immer wedder freug he: »Wie häst Du dat denn fertig bröcht?« Ik weet dat ok nicht. Henri hätt se denn ierstmol wedder upricht, un an annern Dag mit unsern Peter wedder up den Sockel sett. Denn hett he alles nokeken, un ierst meen he, een Monteur müß kommen. Ober wür hebbt denn Probewaschen mokt, un se wür mi doch nicht mier beus. Ik war nu immer good to ehr wesen, un leber enmol mier in den Killer gohn un kieken wat se mokt.

LISA JASPER

**Wir  
führen  
für  
Sie aus:**

Heins Baugeschäft GmbH  
Nesspiel 2 · 21129 Hamburg  
Tel 040 - 742 12 500  
Fax 040 - 742 12 502

- Konzeption und Planung und schlüsselfertige Erstellung von Immobilienprojekten
- Kleinstreparaturen
- Fliesenarbeiten
- Maurer-, Putz-, Beton- und Estricharbeiten
- Außenanlagen, Plasterarbeiten
- schlüsselfertige Umbauten, Sanierungen oder Neubauten mit allen Gewerken
- behindertengerechtes Bauen



# Juwelier Janke

Uhren · Schmuck · Fachwerkstatt

*Wir führen*

**CITIZEN · TIKKERS · BULOVA**

**Persönliche Beratung ist garantiert!**

Reparaturen – Anfertigungen – Umarbeitungen  
Gravuren

*Unsere  
Spezialität* **Reparaturen antiker Uhren**

**- Goldankauf -**

**Steendiek 9 · 21129 Hamburg · ☎ 742 65 40**



**J.P. SIMONSEN**  
MALEREIBETRIEB

Süderkirchenweg 1-3  
21129 Hamburg  
Telefon 040/74 21 77-0  
Telefax 040/74 21 88 88

Thiemann's Weg 18  
21614 Buxtehude



**SIGRO** HAMBURG  
PARCHIM  
KORROSIONS- +BAUTENSCHUTZ

Süderkirchenweg 1-3  
21129 Hamburg  
Telefon 040/74 21 88-0  
Telefax 040/74 21 88 88

Ziegendorfer Chaussee 2  
19370 Parchim  
Telefon 03871/43 00-0  
Telefax 03871/43 00-43



**Schiffsdiesel-Reparatur  
Maschinenbau  
Montagen im In- und Ausland  
24 Stunden Service**

	Telefon	Anschrift
Werkstatt	040/742 91 52	21129 Hamburg, Köterdamm 30
Privat	040/742 57 10	21129 Hamburg, Köterdamm 2



**Paul Kröger G.m.b.H.**  
Maler-Meisterbetrieb

Malereibetrieb • Glaserei • Gerüstbau • Bodenbeläge

Finkenwerder Süderdeich 200 · 21129 Hamburg · Tel. 742 81 29 · Fax 742 90 61



**21129 Hamburg • Tel. 742 81 45 • Fax 742 80 10**  
Maurerarbeiten • Verblendungen • An- und Umbauten • Reparaturarbeiten  
Fliesenarbeiten (innen & außen) • Fliesengestaltung • Granit & Marmor

# AUTO SERVICE

**Rolf Thiemann**

**KFZ Reparatur • Alle Fabrikate**

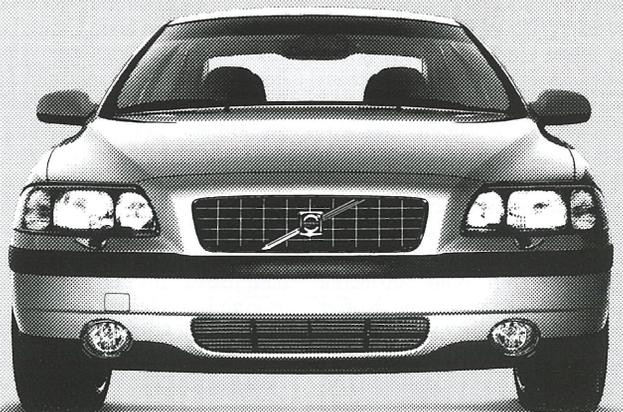
- Reifen Service • Erstellung von Unfallgutachten
- Hauptuntersuchungen • Abgasuntersuchungen
- Auto-Glasreparaturen

Nesspiel 2 • 21129 Hamburg

E-Mail: Rolf Thm@aol.com

**Tel. 31 79 88 03 • Fax 742 59 88**

**VOLVO**  
for life



**DAS FEUILLETON KENNEN SIE.  
HIER DER SPORTTEIL.**

DER VOLVO S60 VERBINDET KRAFT, AUSDAUER UND ÄSTHETIK OPTIMAL. MOTOREN VON 105 KW (140 PS) BIS 184 KW (250 PS) MACHEN IHN ZU EINEM KLASSESPRINTER, DER ALS VOLVO S60 T5 IN 6,8 SEKUNDEN VON 0 AUF 100 BESCHLEUNIGT. ODER MIT DER NEUESTEN COMMON-RAIL-DIESELTECHNOLOGIE BEREITSTEHT. **JETZT BEI UNS TESTEN.**

**S60**  
DER VOLVO



**WERNER BROHAN**  
Das Königreich für Auto-Fahrer

**VOLVO - Vertragshändler**

Jork-Königreich · Königreicher Str.15-17 · 0 4162 / 94 30 -0  
Stade-Wiepenkathen · Gravenhorst-Weg 4 · 0 41 41 / 99 11 -0

[www.VOLVO-BROEHAN.DE](http://www.VOLVO-BROEHAN.DE)



## Shout for Joy »On Tour«

Vom 15. bis zum 17. März fuhren 19 Mitglieder des Finkenwerder Gospelchors zum Gospel-festival nach Odense in Dänemark.

Bereits am Freitagmittag traf man sich am Gemeindehaus am Landschaftsweg, um das Gepäck zu verstauen. Nachdem sich die richtigen Teams für die 4 Autos gefunden hatten, ging es los. Um gemeinsam am Zielort einzutreffen, wurde der erste Parkplatz nach der Brücke über den kleinen Belt als Treffpunkt verabredet. Na klar, fehlte ein Team – wie sollte es auch anders sein? Nach kurzem Handy-Einsatz konnten wir auf dem nächsten Rastplatz das fehlende Team wieder einsammeln und kurze Zeit später trafen wir in unserer Herberge, einer schnuckeligen kleinen Pension, ein.

Die Zimmerverteilung klappte wider Erwarten ohne größeren Streit und so konnten die Koffer ausgepackt werden, damit auch ja die Konzertgarderobe für den großen Auftritt am Sonntagnachmittag möglichst knitterfrei blieb. Nach kurzer Info im Frühstücksraum ging's in die Stadt zur Rising-Skole zur Anmeldung. Wir bekamen prima Namensschilder, damit alle zweihundert Sänger sich mit Vornamen ansprechen konnten. Und damit wir uns weder verlaufen noch verfahren, gab's noch einen Stadtplan.

Langsam füllte sich die Aula und die Sänger suchten sich ihre Plätze, die nach Stimmen sortiert waren: Links die »Altos«, daneben die »Basses«, rechts davon die »Tenors« und rechts außen die »Sopranos«. Nachdem alle auf ihrem Platz waren, folgte die freundliche Begrüßung, erst für alle auf Dänisch und dann für uns wir auf Englisch.

Zum Einsingen und Warmmachen trat »Anders«, der Chorleiter unserer dänischen Freunde, auf

den Plan. Erst wurde die Gesichtsmuskulatur durch intensives Grimassenschneiden flexibel gemacht; dann kam ein dänischer Rap von Johnny aus der Knopffabrik, der unsere deutschen Zungen leider restlos überforderte. Die dazu gehörende Gymnastik erfüllte aber ihren Zweck und wir hatten reichlich Spaß dabei.

Und nun ging es wirklich los: Wir probten unser erstes Lied »Oh Lord, we worship and adore your name« – vierstimmig natürlich – und spürten die erste Gänsehaut... Aber das war erst der Anfang: Jason Boothe (Gesang) und Shean Roberts (Keyboards) kamen auf die Bühne und zeigten uns den »Off-beat« - die »schwarze« Art, Musik zu machen und gegen den Takt zu singen –. Gar nicht so leicht für uns, die wir gewohnt sind, im Takt zu singen. Doch bald packte uns der »Groove« und es ging fast wie von allein.

Nach zweieinhalb Stunden intensiven Probens und halbstündiger Heimfahrt in unsere Pension folgte die dringend notwendige innere Befeuchtung unserer Stimmbänder. Es dauerte einige Zeit bzw. Gläser, bis wir die nötige Bettschwere erreicht hatten – zu viele neue Eindrücke waren zu verarbeiten.

Nach kurzer Nacht und gutem Frühstück brachen wir am Samstag um 8.30 Uhr auf, voller Vorfreude auf weitere neue Lieder und mehr »Off-beat«. Aufgewärmt wurden wir wieder von Anders mit »Johnny aus der Knopffabrik« und Grimassenschneiden. Danach ging es Schlag auf Schlag, wir »powerten« den gesamten Vormittag und ein neuer Song jagte den nächsten.

Mittags diente der hintere Teil der Aula als »Kantine«. Nach kurzem Erholungsspaziergang gestaltete sich der Nachmittag wie der Vormittag, wir sangen mit »High Spi-

rits« und wurden nicht müde bis zum Abend.

Um 21.30 Uhr waren dann aber doch alle froh, sich mit dänischem Nachtmahl – Kaffee und Kuchen – stärken zu können. Zumal danach das gemütliche Beisammensein mit Gesangseinlagen der beteiligten Chöre stattfinden sollte. Nach drei dänischen Chören waren wir an der Reihe. Wir konnten uns nicht vorstellen, auch nur eines unserer Lieder noch singen zu können, doch klappte es hervorragend. Wiederbelebung mit einem Gläschen Sekt wirkt manchmal Wunder.

### Sonntag – der große Konzert-Tag

Am Sonntagmorgen schliefen wir etwas länger, um für das Konzert am Nachmittag wieder fit zu sein. Wir warfen uns in unsere Konzert-Garderobe und trafen rechtzeitig zur Generalprobe im »Kongressen« in Odense ein. In den Räumen hinter der Bühne deponierten wir unsere Rucksäcke und die Lunchpakete zur späteren Stärkung, und versammelten uns im Saal. Wir schauten zur Bühne und fragten uns, wie um alles in der Welt zweihundert Sänger dort hinauf passen sollten – so groß sah sie gar nicht aus... Na klar passten doch alle drauf. Der hintere Teil der Bühne bestand aus einem Gestell mit mehreren Etagen. Dort fanden zumindest die Bassisten und Tenöre Platz, bis – mehrfach zusammengeschoben – auch alle Sopranistinnen und Altistinnen platziert waren. Zu guter Letzt war's geschafft: Alle standen wunderbar und konnten nicht nur singen, sondern sich sogar bewegen.

Das »Wie-schwinge-ich-im-Takt-Problem« einiger Mitsänger wurde dadurch gelöst, dass sie

einfach von der Mehrheit »mit-geswängt« wurden, und zwar so doll, dass wir zeitweilig Angst um das Bühnengestell hatten. Wenn so eine geballte Ladung Gospel sich im Gleichtakt bewegt, wird jede Menge Energie frei.

Nach der Generalprobe folgte eine Kaffee- und Kuchenpause, ein kurzes Luftschöpfen, und dann ging's auch schon wieder auf die Bühne. Aber diesmal ohne Textblätter, versteht sich. Langsam füllte sich der Saal. Mit abnehmender Zahl freier Plätze stieg das Lampenfieber, die Band stimmte ihre Instrumente und die Sänger tuschelten nervös über ihre jeweiligen Einsätze.

Doch dann kam JASON BOOTHE, und die Show konnte beginnen. Zwei Stunden Hardcore-Off-beat-Gospel vom Feinsten prasselte auf die Zuhörer ein. Kaum einen hielt es auf dem Sitz. Publikum und Sänger »groovten« im Gleichklang. Die Zeit verging wie im Flug und nach zwei Zugaben konnte niemand glauben, dass das Ende dieses genialen Gospel-Wochenendes gekommen war.

Erschöpft und glücklich, ja richtiggehend »high«, verabschiedeten wir uns von unseren dänischen Gastgebern und natürlich von Jason und Shean, denen jeder persönlich seinen Dank aussprach. Wie diese beiden Vollblutmusiker es in nur zwei Tagen geschafft hatten, aus zweihundert Sängern einen Konzertchor zu machen, hat uns alle tief beeindruckt.

Nicht nur die Heimfahrt, auf der wir lebhaft unsere Erlebnisse austauschten oder sangen, sondern auch die nachfolgenden Tage standen noch voll unter den starken Eindrücken dieses für uns unvergleichlichen Wochenendes. Alle berichteten, sie hätten noch tagelang die Songs im Ohr oder auf der Zunge gehabt, bei manchen wippte noch im Schlaf der Fuß im Takt.

SILKE MOHR · ULF LUTH

### Bestattungs-Vorsorge

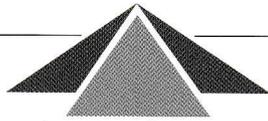
Informationen kostenfrei und unverbindlich.

# GBI

Das traditionsbewusste  
Bestattungsinstitut  
Fkw. Norderdeich 86  
21129 Hamburg  
www.gbi-hamburg.de

☎ (040) 742 65 36

Hausadresse:  
 Norderkirchenweg 80  
 D-21129 Hamburg  
 Postfach 95 01 49  
 D-21111 Hamburg  
 Telefon 040 - 742 180-0  
 Telefax 040 - 742 180-19  
 E-mail JBKuR@T-online.de



**Alles unter einem Dach:**  
**JOHANNSEN · BASEDOW – KÜLPER + RÖHLIG**  
 STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH  
**Külper + Röhlig**  
 Rechtsanwälte

*Wir wünschen allen  
 Bewohnern und  
 Mitarbeitern des neuen  
 Bodemann-Helmes  
 ein harmonisches  
 Miteinander.*



Hubschraubereinsatz Februar 1962 am Neßdeich/Ecke Nordmeerstraße.

## Ein fast vergessenes Dankeschön

Am 25. August 1962 schwebte über »Schwartau's Gasthof« am Süderdeich, ein Hubschrauber. Die Besatzung waren die Männer die uns am 17. Februar des gleichen Jahres mit allem versorgt hatten, was wir zum Leben brauchten, denn wir waren von der Außenwelt abgeschnitten. Die Nachbarschaft vom Süderdeich hatte die Männer an diesem 25. August eingeladen um ihnen noch einmal zu danken und hatten für den Abend ein Fest vorbereitet, das in »Schwartau's Gasthof« gefeiert wurde. Es wurde eine fröh-

liche Feier und sie ging bis in den frühen Morgen.

Am 26. August 1962 wurde eine von den Anwohnern gestiftete Gedenktafel, die an der staatlichen Hochschule für bildende Künste gefertigt wurde, enthüllt. Die Tafel zeigt einen Hubschrauber und die Inschrift:

**Dank den Helfern der Sturmflut 1962**  
**Nachbarschaft Süderdeich.**

Die Gedenktafel ist auf dem Parkplatz vor »Schwartau's Gasthof« zu sehen.

WILLI FRITZEL

## Sozialstation Finkenwerder

Rüschweg 5 · 21129 Hamburg  
 Telefon 743 45 96

Ansprechpartner: Dörte Holst  
 und Beate Dabelstein

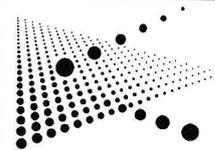
Häusliche Pflege · Kurzzeitpflege · Hausnotruf

Seit über 10 Jahren ein Begriff für ambulante Alten- und Krankenpflege in Ihrem Stadtteil. Wir beraten Sie gern und unverbindlich in allen Fragen der Pflege, Betreuung und Finanzierung, zu Hause oder in unserer Station. Bitte fordern Sie unsere Broschüre an. Oder rufen Sie uns an.



Arbeiter-Samariter-Bund

Helfen ist unsere Aufgabe!



**europrint**

Jacques Margot KG

Hein-Saß-Weg 27 · 21129 Hamburg  
 Telefon: 040 / 74 21 85 - 0  
 Telefax: 040 / 74 21 85 - 25  
 e-mail: europrint.hh@t-online.de

- entwurf
- buchdruck
- endlosformulare
- satz
- offsetdruck

**Autohaus Finkenwerder**   
 Rüschwinkel 7 · 21129 Hamburg · Tel. 742 19 50

	• Neuwagen	• Original-Teile/ Zubehör
	• Jahreswagen	• Werkstatt-Service
	• Gebrauchtwagen	• Spezial-service

**STEWÉ-Automobile**  
**SEAT** Vertragshändler  
 Neßpriel 10 · 21129 Hamburg · Tel. 0 40/7 42 19 60

**TVideoService**  
  
**Peter Gerdau**  
 Radio- u. Fernsehtechniker Meister

Beratung
Reparaturen
Verkauf
Sat-Anlagen

Müggenburg 2 · 21129 Hamburg  
 Tel.: 040/742 72 02 · Fax: 040/742 45 99

**Aral-Tankstelle Eckhard Loitz**  
 24-Stunden-Service Kfz-Meister



Ostfrieslandstraße 80  
 21129 Hamburg  
 Tel.: (0 40) 7 42 86 05  
 Fax: (0 40) 74 21 34 30

Aral Store Bistro	SuperWash-Anlage Kfz-Meister	Super Tronic Basic Tronic	electronic-cash ec-Geldautomat
----------------------	---------------------------------	------------------------------	-----------------------------------



FOTO: Alexandra Friedrichs

# Vollbeschäftigung bei der »Harmonie«

Im Monat Juni hatte die Lieder- und Gesangsverein Harmonie an jedem Wochenende einen wichtigen Auftritt.

- Am 02. Juni sang die Harmonie auf Einladung des Lebensmittel-einzelhandelsverbandes – *Herrn Giese* – auf dem **Großmarkt zum 40-jährigen Jubiläum**. (siehe Foto)
- »**Frohsinn Francop**« feierte am 09. Juni das 125-jährige Bestehen und hatte dazu die Harmonie als befreundeten Chor eingeladen.
- Die Schiffswerft **Blohm und Voss** wurde 125 Jahre alt und feierte am 15. Juni im großen Stil. Hier war die Harmonie neben vielen Shanty-Chören als einziger vierstimmiger Männerchor eingeladen.
- Auf der **Karkmess** hatte die Harmonie wieder ihren Auftritt.
- Am Sonnabendabend im Festzelt und beim **Sommerfest des Bodemannheims** am 29. Juni durfte die Harmonie nicht fehlen. Hier war die Harmonie vom ersten Sommerfest an im Unterhaltungsprogramm für die alten Leute vertreten.

Die vorgenannten Veranstaltungen hatten alle ein unterschiedliches Anforderungsprofil an den Chor. Hier hat sich gezeigt, dass sich die Harmonie sowohl in der Kirche, als auf dem Festplatz, in Markthallen auf unterschiedliches Publikum einstellen kann. Die Vielfalt und Qualität des Repertoires ist auch ein Verdienst der engagierten Arbeit des Liederaus-schusses. Trotz der Ballung der Auftritte im Juni war der Männerchor immer

mit mindestens 45 Sängern anwesend und hat immer durch gute Gesangsvorträge glänzen können. Die von Peter Schuldt arrangierten Vortragsprogramme kommen immer gut beim Publikum an. Holger Nowak hat als Solist bei allen genannten Veranstaltungen das Publikum begeistert.

Nun kann die Harmonie sich in aller Ruhe auf die beiden Konzerte am 09. und 10. November dieses Jahres vorbereiten. Diese Vorbereitungen werden mit sehr viel Kreativität und Fleiß durchgeführt.

Leider wird heutzutage das Singen in Chören während der Schulzeit stark vernachlässigt. Dabei ist doch erwiesen, wie wichtig und therapeutisch sinnvoll das Singen ist. Und wenn trotzdem viele junge Männer sichtlich viel Spaß haben, in der Harmonie zu singen und nicht nur den nezeitlichen, technischen Verlockungen in der Musikindustrie zu unterliegen, ist es umso erfreulicher.

Wer junge Menschen für das Chorsingen begeistern will, muss sie von den vielen Vorzügen überzeugen. Jeder Chor hat seine eigene Erlebniswelt. Ein guter Chor lebt wie eine Fußballmannschaft vom Teamgeist, aber beim Fußball gibt es den Torwart, der den Elfmeter hält oder den Stürmer, der das Tor schießt. Beim reinen Chorgesang sind in dem Moment, wenn der Chorleiter zufrieden ist, alle gleichermaßen am Erfolg beteiligt. Der Chorleiter hat die Aufgabe, alle Sänger für den Gesang zu begeistern und ein breites Repertoire an Liedern auszusuchen, das

von den Sängern und dem Publikum akzeptiert wird. Für das Gesellschaftsleben im Chor ist der Festausschuss gefordert, mit einem interessanten Angebot auch die Ehefrauen in das Vereinsleben einzubinden.

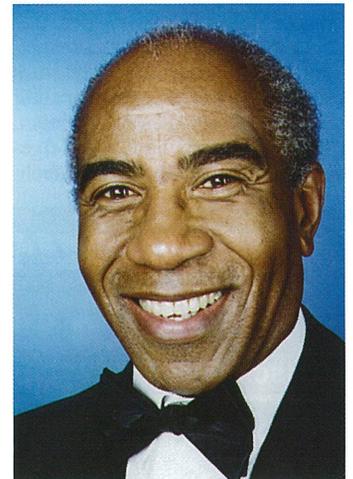
Was die Männer des Festausschusses – *Norbert Friedrichs, Holger Timm, Henning Hoyer, Hans-Jörg Heidsiek, Jan Körner,*

*Carlo Westphal, Horst Lancker und die passiven Mitglieder Julius Schuldt, Volker Hoyer, Bernhard Preuß* – im Jahr alles leisten, kann gar nicht in ein paar Sätzen ausgedrückt werden. Erwähnen möchte ich nur eine erstaunliche Ideen-vielfalt, die unermüdlige Bereitschaft, harte Arbeit zu leisten und auch nicht vor der unangenehmen Arbeit zurückzuschrecken.

KURT WAGNER



Sarah Ferede



Walter Reeves

## »Harmonie auf Finkenwerder«

Das Konzert »Harmonie auf Finkenwerder« findet in diesem Jahr an zwei Tagen statt. Diese Entscheidung wurde notwendig, weil im vergangenen Jahr über 480 Zuschauer diese Veranstaltung erleben wollten. In diesem Jahr werden an diesem Konzert teilnehmen die Bundes-siegerin in »Jugend musiziert«

Sarah Ferede Gesang, der Tenor Walter Reeves, die Sängerin Susann Schade, der Bass Holger Nowak und der Tenor Hein Kröger. Der Veranstalter die Lieder- und Gesangsverein Harmonie hat zu diesem Konzert auch den Männerchor Germania eingeladen. Das vielseitige Programm wird dem Publikum sicher gefallen.

K.W.

## Airbus Technologie Park: Erster Bauabschnitt fertig

Der Bau des Airbus Technologie Parks (ATP) in Hamburg-Finkenwerder macht weitere Fortschritte: Der erste Bauabschnitt ist bereits fertig gestellt, für den zweiten Gebäudekomplex kann das Richtfest gefeiert werden. Hans-Joachim Gante, Vorsitzender der Geschäftsführung der Airbus Deutschland GmbH:

»Unser Konzept, eine große Anzahl von nationalen und internationalen Zulieferern in unserer unmittelbaren Nähe anzusiedeln, kann schon jetzt mit eindrucksvollen Zahlen belegt werden. Bis heute haben sich insgesamt rund 50 Betriebe hier auf der Rüschtalbinsel niedergelassen und bieten 600 Beschäftigten hochwertige Arbeitsplätze.« Allein 23 der Zulieferer waren vom Airbus-

Gelände hierher umgesiedelt. Alle Betriebe stellen hochwertige Systemkomponenten für Airbus-Flugzeuge her, und zwar sowohl für laufende Programme als auch für den künftigen Großraum-Airbus A380. Bauherr und Investor ist Frank H. Albrecht von der Albrecht Vermögensverwaltungs-AG aus Buxtehude. Insgesamt sind vier große Projekte auf der Rüschtalbinsel in Bau oder Planung.

Nach Fertigstellung aller Bauabschnitte weist der Airbus Technologie Park insgesamt rund 20.000 m<sup>2</sup> Büro-, Konstruktions-, Produktions- und Lagerflächen auf. Er wird mit rund 250 Parkplätzen ausgestattet. Parallel zu den dort verlaufenden Bahnschienen wird mit dem neuen Rüschtor eine zweite Zufahrt

vom ATP direkt zum Airbus-Werks-gelände geschaffen.

Als zweites Projekt wird in der Nähe des ATP am Elbufer das Airbus First-Flight-Hotel entstehen. Hinzu soll – ebenfalls in unmittelbarer Nachbarschaft – das Airbus Welcome Center für die Airbus-Besucher entstehen. Weiterhin wird noch in diesem Jahr gegenüber dem ATP mit dem Bau des Airbus Training Centers begonnen. Hier finden sämtliche Wartungs- und Betreuungsschulungen für den Betrieb der Airbus-Flugzeuge A318, A319, A320 und A321 statt. Gante betonte: »Airbus ist ein Unternehmen mit Zukunftsperspektive. Von den neuen Bauvorhaben wird auch der Süderelbbaum wirtschaftlich profitieren.«



Freuten sich über die Fertigstellung des ersten ATP-Bauabschnittes (v.l.n.r.): Senatsdirektor Gunther Bonz, Ortsamtsleiter Uwe Hansen, der Vorstandsvorsitzende der Albrecht Vermögensverwaltungs AG, Frank Albrecht und der Vorsitzende der Geschäftsführung von Airbus Deutschland, Hans-Joachim Gante.

## Grundstein für erste A380-Halle

Für die erste A380-Montage-Halle im Mühlenberger Loch wurde am 22. April der Grundstein gelegt. Hans-Joachim Gante, Vorsitzender der Geschäftsführung der Airbus Deutschland GmbH, würdigte dieses Ereignis mit den Worten: »Nachdem die Werkserweiterung im Mühlenberger Loch schon erfreulich weit vorangeschritten ist, werden wir jetzt die erste A380-Halle bauen. Es ist das bedeutendste industrielle Vorhaben am Luftfahrtstandort Hamburg. Deshalb sind wir für die volle Unterstützung durch den Senat dankbar, der dieses strategisch so wichtige Zukunftsprojekt überhaupt erst ermöglicht hat.« Die Sektionsmontagehalle wird in der ersten Ausbaustufe rund 230 m lang, 120 m breit und 26 m hoch sein. Als Fundament wurden von Anfang Dezember vergangenen Jahres bis jetzt rund 2100 Betonpfähle in den Boden eingebracht. Im Frühjahr 2003 wird die Halle fertig gestellt sein. Von August 2003 wird die Sektionsmontage (Major Com-

ponent Assembly, MCA) für den Bau der ersten A380 beginnen. Dann werden die vorderen und hinteren Rumpfsektionen zusammengebaut (Strukturmontage) und die Flugzeuge mit allen flugwichtigen Systemen ausgerüstet (Ausrüstungsmontage). Ausstattungshallen zur Kabinenausrüstung, Lackierhallen, Werkstatthallen, eine Standlaufleinrichtung sowie ein Auslieferungszentrum werden bis Ende 2005 fertig sein. Hans-Joachim Gante ergänzte: »Mit der Entwicklung, Fertigung und der Beteiligung an der A380-Endmontage ist der AirbusStandort Hamburg für Jahrzehnte bestens positioniert. Die aktuellen 97 Bestellungen zeigen, dass der Markt dieses völlig neue Flugzeug braucht und angenommen hat.« Gleichzeitig mit der Grundsteinlegung wurde die mobile Ro-Ro-Rampe an der neuen, noch im Bau befindlichen Kai-Anlage offiziell in Betrieb genommen. Diese Anlage (Ro-Ro = Roll-on-Roll-off): Lkw fahren im Hafen auf einen Ro-Ro-

Ponton und am Airbus-Anleger wieder auf das Werksgelände) dient zur Baustellenversorgung auf dem Mühlenberger Loch und entlastet den Straßenverkehr wesentlich. Der von einem Schlepper gezogene 67 m x 17 m große Transportponton erlaubt einen tide-unabhängigen Betrieb. Der Ro-Ro-Betrieb soll bis Ende 2004 genutzt werden. Dr. Horst Winkler, Standortleiter Hamburg von Airbus Deutschland: »Wir wollen unsere Nachbarn in Finkenwerder so weit wie möglich vom Baustellenverkehr ins Mühlenberger Loch entlasten. Allein für den Bau dieser Sektionsmontagehalle werden durch die Nutzung des Wasserwegs mehr als 200 Lkw-Transporte auf der Straße vermieden. Für alle Baumaßnahmen im Mühlenberger Loch erfolgt die Anlieferung von Baumaterial zu 90 Prozent über Wasser und zu zehn Prozent über Land. Damit tragen wir wesentlich dazu bei, die Belastungen durch Lkw-Transporte in Finkenwerder zu verringern.«



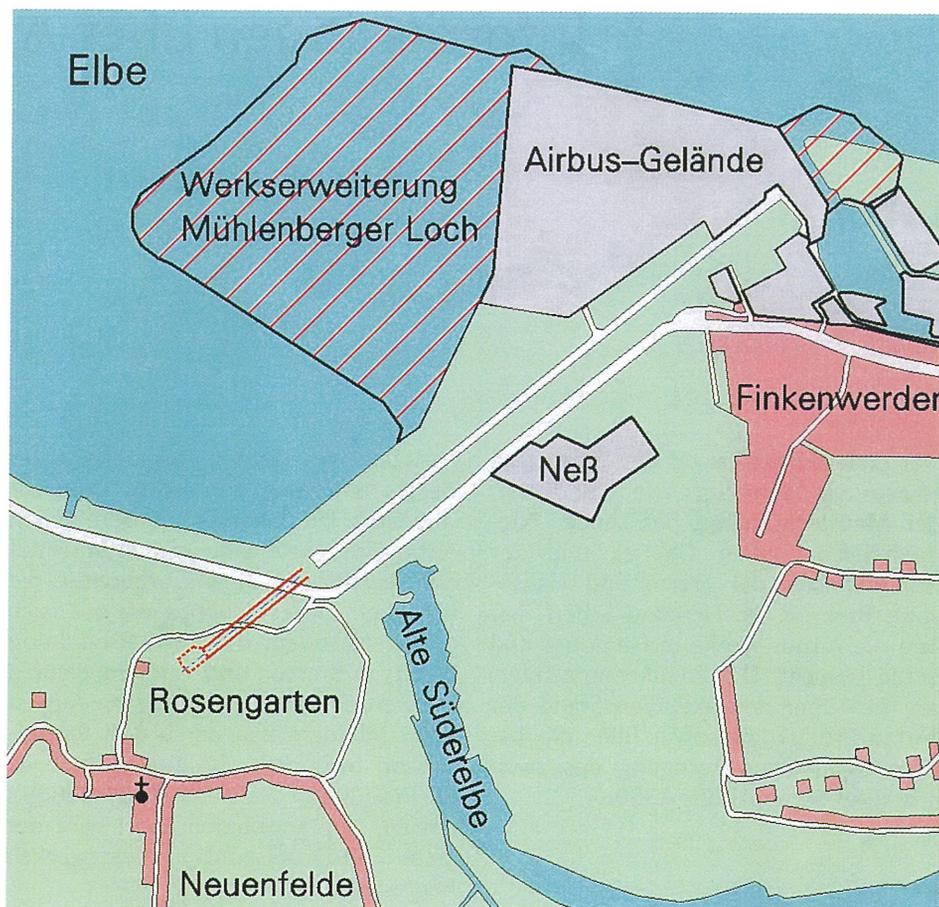
Strahlender Sonnenschein bei der Grundsteinlegung: Airbus-Chef Gante freut sich über den Baubeginn der ersten A380-Halle.

## Längere Start- und Landebahn notwendig

Die bisher genehmigte Start- und Landebahn des Airbus-Werkes in Hamburg-Finkenwerder wird für die Frachterversion der A380 nicht ausreichen. Das hat die Airbus Deutschland GmbH der Behörde für Wirtschaft und Arbeit in Hamburg mitgeteilt. Zur Begründung sagte der Vorsitzende der Geschäftsführung der Airbus Deutschland GmbH, Hans-Joachim Gante: »Die fortschreitende Entwicklung der Flugzeuge hat gezeigt, dass wir mit einem höheren – als bei unserem Antrag auf Planfeststellung angenommen – Abfluggewicht und weiteren technischen Änderungen an der Konfiguration der Flugzeuge rechnen. Dies hat zur Folge, dass die jetzt planfestgestellte Verlängerung der Start- und Landebahn in Hamburg-Finkenwerder unter Berücksichtigung der dem Gutachten zugrunde gelegten Randbedingungen für die Frachterversion nicht mehr ausreicht.«

Zugleich wies Gante auf die Zusage der Freien und Hansestadt Hamburg hin, wonach sich Hamburg bereit erklärt hat, alle Schritte zu unternehmen, damit ab 2006 in Finkenwerder eine Start- und Landebahn vorhanden ist, wie sie von Toulouse zur Verfügung gestellt wird. Gante kündigte an: »Wir werden im Laufe dieses Jahres einen Antrag auf eine weitere Verlängerung der Start- und Landebahn in Richtung Südwesten stellen und diesen selbstverständlich bedarfsgerecht und fachlich qualifiziert begründen.«

Im Planfeststellungsantrag für die Erweiterung des Hamburger Airbus-Werkes vom 16. Oktober 1998 und dem anschließenden Planfeststellungsbeschluss vom 8. Mai 2000 war eine Verlängerung der Start- und Landebahn von heute 2.321 m auf 2.684 m genehmigt worden. Die Planung der Startbahn beruhte auf dem zum damaligen Zeitpunkt vorliegenden Entwicklungsstand der mit A3XX bezeichneten Passagierversionen. In den vergangenen Jahren hat sich allerdings bei Verhandlungen mit interessierten Kunden für die A380 gezeigt, dass der Markt nach der Passagierversion A380-800 sowie nach einer



Die Grafik zeigt die geplante Verlängerung der Start- und Landebahn. Durch die Verlängerung ist der Ort Neuenfelde nicht gefährdet.

Frachterversion mit zusätzlichen technischen Anforderungen hinsichtlich Nutzlast, Reichweite und Lärmemissionen verlangt. Auf dieser Grundlage wurde daraufhin im Dezember 2000 die Entscheidung zum Bau der Passagier- und Frachterversion getroffen.

Seit der Entscheidung zur Produktion der A380 ist es Airbus gelungen, insgesamt 97 Bestellungen und verbindliche Kaufzusagen von neun Kunden für die A380 zu erhalten. Die erste Auslieferung des neuen vierstrahligen Großraumflugzeuges ist für Anfang 2006 geplant.

## Schallschutzfenster und Lüftungsanlagen für Airbus-Nachbarn

Das Airbus-Werk Hamburg hat rund 4000 Nachbarn über den Anspruch von Schallschutzmaßnahmen informiert. Die Benachrichtigungen erfolgten per Post und sind Teil des Planfeststellungsbeschlusses vom 8. Mai 2000 zur Erweiterung des Werksgeländes im Mühlenberger Loch. Hans-Joachim Gante, Vorsitzender der Geschäftsführung der Airbus Deutschland GmbH: »Wir sind uns als größter industrieller Arbeitgeber in Hamburg selbstverständlich auch unserer Verantwortung gegenüber unseren Nachbarn bewusst und wollen mögliche Beeinträchtigungen so gering wie möglich halten.«

In dem an die Nachbarn versandten Faltblatt sind die infrage kommenden

Wohngebiete mit unterschiedlichen Lärmzonen farblich dargestellt. Demnach haben Hauseigentümer oder Mieter unter gewissen Voraussetzungen Anspruch auf Lüftungsanlagen, Lüftungsanlagen und Schallschutzfenster oder Lüftungsanlagen und Fenster mit einem Dämm-Maß von mindestens 35 dB. Welche dieser Schallschutzmaßnahmen, die ausschließlich für Wohnräume gelten, infrage kommen, hängt von dem im Planfeststellungsbeschluss definierten Lärmpegel ab. Betroffene können bis zum 31.12.2006 einen Antrag auf Schallschutzmaßnahmen stellen. Liegen die Voraussetzungen dafür vor, bezahlt Airbus Deutschland Lieferung und Einbau der Fenster und Lüftungsanlagen.

## Drei Regierungschefs zu Gast bei Airbus

Der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Ole von Beust, der Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, Sigmar Gabriel, und der Bürgermeister der Freien und Hansestadt Bremen, Dr. Henning Scherf, haben die Airbus-Werke in Hamburg und Stade besucht. Die Politiker informierten sich über den aktuellen Stand der Airbus-Produktion sowie über die bereits angelaufene Fertigung des zwei-stöckigen Super-Airbus A380.

Hans-Joachim Gante, Vorsitzender der Geschäftsführung der Airbus Deutschland GmbH, hob hervor: »Unsere sieben Airbus-Standorte haben sich intensiv auf die Herausforderungen vorbereitet, die der Bau dieses Flugzeuges mit sich bringt. Nachdem die A380-Produktion bereits in Bremen und Varel angelaufen ist, werden wir in Hamburg im August 2003 mit dem Bau der ersten Rumpf-sektion beginnen.« Im Werk Stade ist die Produktion des ersten A380-Bauteils am 28. Juni angelaufen. Dort wird der erste CFK-Druckspant zu Testzwecken hergestellt.

In diesem Zusammenhang wies Gante auch auf die wirtschaftliche Bedeutung von Airbus für Hamburg, Bremen und Niedersachsen hin. So stärke das A380-Programm nicht nur die Bedeutung der Standorte sondern schaffe dort und bei den Zulieferern einige Tausend neue Arbeits- und Ausbildungsplätze. Während des rund zweieinhalb Stunden dauern-den Besuches bedankte sich Gante bei den Regierungschefs ausdrücklich für die bisher geleistete politische Unterstützung.



Hoher Besuch auf Finkenwerder: Henning Scherf, Sigmar Gabriel, Ole von Beust und Hans-Joachim Gante hörten in der Endmontagehalle den Erklärungen von Manfred Porath zu.

# Gewerbeverein Finkwarder e.V.

Am Samstag, dem 25. Mai gingen die Mitglieder des Gewerbevereins mal wieder auf Tour.

In erster Linie ging es um gegenseitiges Kennenlernen. Viele Mitglieder fragten immer auf den Versammlungen – »Wer ist das denn, oder wo gehören die denn hin?« Anlass genug für den Vorstand etwas zu organisieren. Wir mieteten eine Barkasse, die Anita Ehlers, die von der Schiffswerft Feltz hier auf Finkenwerder gebaut wurde. Von dort aus starteten wir auch. Zuerst wurden die Sitzplätze an Bord ausgelost. Jeder Tisch auf der Barkasse war mit einer anderen Vogelart versehen, so dass es gleich von Anfang »Kuddel Muddel« an Bord gab.

Anfänglich waren unsere Mitglieder erst ein bisschen zaghaft, entwickelten sich dann aber zu einem munteren »Haufen«, dank Peter Albers hervorragenden Fragebogen, der von den Mitgliedern beantwortet werden musste. Fragen wie z. B.: Was ist eine Brustleier?

- a - Ein Musikinstrument des Barock
- b - Ein heute nicht mehr gebräuchliches Handwerkszeug der Tischler und Schreiner?
- c - Ein zu häufig getragener Wonderbra? Nichtzutreffendes bitte streichen!

Die Antwort ist b, und gemeint war unser Mitglied Gunnar Spille.

Stellt Euch vor, Euer Putzmittel ist alle und die liebe Schwiegermutter kommt zu Besuch- und die ist doch immer so pingelig. Gibt es jemanden der helfen kann?

Antwort – Fa. Timmermann & Co Jochen Feske

Alle Mitglieder waren mit diesem Fragebogen zusammen eingebunden, denn man musste jeden einzelnen befragen, um die richtige Antwort zu geben.

Wir fuhren mit unserer Barkasse Richtung Oberelbe. Ziel war das Curslack, wo im Curslacker Landhuus ein bestelltes Buffet auf uns wartete. Aber auch hier gab es wieder Kuddel Muddel an den Tischen. Diesmal waren die



Fische unsere Helfer und die Mitglieder wurden noch mal durchgemischt. Auf der Rückfahrt spielte uns Rolf Thiemann auf seinem Schifferklavier auf und alle konnten die herrlichen Stimmen der Mitglieder des Gewerbevereins von weitem hören.

Da wir viele junge Mitglieder haben, der Vorstand gehört schon zur grauen Eminenz, hatten wir auch für Musik an Bord gesorgt. Kurzerhand wurde die Anita Ehlers zum Partydampfer und zu unserem Glück konnte die Barkasse

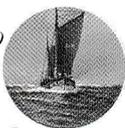
nicht zeitgemäß wie geplant in den Rüschkanaal wegen Niedrigwasser einlaufen, so dass der Schipper noch eine Ehrenrunde bis Blankenese und zurück, einlegen musste. Beim Einlaufen in den Rüschkanaal war dann auch unser Bier alle und es war schon spät genug, um den Abend ausklingen zu lassen. Es war eine gelungene Fahrt, unser Ziel haben wir erreicht und wir vom Vorstand freuen uns schon auf die nächsten Ausfahrten mit unseren tollen Mitgliedern.

SONJA SCHÖNDUBE



**Hinrich Stroh**  
Marinemaler

Finkenwerder  
Landscheideweg 169  
21129 Hamburg  
Tel. 040 / 742 88 72



**GALERIE STROH**  
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

**HINRICH STROH**

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2  
21129 Hamburg-Finkenwerder  
Tel. (040) 742 74 36  
Fax (040) 31 76 84 60

## HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,  
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a  
21129 Hamburg

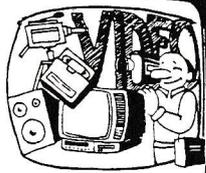
Telefon 0 40 / 7 42 66 31  
Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84  
Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90  
Fax 0 40 / 7 42 45 31

## HEIZUNGSBAU

**KARL EGGERT GmbH** ☎ 702 26 49  
HH-Neugraben

**Wartungs- und Störungsdienst**  
**Brennwert- und Solartechnik**  
**Reparatur-, Neubau- und Umbau**  
**Schornsteinsanierung**

Ihr  
Service für  
HiFi-Geräte  
Fernsehen  
+  
Video



**otto pechura**  
21129 hamburg (finkenwerder)  
benittstraße 26 tel. 742 76 43

Saba  
Grundig  
Körting  
u. Diverse

## ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

**Chem. Reinigung** ○ **Wäscherei**  
**Teppichreinigung** ○ **Heißmangel**

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.  
Drogerie QUAST, Cranz - SCHUHHAUS TAMCKE

## MARTIN CORDES

HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung  
Creative Werbemittel  
Exklusive Vertretungen  
Deutsche Markenartikel

Finkenwerder Westerdeich 1  
21129 Hamburg  
Telefon (040) 7 42 93 84  
Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!

## Blumenhaus Schöndube

Inh. H. Schöndube  
Ostfrieslandstraße 24  
21129 Hamburg  
Telefon 742 94 45

italienische Terracotta · Trauerschmuck · Hochzeitsfloristik

## Stinas Utfahrt

Weeswooll, de Finkwarders, dat sün jo twee vuschiedene Arten von Lüüd. Ook noch int dritte Johrdusend, levt op Finkwarder Ingeborene un Butenlänner. Us Stina is op de Lüneborgersied tohus, bi de Obstbuern un wat son echten Finkwarder is, de is inseltreu, de vureist ok nich. Najo, vullicht mol een Dach no Cuxhoben, oder dree in denn Harz, dat is genauch.

Op Finkwarder is dat jo ok good sien. Dor sünd rundüm de Dieken dor kunnst spazernghohn, dat Vörland mit de Ilv, de Obstplantogen un genauch Gaststeen tun Supen un Eeten hebt se ook.

Us Stina, de levt jo nu up Altendeel, ober vör ehr Öller is se noch fix bienanner, un se meent, se kunn nu ok mol wat ünnernehmen.

Int Hamborger Obendblatt lees se een Anzeig: »Fahrt ins Blaue« Stina leest dat jümmers wedder un wedder. »Fahrt ins Blaue«, un ehr Fantasie güng aal mit ehr dör. Döttich Mark wör jo bannich veel Gild, ober dat wör jo ook mit Middacheeten. Treff wör an Hamborger Hauptbohnhoff. Bi de Anonce stünd een Telefonnummer. Stina klingel dör un mook aalns klor. Dree Dooch loter smitt sä sich in Schale. Man wat kunn se schick utsähn. Mit denn Finkwarder Damper fohrt se ierstmol no Hamborch un denn mit de Ubohnen wieder no denn Bohnhoff hin.

Stolz, un mit forschen Schritt dat Kinn gen Heben, güng se op de Lüüd am Treff to. De Stimmung wör bestens. Aal de Lüüd wulln nu all weeten, wonäm de Fohrt hingüng, un een poor Mannslüüd moken Witze von wegen in Knast un so. Stina froch von welchem Gleis sä denn fohren deen? Nee, doch nich mit denn Zuch, mit denn Bus geiht dat op Tour. Un de käm ok jüst üm de Eck. Stina kreeg een goden Finsterplatz un neben ehr käm een stotschen Kierl to seeten. Wat wör dat nur vörn scheunen Dach. Langsom fohrt de Bus laus, mokit noch een Schleif üm denn Bohnhoff un dann Richtung Ilvbrücken.

Stina un de nette Kierl kämen gau int Klönen. He käm ut Rahlstedt un levt alleen, sien Fru wör vörn

poor Mond dodbleben, ober nu wull he sick nich mier vostenken. Af un an keekt Stina ut Finster. De Ilvbrücken harn se achter sich, nu güng dat Richtung Harborg. Vör Stina wör dat jetzt ganz klor, de Fohrt güng no Lüneborch. Vuschmitzt grien se in sick rin, denn de Herr ut Rahlstedt froch denn Reiseleiter aal tun ixtenmol, wonäm he mit us hin will. De treckt nur sien Schullern hoch un holt sich in Swiegen. Stina is boben op. Se vutilt, lacht un flirtet mit ehr Nohber. As se wedder ut Finster kieken deit, ward ehr Ogen grötter un grötter. Grod föhrt sä üm de Eck vun de Finkwarder Landscheide, dat is de Stroot, de Finkwarder vörwiegend in Nord un Süd, oder beter secht, in Butenlänner un Ingeborene trennen deit.

Un Stina hört de klore Stimm ut Mikro: »Leebe Lüüd, Öberraschung, glieds sün wie dor, tun Scholleneeten bi »Tante Anna« in Finkwarder!« Stina, us arme Stina sät as son stieve Popp un wör total vusteinert.

No een kotte Tied, vör Stina wör dat ober fast as son Ewigkeit, kreeg se wedder Luft. Fast vierdich Mark mit dat Fohrgild no Hamborch, un se wör no twee Stünnen wedder dor wonäm se herkomen wör. Son Schiet ober ook. Se klettert ut denn Bus, reckt ehr Kinn just wedder gen Heben, geiht uprecht an »Tante Anna« vörbi un gau nohus.

An nächsten Morgen wör se fünsch mit sich: »De Schulln, de har ick doch noch eeten kunn, ick dumme Goos. Nie nich wedder go ick ober op Tour.« Dat wörn ehr Gedanken denn ganzen Dach lang un meist noch denn nächsten, nächsten un nächsten. MARIANNE MENGES

## Anzeigen-Preisliste

Anzeigen-Grundpreise und Formate:

Format in mm:	Breite	Höhe	Preis EURO
1/1 Seite	188	268	410,-
1/2 Seite, hoch	92	268	205,-
1/2 Seite, quer	188	133	205,-
1/4 Seite, quer	188	66	104,-
1/4 Seite, eckig	92	133	104,-
1/6 Seite, eckig	92	88	78,-
1/12 Seite, eckig	92	43	52,-

Preisliste Nr. 2/2002 · Gültig ab 1. Januar 2002  
Alle Preise zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer

**Druckausführung der Anzeigen:**  
schwarz/weiß. Sonderfarben nach  
Absprache mit Zusatzkosten.

Wenn Du den Kotdiek no Westen to langsohn büst, keemst glik an de Nesskot. Hier wohn in de westliche Hälfte de Moler Eduard Bargheer.

De harr sick hier no sien'n Geschmack gemütlich inricht.

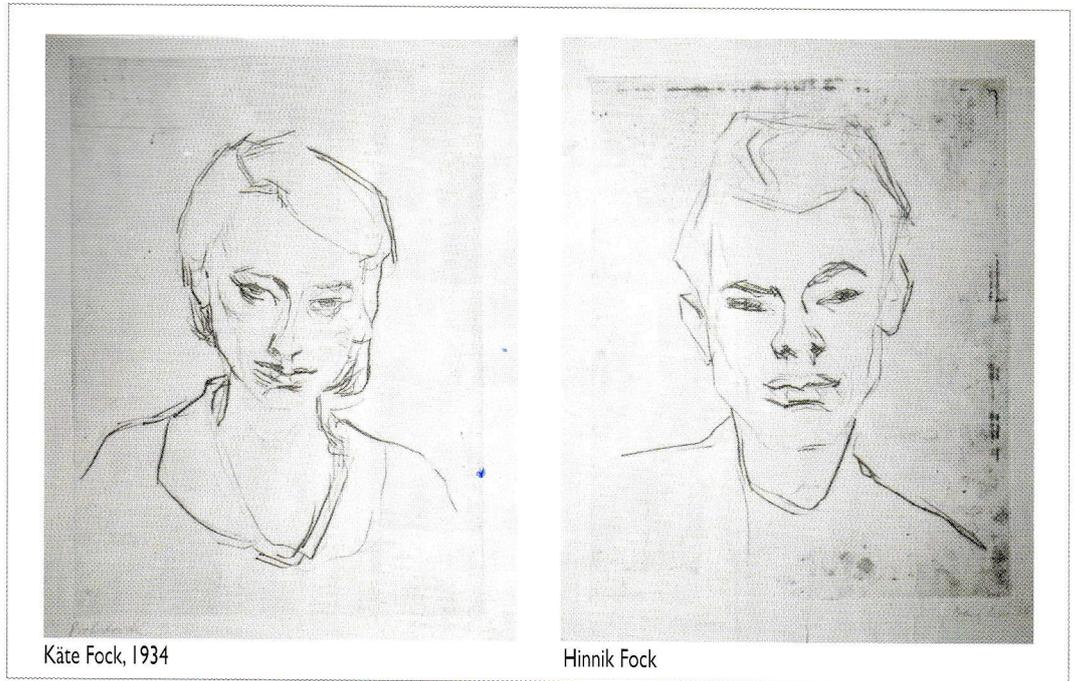
De Gemütlichkeit kreeg de lütt Döns alleen dör de Blaudruckgardinen an de Finster. De harr Eduard sick in Stod', wo dat noch so een'n Drucker geev, no ole Model drucken loten.

Gegenober von de Nesskot, an de Butensiet von'n Kotdiek, hett Eduard sick een Atelier up steern Pieters boet. Wenn't mol een Störmflot geev, döss dat uplopende Woter doch nee in't Atelier vördringen!

Ans Finkwarders hebbt wü all »du« toenaner seggt un uns bi unsen Vörnomen nennt, so vutill ick von »Eduard«, un wü hebbt uns bloß per »du« miteenaner ünnerholen.

1935 hett sick Eduard an'n Sillbarg in Blanknes een Fischerhuus köfft un harr ok 1933 all een Atelier in Hamborg an'n Jungfernstieg. He hett sick rechttiedig ümsehn müsst, denn de Hambörger Stoot hett all vör den 1. Weltkrieg dat ganze Land hier up'n Ness upköfft. De Buern, dat meiste het den Nessbuern Ororf Swarau (Adolf Schwartz) hört, kunnen ans Pächter noch up jümehrn Hoff blieden, bit de Stoot dat Land bruken kunn. 1938 wü'r't so wiet, dat de »Hamburger Flugzeugbau« dat Land beansprucht hett.

Eduard harr sien Wohnung in de Nesskot un ok sien Atelier endgültig vulorn. In Finkwarder harr he keen Bleibe mihr. Goot dat he rechttiedig för Ersatz sorgt hett. Dat ierste Mol hebb ick Eduard bi Fomilje Wried' an'n Nessdiek 6, dat Üllernhuus von de Fomilje Kinau, dropen, dat is nee bi eenmol bleeven. Een anner Mol dreepen Ruth Weinert, mien Schoolfründin, un ick uns mit unsen Frünnen bi Eduard in de Nesskot, wo wü uns wohlfeult hebbt. Eenmol keem Eduard von'n Nesshoff, wo he sick Reet för't Dack von



Käte Fock, 1934

Hinnik Fock

## Ok een von de Finkwarders Begegnungen mit Eduard Bargheer

sien Fischerhuus in Blanknes' bestillt harr. Up de Damperbrück in Finkwarder stünd wü uns begegnet; he wull ober Dübelsbrück, ick Richtung Hamborg no Huus. To'n Klönen bleev uns to ne veel Tiet.

Annermol dreepen wü uns 1933 direkt up'n Finkwarder Damper. Up de Foahrt geevt'n Barg to vutillen. Ick harr em no Impressionismus un Expressionismus frogt. Utführlich het he mi doarober bericht. Up eenmol still he fast: »Du kannst mi eegentlich mol Modell sitten!« Tomols harr Eduard sien Atelier an'n Jungfernstieg. Ick wü in't letzte Semester an de Uni un kunn goot no de Alster kommen. Ut den Termin, den wü afmookt harrn, kunn nix warrn. Een Professor von de Hambörger Uni harr sick den Dag bi em anmildt. Eduard hett mi up een Postkoart doarvon Mittdее-

lung mookt. Wü hebbt uns ierst Anfang 1934 to twee Sitzungen dropen. Dat hebb ick nee vugeeten, wat so een Radierung för een Kraft kössen deit, bit de Linien för de Metallplatt' de richtige Deepde harrn. De Moler keem so in Swung, kunnst binoh von Ekstase snacken. An'n Steendam wü'r tomols noch een ole Drucker: »Du müsst mitkommen, de Drucker hett noch sien olen Druckmoschinen un mit sien'n groten Vullboart süht he ut, ans wenn he ut't Mittelalter kummt.« – Eduard harr Recht mit sien Faststülluung.

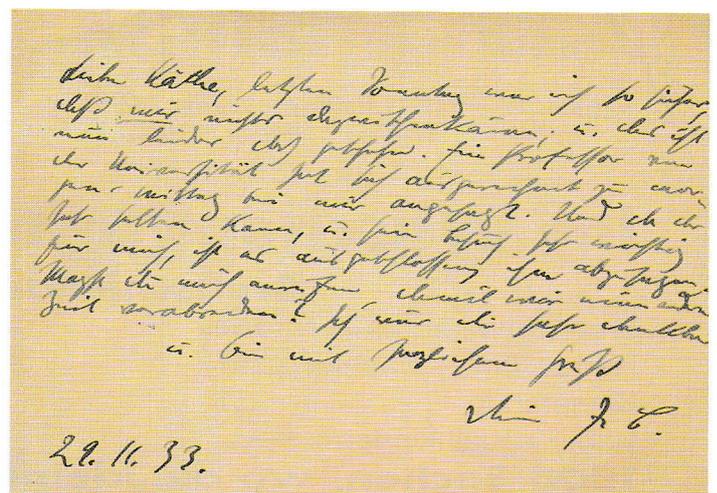
Von de 5 Drucke, de he moken leet, hett he mi veele Joahrn loter, eenen schinkt. Up Ischia hebb ick em tofällig up de Stroot dropen. Ick hebb noch een Bild för di, komm un hol di dat, wenn ick wedder in Blanknees bün. In sien

Fischerhuus in Blanknes hett Eduard mi ne blooß een Radierung von mi geben, he hett mi ok noch een von mien Bruer schinkt, von de ick goar nix weeten hebb. Seitdem hingt beid' Radierungen bi uns in de Stuv un doarto de Vörteknung to mien Radierung, de ick glik den iersten Dag schinkt kreegen hebb. Een Aquarell gifft ok noch in'n Nohlass von Eduard von mi, dat is bi de tweete Sitzung an de Alster entstohn, un denn hebb ick mi een Aquarell von de Nerdenilv ut sien'n Nohlass köfft.

Dagdäglich hebb ick Eduard sien Biller vör Ogen. Dat Aquarell von de Ilv mit de Schalln tütt mien'n Blick an'n meisten an.

To sien'n 100sten Geburtsdag sünd twee Utstillinger vuanstalt't wormn, een in de Hambörger Kunsthalle un een ganz ümfangrieke, de gröttste, de ick je von em sehn hebb, in Schloss Gottorf bi Schleswig! Hier kunnst di een Bild von Eduard sein Lebenswark moken. De Katalog gifft doarto een'n Inblick in sien bewegtes Leben.

KÄTE FOCK

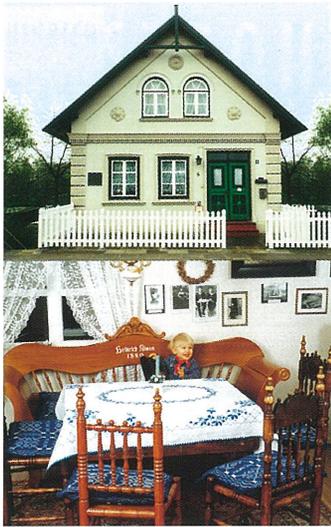


BILDER  
RAHMEN  
SPIEGEL  
MODELL-  
RAHMEN

*Kempin*

REBECKA KEMPIN-DAVID  
VERGOLDERMEISTERIN

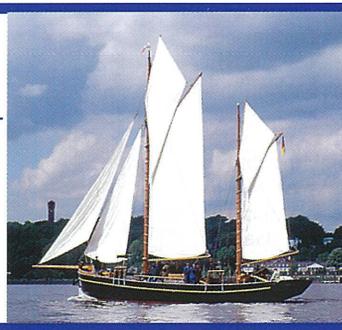
BAHNHOFSTR. 12  
21614 BUXTHEUDE  
TELEFON 0 41 61 - 48 44  
FAX 0 41 61 - 5 39 71



### KINAU-Haus am Neßdeich 6

jeden ersten Donnerstag im Monat  
von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder  
nach Vereinbarung bei:  
W. Marquart, Tel. 040-742 65 01.

Verein:  
Freunde  
des Hochsee-  
kutters  
Landrath  
Küster e.V.



Wie kann  
man Mitglied des  
Freundeskreises des  
Hochseekutters  
werden?

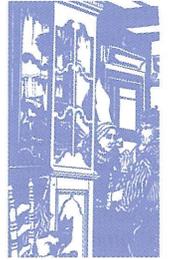
Ein Anruf genügt,  
wir schicken dann alles  
Weitere zu:  
Tel: 4 28 54 77 10 oder  
4 28 54 77 01  
Uwe Hansen und  
Hartwig Behrens  
(im Ortsamt).

## FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder  
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten:  
Montags  
und freitags von:  
17:00 bis 19:00 Uhr  
Sonnabends von:  
10:00 bis 13:00 Uhr

Anschrift:  
Finkenwerder  
Museumskring  
Brack 30  
21129 Hamburg  
Tel.: (040) 743 41 86



## WOHNEN & MEHR GMBH

Inhaber: Thorsten Uhrbrock

Raumausstattermeister

Sonnenschutz • Tapezierarbeiten • Gardinen • Lackierarbeiten • Polstern  
Bodenbelagsarbeiten wie z. B. Junkers Parkett • Teppiche etc.

• Beratung • Planung • Verkauf • Service •

Tel. 040 / 743 47 93 Fax 040 / 743 73 27 oder 0171 / 2 17 77 09

## Damenmoden

Regina Wegener

Inh. Jutta Jentzsch

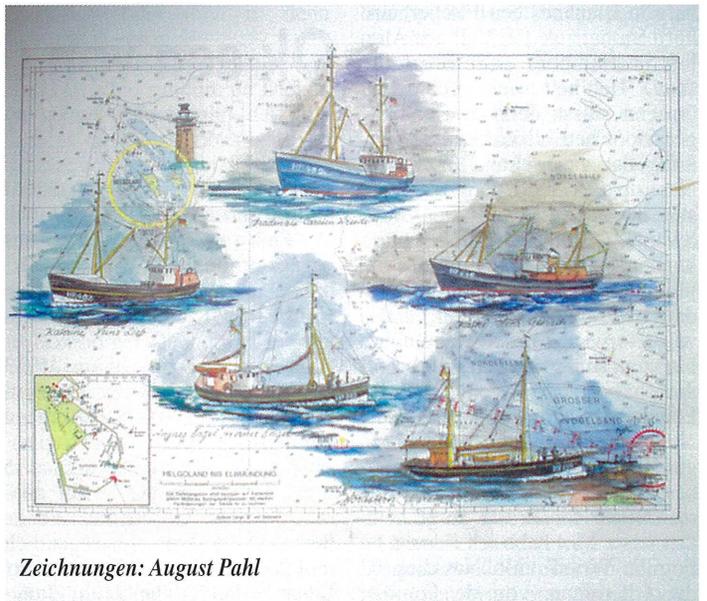
Finkenwerder Norderdeich 26 · 21129 Hamburg · Tel. 742 66 82



## SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

Gute Qualität zahlt sich aus! Ob sportlich oder elegant!  
Bei uns in den Größen 36–44.  
Schauen Sie unverbindlich bei uns rein  
und lassen sich individuell beraten.

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89  
Mo.–Fr. 9.00–12.30 Uhr und 14.30–18.00 Uhr, Sa. 9.00–12.00 Uhr



Zeichnungen: August Pahl

## Treffen der Seeleute 2002

Das Treffen der Seeleute findet  
in diesem Jahr am Freitag dem  
11. Oktober statt. Wie im vorigem  
Jahr wird das Treffen in  
Schwartau's Gasthof stattfinden.  
Wir haben inzwischen die An-  
schriften vieler Seeleute. Es ist  
unser Ziel, alle Seeleute, die aus  
Finkenwerder stammen oder eine  
Beziehung zu Finkenwerder ha-

ben, einzuladen. Wenn aus dem  
Kreis unserer Leser ein Hinweis  
kommt, dass wir noch einen See-  
mann vergessen haben, sind wir  
dankbar.

Sie können uns erreichen:  
M. Buck · Tel. 742 64 92,  
A. Pahl · Tel. 742 74 88,  
K. Wagner · Tel. 742 73 49.

## Ihr Wäscheparadies – Finkenwerder

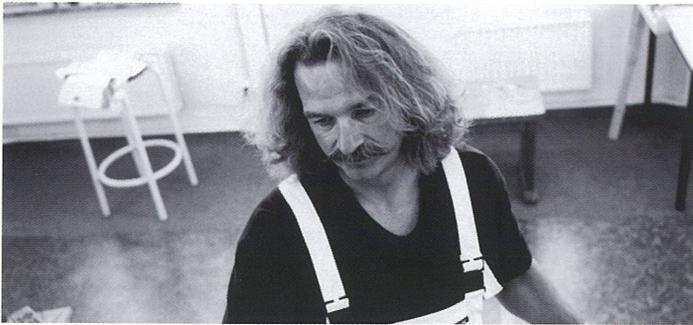
Brettschneider, Steendiek 6

Damenwäsche + Mieder  
Herren Tag- + Nachtwäsche  
Kindershop  
Baby- + Kleinkindermode

Damenblusen  
Röcke, Hosen und  
viel, viel Strick  
modisch – preiswert + chic

Jetzt die  
Neue Herbstmode

**1000 Sachen, wo die kleinen Preise Freude machen !!**



Betrachtungsweise eines Künstlers zur Französischen Revolution

## »VON FREIHEIT, GLEICHHEIT, BRÜDERLICHKEIT ZU UNTERDRÜCKUNG, UNGERECHTIGKEIT, TERROR«

– Zyklus von Zeichnungen, Skulpturen, Gemälden –

**G**eschichte besteht nicht nur aus Fakten, sondern auch aus Interpretationen. Der Zyklus zur Französischen Revolution ist eine Betrachtungsweise ohne »Geschichtsmoral«.

Schon früh in der Jugend war ich von der Revolution fasziniert, nicht nur aus politischgeschichtlichen Gründen, sondern vom Abenteuer der handelnden Personen. Bilder aus Filmen, Büchern, aus dem Geschichtsunterricht vermengten sich mit der eigenen Phantasie. Lange Zeit gingen sie mir nicht mehr aus dem Kopf.

Den Anstoß sich künstlerisch damit auseinanderzusetzen, gaben die 200-Jahr-Feiern, die mit allem Prunk und staatlichem Pathos in Frankreich gefeiert wurden. Es kamen die Bilder zurück und vermengten die grausamen Geschehnisse mit einer viel gegenwärtigeren Aktualität, bis sie in einem Zyklus von Zeichnungen, Aquarellen, Ölgemälden und Skulpturen Gestalt annahmen und nehmen.

Ein Künstler muß nicht die gemeinsame Interpretation eines Wissens teilen. Meine Arbeit und mein künstlerisches Interesse liegen in der Miteinbeziehung des Einzelnen in das Drama, in der Tragik und in der Ironie. Mit Werken, die die Schuld und die Hingabe des Menschen an seine Instikte zum Ausdruck bringen

Die Gesellschaft hatte ihr Koordinatensystem verloren. Wo es keine Gerechtigkeit, keine freiheitliche Ordnung gibt, keine Gesetze sondern Willkür, zeigen Menschen Verhaltensrudimente ihrer tierischen Abkunft.

Die Weltordnung war zusammengebrochen. Welche Chance für einen Aufbruch in eine andere Zeit gab es? Doch in Europa geisterte ein Gespenst umher: die Angst vor der Freiheit. Und die besteht noch heute.

Aus einem großen Fundus von Literatur, (Otto Zierer) Reportagen, Bildern und Formen (James Gilray, Alfred Hrdlicka) sind Anregungen und Fakten zu eigenen Bildern geworden.

AXEL GROEHL



Damen- und Herren-Salon

# Liebchen

Neßdeich 112  
21129 Hamburg-Finkenwerder  
Telefon 7 42 68 15



## Zeitschriften + Bürobedarf

### Lotto + Toto Ruth Ehlers

21129 Hamburg · Steendiek 19 · Tel.: 742 64 73

## VIKTORIA VENZMER INNENEINRICHTUNG

Planung · Organisation · Verkauf  
Dekostoffe aller Preislagen und Varianten  
Wohnaccessoires, Kleinmöbel, Leuchten!

Steendiek 2 · Tel. 040 / 7 45 78 81

*Bücherinsel*  
Finkenwerder  
Gamradt & Will

Steendiek 41  
21129 Hamburg-Finkenwerder  
Telefon: (040) 742 69 42  
FAX: (040) 742 73 40

**Jetzt auch Spiele,  
Kassetten und kleine  
Geschenke für  
Kindergeburtstage**

... auch Ihre  
Bestellungen nehmen wir  
gern entgegen

# TABAKWAREN

## Kähler

Inh. Ingrid Kähler

Ihr Spezialist für  
feine Tabakwaren

Hamburg-Finkenwerder  
Steendiek 20 – Tel. 7 43 46 40

## gd graeser druck

Beratung, Gestaltung,  
Anfertigung von Lithos,  
Druck ein- und mehrfarbig  
für Familien- und  
Geschäftsdrucksachen.

Ihr Partner  
rund um den  
Druck.

☎ (040) 742 78 74  
☎ (040) 742 69 63

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg

RESTAURANT

# ZUM STORCHENNEST

Inh. Mathias Voigt



## *Der kulinarische Kalender 2002*

August

*Pfifferlinge*

September

*Rund um's Mittelmeer*

Oktober

*Hummerwochen*

November

*Wild-Spezialitäten*

Dezember

*Festtagsmenüs*

Osterfelddeich 2  
21129 Hamburg  
Finkenwerder

**Öffnungszeiten**  
von 12.00 – 15.00 Uhr  
und 17.30 – 21.30 Uhr  
Samstag ab 18.00 Uhr

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Montags Ruhetag.



## Fährhaus Kirschenland

Hotel an der Elbe 



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49

Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,

Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten

Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen



## Gesangverein Germania Finkenwärder 1884 mit neuem Dirigenten

Nach zwanzigjähriger Tätigkeit hat der japanische Dirigent Kazuo Kanemaki den Gesangverein Germania verlassen. Der Gesangverein Germania war mit Kazuo sehr erfolgreich. Viele Jahre zählte er zu den besten Männerchören der Hansestadt. In den letzten Jahren verlor der Verein viele aktive Sangesbrüder durch Tod und Krankheit.

Seit dem 01. März hat der Gesangverein unter dem Dirigenten Wolfgang Peter. Wolfgang Peter ist 1935 in Rostock geboren. Er entdeckte sehr früh seine Liebe zur Musik. Als Zehnjähriger bekam er Klavierunterricht und sang viele Jahre im Rostocker Knabenchor. Er nahm später auch noch

Akkordeon- und Trompetenunterricht.

Einige Jahre war Wolfgang Mitglied des Hamburger Ovatoriumchors und des Bergedorfer Kammerchors. In seiner Freizeit ist Wolfgang als Dirigent eines Posaunenchores tätig. Seit 1994 singt Wolfgang Peter im Polizeiorchester und war Ersatzdirigent bei den Kanemakichören. Der Gesangverein Germania hatte unter seiner Leitung schon erfolgreiche Auftritte. Besonders stark sang der Verein beim diesjährigen Süderelbesingen in Francop. Inzwischen verzeichnete man den Zuwachs von zwei neuen Sangesbrüdern und somit auch optimistischer in die Zukunft schauen. KW



Finkenwerder Mode & Sport

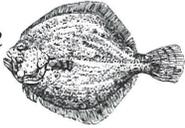
Restaurant  
**Finkenwerder Elbblick**

Fisch vom Feinsten  
Top Service  
Super Blick



täglich geöffnet

Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95  
www.finkenwerder-elbblick.de

*Landungsbrücke*  *Finkenwerder*

Das Haus der Spezialitäten  
Fische • Muscheln  
Fleisch • Schalentiere

BAR  
BISTRO  
MAXIM

Benittstraße 9 • 21129 Hamburg • Tel. (040) 7 42 51 51

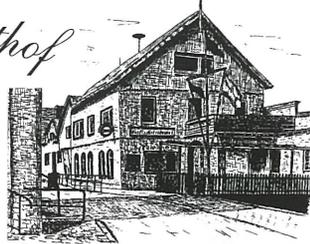
Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,  
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

*Schwartau's Gasthof*

Inh. Susanne und Mankit Gerulat

Das älteste Gasthaus in Finkenwerder  
Anno 1667

Finkw. Süderdeich 68 • 21129 Hamburg  
☎ 742 66 65



Gaststätte  
**Stadt Hamburg** wü snackt noch platt

Inh. Alfred Schmidt

mit Gästezimmern in der Altstadt  
von Finkenwerder  
Familienfeiern bis 45 Personen  
Montag Ruhetag

Auedeich 2  
21129 Hamburg  
☎ 7 42 81 94

Inhaber:  
Thomas Wylezich



Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger

742 94 14

Warme Küche ab 11.00 Uhr.  
Samstag Ruhetag

HINRICH ACHNER

**STEENDIEK**  
37

Der Gasthof in der Finkenwerder Altstadt!

**WASSERTURM**

TELEFON: 742 127 68



**Hotel Garni**

Gemütliche Zimmer

Dusche und WC  
Telefon  
und Fernsehen

**Fock+OBEN**

Ostfrieslandstraße 2  
21129 Hamburg-Finkenwerder  
Telefon (040) 742 65 44  
Fax (040) 742 42 51

**Wichtig!  
Redaktions-  
schluß**

für die Dezember-  
Ausgabe ist der  
15. Oktober 2002.

**Impressum:  
»De Kösenbitter«**

**Herausgeber und  
Redaktionsanschrift:**  
Kulturkreis Finkenwerder e. V.  
Postfach 95 01 10,  
21111 Hamburg-Finkenwerder

**Redaktion:**  
Kurt Wagner

**Ständige Mitarbeiter:**  
Bernd Brauer; Bettina Brauer;  
Jürgen Fritzier; Rudolf Meier, Peter  
Reichel und Kurt Wagner.

**Anzeigen:**  
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.  
Kurt Wagner, Tel. + Fax 040 / 742 73 49.

**Herstellung und Layout:**  
Jürgen Fritzier

**Satz, Lithos und Druck:**  
Kröger Druck, 22880 Wedel

**Auflage:** 6.000 Exemplare

**Erscheinungsweise:**  
3 x jährlich (April, August, Dezember)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder.

Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

**HERZLICH  
WILLKOMMEN!**

**HCTEL**  
AM ELBUFER

FOCKSWEG 40 A  
21129 HAMBURG  
TEL. 040/742 19 10  
FAX 040/742 191 40  
www.hotel-am-elbufer.de

**NICOLAUS PETERS & SOHN GmbH**

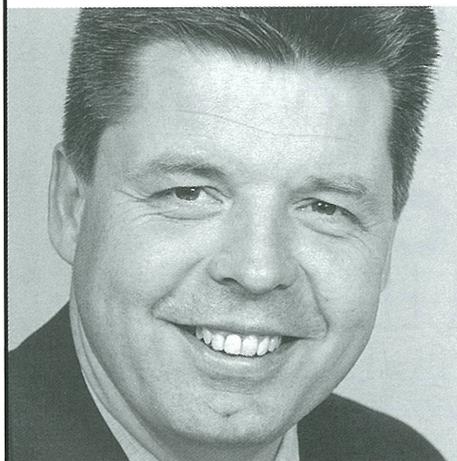
Getränkegroßhandel

**PARTNER DER GASTRONOMIE**

Focksweg 34a • 21129 Hamburg • Tel. 040 / 74 21 87-0



# ***Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt***



Verwaltungsarbeiten haben wir gebündelt und dadurch mehr Freiraum für die persönliche Beratung geschaffen.

Bei aller Elektronik werden Sie auch künftig immer Gesprächspartner für Ihre Wünsche bei uns finden.

***Die Sparkasse Stade-Altes Land.  
Ihre persönliche Sparkasse.***



**Sparkasse  
Stade-Altes Land**

[www.sparkasse-stade-altes-land.de](http://www.sparkasse-stade-altes-land.de)